

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 100-2 (1919)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verhandlungen

der

Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

100. Jahresversammlung
vom 6.—9. September 1919
in LUGANO

I. Teil

Bericht des Zentralkomitees — Kassabericht — Protokolle des Senates, der vorberatenden Kommission und der Hauptversammlungen — Berichte der Kommissionen — Berichte der Sektionen und kantonalen Gesellschaften — Personalien

Kommissionsverlag
H. R. Sauerländer & C^{ie}, Aarau
1920

(Für Mitglieder beim Quästor)

Leere Seite
Blank page
Page vide

ATTI
DELLA
SOCIETÀ ELVETICA
DELLE SCIENZE NATURALI

100° Congresso annuale
dal 6 al 9 settembre 1919

LUGANO

I^a parte

Rapporto del comitato centrale — Rapporto finanziario — Processi verbali del
senato, della commissione preparatoria e delle assemblee generali — Rapporti
delle commissioni — Rapporti delle sezioni e società cantonali — Personale

Si vende alla libreria di
H. R. Sauerländer e Comp., Aarau
1920

(Per i soci dal tesoriere)

Buchdruckerei Böhler & Co., Bern.

Indice delle Materie

I. Rapporto del Comitato centrale e Rapporto finanziario.

	Pagina
Bericht des Zentralkomitees (Ed. Fischer)	1
Kassabericht des Quästorats (F. Custer)	5
Auszug aus den Jahresrechnungen pro 1918/19	7
Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft	15

II. Processo verbale del Senato.

Protokoll der 11. Sitzung des Senates (29. Juni 1919)	16
---	----

III. Congresso annuale in Lugano 1919.

Programma generale del 100° congresso annuale	23
Seduta della Commissione preparatoria a Lugano	24
Prima assemblea generale a Lugano	27
Seconda assemblea generale a Lugano	28

IV. Rapporti delle Commissioni della Società elvetica delle Scienze naturali per l'anno 1918/19.

1. Bericht über die Bibliothek (Th. Steck)	31
2. Bericht der Denkschriften-Kommission (Hans Schinz)	35
3. Bericht der Euler-Kommission (Fritz Sarasin)	37
4. Rapport de la Commission du Prix Schlœfli (H. Blanc)	40
5. Bericht der Geologischen Kommission (Alb. Heim und Aug. Aeppli)	43
6. Bericht der Geotechnischen Kommission (U. Grubenmann u. E. Letsch)	45
7. Rapport de la Commission géodésique (J. J. Lochmann)	45
8. Bericht der hydro-biologischen Kommission (H. Bachmann)	46
9. Rapport de la Commission des Glaciers (Paul L. Mercanton)	50
10. Rapport de la Commission cryptogamique (R. Chodat)	52
11. Bericht der Kommission für das schweizerische Reisestipendium (C. Schröter)	53
12. Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum (Karl Hescheler)	53
13. Bericht der Naturschutz-Kommission (Paul Sarasin)	54
14. Bericht der Luftelektrischen Kommission (A. Gockel)	57
15. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission (E. Rübel)	57
16. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes (C. Schröter und E. Wilczek)	59

V. Rapporti delle Sezioni della Società elvetica delle Scienze naturali per l'anno 1918/19.

	Pagina
1. Société mathématique Suisse (M. Plancherel)	66
2. Société suisse de Physique (Dr. Edouard Guillaume)	66
3. Société suisse de Géophysique, Météorologie et Astronomie (P.-L. Mercanton)	66
4. Société suisse de Chimie (Ph.-A. Guye)	67
5. Schweizerische Geologische Gesellschaft (Hs. Schardt)	68
6. Schweizerische Botanische Gesellschaft (Hans Schinz)	69
7. Schweizerische Zoologische Gesellschaft (Th. Studer)	70
8. Schweizerische Entomologische Gesellschaft (Dr. Ris)	70
9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft (E. Hedinger)	70

VI. Rapporti delle Società cantonali filiali della Società elvetica delle Scienze naturali per l'anno 1918/19.

1. Aargau. Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau	71
2. Basel. Naturforschende Gesellschaft in Basel	71
3. Baselland. Naturforschende Gesellschaft	72
4. Bern. Naturforschende Gesellschaft	72
5. Fribourg. Société fribourgeoise des Sciences naturelles	73
6. Genève, Société de Physique et d'Histoire naturelle	74
7. Glarus. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus	75
8. Graubünden. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur	76
9. Luzern. Naturforschende Gesellschaft Luzern	76
10. Neuchâtel. Société neuchâteloise des Sciences naturelles	77
11. Schaffhausen. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen	77
12. Solothurn. Naturforschende Gesellschaft Solothurn	78
13. St. Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft	78
14. Thurgau. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft	79
15. Ticino. Società ticinese di Scienze naturali	79
16. Uri. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri	80
17. Valais. La Murithienne, Société valaisanne des Sciences naturelles	80
18. Vaud. Société vaudoise des Sciences naturelles	80
19. Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur	82
20. Zürich. Naturforschende Gesellschaft in Zürich	82

VII. Lista del personale della Società elvetica delle Scienze naturali stabilita per il 31 ottobre 1919.

I. Senato della Società	84
II. Consigli direttivi e commissioni della Società	85
III. Mutazioni nell'elenco dei soci	90
IV. Seniori della Società	93
V. Donatori della Società	93

Rapporto del Comitato centrale e Rapporto finanziario
Bericht des Zentralkomitees nebst Kassabericht
Rapport du Comité central et Rapport financier

Bericht des Zentralkomitees
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1918/19

Von *Ed. Fischer*.

Als wir uns vor einem Jahre auf die hundertste Versammlung unserer Gesellschaft rüsteten, geschah es noch unter den stets drückender werdenden Verhältnissen, die der Krieg mit sich brachte, und schliesslich kam noch die Grippe-Epidemie hinzu, welche uns nötigte, die Versammlung gänzlich ausfallen zu lassen.

Heute dürfen wir uns wieder unter dem Zeichen des Friedens vereinigen, und mit tiefen Gefühlen des Dankes gegen Gott blicken wir auf die hinter uns liegende Zeit zurück, in der unser Vaterland in so gnädiger Weise vom Kriege verschont geblieben ist. Auch unserer Gesellschaft war es vergönnt, während dieser ganzen Zeit ihre Arbeit fortzusetzen, und wenn auch jetzt noch die Zukunft keineswegs wolkenlos vor uns liegt und wir auch in unserer wissenschaftlichen Vereinstätigkeit noch vor mancherlei Schwierigkeiten stehen, so wollen wir doch wieder mit erneuter Zuversicht und Freudigkeit an unsere Aufgaben herantreten.

Der Ausfall der letztjährigen Versammlung hatte zur Folge, dass eine Reihe von geschäftlichen Traktanden unerledigt bleiben mussten. Ein Teil derselben wurde durch Beschluss des Zentralkomitees geordnet unter Vorbehalt nachträglicher Genehmigung durch das diesjährige Plenum. Vor allem musste die Statutenrevision, die für letztes Jahr bereit lag, zurückgestellt werden und Sie haben sich nunmehr über den vom Zentralkomitee und vom Senat vorberatenen Entwurf auszusprechen. Die Hauptneuerungen desselben finden Sie in unserem letztjährigen Bericht. Ein einziger Punkt erfuhr seither nochmals eine Abänderung, nämlich der Jahresbeitrag. Wir sahen uns genötigt, ihn nicht bloss, wie ursprünglich vorgesehen war, auf Fr. 8, sondern auf Fr. 10 zu erhöhen. Es wird dies erforderlich besonders durch die Vergrösserung der Kosten für den Druck der Verhandlungen, durch eine zeitgemässe Erhöhung der Honorierung unserer Quästorin, sowie durch den Umstand, dass die Nekrologe, die bisher von der Denkschriftenkommission be-

stritten wurden, künftig von der Zentralkasse übernommen werden sollen, wodurch der Kredit der genannten Kommission ganz für die Herausgabe wissenschaftlicher Arbeiten frei gemacht wird.

In entgegenkommendster Weise haben die Bundesbehörden unsern Kommissionen für das Jahr 1919 wieder die gleichen Kredite gesprochen wie für das Jahr 1918 und dazu noch einen solchen von Fr. 1800 an die Kosten der ersten wissenschaftlichen Arbeit über den Nationalpark. Wir möchten auch an dieser Stelle wieder unserem tiefgefühlten Danke für diese stete Unterstützung unserer Arbeiten Ausdruck geben. — Allein trotzdem jetzt die Beiträge des Bundes für die meisten subventionierten Kommissionen wieder auf derselben Höhe stehen wie vor dem Kriege, so müssen wir doch leider konstatieren, dass damit lange nicht mehr das geleistet werden kann, was damals möglich war. Denn vor allem sind die Druckkosten für alle Publikationen um wenigstens 100 bis 150 % höher als vorher; dazu kommen sonstige grosse Vermehrungen der Auslagen. Da ausserdem auch die Kommission für das schweizerische Reisestipendium jetzt nach Friedensschluss wieder Studienreisen subventionieren möchte und die schweizerische botanische Gesellschaft ihr schon vor dem Kriege gestelltes Kreditgesuch erneuert, um ihr Publikationsorgan weiterführen zu können, so hat der Senat auf Antrag der Kommissionen und des Zentralkomitees die Bundesbehörden um eine namhafte Erhöhung der Kredite gebeten. Wir hoffen im Interesse der fruchtbaren Weiterarbeit unserer Gesellschaft, dass diesen Gesuchen werde entsprochen werden können.

Mit besonderer Dankbarkeit möchten wir hier aber noch hervorheben, dass neben der Unterstützung durch den Bund auch private Munifizienz unsere Bestrebungen in grossartiger Weise gefördert hat. Einerseits haben verschiedene Mitarbeiter von Kommissionen und Autoren wissenschaftlicher Publikationen ganz bedeutende eigene Mittel für ihre Untersuchungen und für den Druck ihrer Arbeiten geopfert, andererseits sind uns von befreundeter Seite grosse Geschenke gemacht worden. Wir erwähnen vor allem die Stiftung von Fr. 25 000 von Frl. Helene und Cecile Rübel für die pflanzengeographische Kommission, sowie Beiträge von Fr. 6000 von Seiten des Präsidenten dieser Kommission, welche die Herausgabe schöner, wertvoller Hefte der „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“ ermöglichten; dem Schläflifonds vermachte unser verstorbener Mitglied Dr. Albert Denzler testamentarisch die Summe von Fr. 3000 und von vielen Seiten sind uns zum Teil grosse Beträge zur Verfügung gestellt worden für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes (s. den Bericht dieser Kommission). — Unermüdlich war Herr Heinrich Messikomer dafür tätig, das von ihm gestiftete Reservat zu erweitern. Nachdem auf seine Anregung hin Herr Braschler-Winterroth uns ein weiteres Grundstück geschenkt hat (Schenkungsvertrag s. im Anhang), schlossen sich die Herren Schuler-Honegger und Schuler-Suter ebenfalls mit einer Parzelle an. Das Zentralkomitee liess einen Situationsplan des ganzen Reservates aufnehmen und erweiterte seinen Namen; es heisst jetzt: „prähistorisches Reservat

Messikomer und Moorreservat Robenhausen“. Allen diesen Donatoren sei unser wärmster und herzlichster Dank ausgesprochen. Möge ihr Vorgehen noch viele Nachfolger finden!

Der Personalbestand der Gesellschaft hat, trotzdem die letztjährige Versammlung ausfiel, dennoch einen Zuwachs von 83 Mitgliedern erfahren, indem das Zentralkomitee die Aufnahmen von sich aus vollzog unter Vorbehalt der Bestätigung durch das heurige Plenum.

Durch den Tod verloren wir 24 Mitglieder, darunter unsere Ehrenmitglieder Dr. Choffat, Prof. Emil Fischer, Prof. Ernst Häckel und Prof. Schwendener, letztern nachdem wir ihm kurz zuvor anlässlich seines 90. Geburtstages unsere Gratulationen gesandt hatten.

Der Société vaudoise des sciences naturelles überbrachte das Zentralkomitee mündlich und durch eine Adresse die Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum. Ferner wurde zur Feier des 70. Geburtstages unseres verehrten Herrn Prof. Heim der Zentralpräsident delegiert. Es war uns ein Bedürfnis, ihm bei diesem Anlasse unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen für das unendlich Viele und Grosse, was unsere Gesellschaft ihm zu verdanken hat, nicht nur während seiner 25jährigen Tätigkeit als Präsident der geologischen Kommission, sondern noch in so vielen andern Gebieten. — Noch eines weitern Jubiläums sei heute gedacht: Vor 25 Jahren wurde unsere verehrte Quästorin, Fräulein Fanny Custer, als Nachfolgerin ihres Vaters zu dem Amte gewählt, das sie heute bekleidet. Sie hat während dieser langen Zeit mit grösster Treue und Gewissenhaftigkeit unsere Gelder und Kredite verwaltet und eine Menge von andern geschäftlichen Arbeiten ausgeführt, Arbeiten, die vielleicht nach aussen wenig bemerkbar sind, deren Bedeutung aber derjenige zu würdigen versteht, der den komplizierten Organismus unserer Gesellschaft kennt. Aber dabei ist ihr doch die Tätigkeit für unsere Gesellschaft nicht bloss eine Geschäftssache, sondern vor allem eine warme Herzensangelegenheit gewesen, und dafür wollen wir ihr heute unsern tiefgefühlten Dank darbringen.

Die Zahl unserer Tochtergesellschaften steht im Begriffe, sich um ein neues Glied zu vermehren, indem die naturforschende Gesellschaft in Davos das Aufnahmsgesuch an uns gerichtet hat.

Endlich befasste sich das Zentralkomitee im verflossenen Jahre auch mit den internationalen Beziehungen unserer Gesellschaft, die durch deren Zugehörigkeit zum internationalen Akademienverband und dessen durch den Krieg geschaffene Verhältnisse aktuell geworden sind. Es wurde hierüber mit den Akademien der andern neutralen Staaten eine Korrespondenz geführt. In Uebereinstimmung mit denselben und unter Zustimmung des Senates kamen wir indessen zum Schlusse, es sei in diesen Fragen einstweilen noch eine zuwartende Stellung einzunehmen (Näheres hierüber s. im Protokoll der Senatssitzung).

Wir würden es ferner als eine sehr schöne Aufgabe unserer Gesellschaft betrachten, wenn es uns vergönnt sein könnte, zur Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen den Gelehrten der kriegführenden Länder etwas beizutragen; allein, so wie gegenwärtig die Verhältnisse

liegen, glaubten wir doch davon absehen zu müssen, zu diesem Zwecke offizielle Einladungen zu unserer diesjährigen Versammlung ins Ausland ergehen zu lassen. Wir werden daher auch diesmal noch unter uns sein und wir wünschen von Herzen, dass diese Versammlung an den Ufern des schönen Ceresio dazu beitragen werde, uns gegenseitig immer besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Beilagen zum Bericht des Zentralkomitees.

A. Eingänge für das Archiv im Jahre 1918/19.

1. Situationspläne über die prähistorische Reservation Messikommer und die Moorreservation der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Robenhausen-Wetzikon 1:1000 und 1:500.
2. Jahresbericht der eidgen. Nationalpark-Kommission für die Jahre 1915—1918.

Publikationen der Kommissionen :

1. Geologische Kommission.
P. Arbenz: Geologische Karte der Urirotstock-Gruppe. Spezialkarte Nr. 84.
H. Preiswerk: Geolog. Beschreibung der Lepontischen Alpen, II. Teil. Oberes Tessin- und Maggiagebiet. Beitrag zur geolog. Karte der Schweiz. 26. Lieferung.
Geolog. Spezialkarte des Grossherzogtums Baden. Wicks-Schaffhausen. Herausgegeben von der grossherzogl. Bad. geolog. Landesanstalt in Verbindung mit der Schweiz. geolog. Kommission.
F. Schalch: Erläuterungen zu der vorstehend angegebenen Karte: Blatt Wiechs-Schaffhausen.
A. Jeannet: Monographie géologique des Tours d'Al. 2^e partie. Fin de la Stratigraphie. Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse. Nouvelle série. 34^e livraison (64. Liv. de la coll. entière).
2. Geotechnische Kommission.
Arnold Heim und A. Hartmann: Untersuchungen über die petrolführende Molasse der Schweiz. Beitrag zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie VI. Lieferung. Bern 1919.
3. Pflanzengeographische Kommission.
Brockmann-Jerosch: Baumgrenze und Klimacharakter. Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 6. Mit 1 farb. Karte, 4 Tafeln und 18 Textfiguren.
A. Roth: Die Vegetation des Walenseegebietes. Mit einer Vegetationskarte 1:50,000 und 1 Höhenverbreitungstafel. Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 7. Zürich 1919.

B. Schenkungsvertrag betreffend das Moorreservat Robenhausen.

Auszug aus dem Gesch. Prot. Wetzikon, Band A 5, p. 146 Nr. 120.

Eigentumsübertragung. — Schenkung.

Johann Emil Braschler-Winterroth, Fabrikant, von Uster, wohnhaft im Grund-Robenhausen-Wetzikon, hat laut öffentlich beurkundetem

Schenkungsvertrag von heute an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, mit Sitz in Aarau, mit Genehmigung des Zentralkomitees vom 27. August 1918 und 5. Oktober 1918 schenkungsweise zu Eigentum übertragen: Zirka zwölf Aren Streueland im Himmerich, im Gemeindebanne Wetzikon; Grenzen 1. an Flurweg Nr. 376, 2. an Flurweg Nr. 375, 3. an die Geschwister Hess Malers Riedt, 4. an Gustav Güttinger Schmieds Riedt, unter folgenden Bedingungen:

1. Die Schenkung erfolgt unentgeltlich.
2. Die Beurkundungs- und Übertragungskosten trägt der Schenkgeber.
3. Der Antritt findet sofort statt.
4. Der jährliche Nutzen ab dem Flurweg Nr. 375, soweit er an das Schenkungsobjekt anstösst, gehört unentgeltlich dem Kaspar Rud. Lätsch in der Aretshalden-Seegräben. Obligatorisch.

Die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft hat die Schenkung unter obigen Bedingungen angenommen.

Wetzikon, den 7. November 1918.

Der Grundbuchverwalter des Kreises Wetzikon:

Emil Weber, Notar (sign.).

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1918/19.

A. Die diesjährige Rechnung der *Zentralkasse* schliesst weit günstiger als die frühern ab, und zwar verdanken wir dies dem Umstande, dass leider der Grippe wegen unsere Versammlung im Herbst 1918 in Lugano im letzten Augenblicke unterbleiben musste und infolge davon nur ein kleiner Band „Verhandlungen“ herauskam, dessen Herstellungskosten sich auf Fr. 2000 reduzierten. 80 neue ordentliche und 3 neue lebenslängliche Mitglieder trotz Ausfall der Jahresversammlung, das ist eine ebenso überraschende als erfreuliche Tatsache und hat natürlich auf die Kassaverhältnisse ebenfalls Einfluss. An Aufnahmegebühren gingen Fr. 480, an Jahresbeiträgen von über 1200 Mitgliedern Fr. 6060, an Geschenken und Zinsen Fr. 1160 ein. An ältern und neuen Publikationen wurden eine ordentliche Anzahl abgegeben, und besonders aus dem Verkauf von Makulatur über Fr. 100 gelöst. Die Bestände unserer Comptendu und Verhandlungen in der Stadtbibliothek Bern wurden nämlich wieder einmal einer gründlichen Revision unterzogen, von den ältesten und seltenen Jahrgängen selbstverständlich alle vorhandenen, von spätern nur je 50, resp. 100 Exemplare behalten und über alles ein Inventar aufgenommen. Diese Vorräte in der Bibliothek in Bern sollen nun auch versichert werden.

Bei den gegenwärtigen und leider wohl bleibenden hohen Druckpreisen müssten unsere Verhandlungen, im Gegensatz zu früher, ganz ohne Tafelbeilagen erscheinen, wenn uns nicht durch das freundliche Entgegenkommen von Familien verstorbener Mitglieder oder kantonaler

Gesellschaften usw. Portraits zu den Nekrologen geschenkt würden, was wir auch an dieser Stelle bestens verdanken möchten. Damit verbinden wir die Bitte an unsere Mitglieder, ganz alte Verhandlungen, sofern solche etwa doppelt in ihrem Besitz sind, uns zuzuwenden.

Mit dem regelmässigen, jährlichen Beitrag der Stadtbibliothek Bern von Fr. 2500 ergeben die Total-Einnahmen Fr. 10,936. 30.

An Krediten für die hydrobiologische und luftelektrische Kommission wurden Fr. 200 und Fr. 100 verausgabt, für Drucksachen Fr. 898, für Verwaltungskosten des Zentralkomitees und Bureauauslagen Fr. 979, für Reiseentschädigungen Fr. 285, für Honorare Fr. 1000, für Vermessungskosten und Situationspläne unserer neuen Reservation in Robenhäusern Fr. 290. Die Total-Ausgaben belaufen sich auf Fr. 5823, und es ergibt sich auf neue Rechnung ein Aktiv-Saldo von Fr. 5112 gegenüber Fr. 479 im Vorjahre.

B. Dank der drei Aversalbeiträge von neuen, lebenslänglichen Mitgliedern hat nun das *Stamm-Kapital*, bei gleichen Anlagen, die Summe von Fr. 25,350 erreicht.

C. *Der Erdmagnetische Fonds* mit seinem Stamm-Kapital von Fr. 3000, in drei Obligationen Schweizer. Zentralbahn, ist in seiner laufenden Rechnung durch Zinszuwachs auf Fr. 452. 45 gestiegen.

D. Das *Stamm-Kapital der Schläfli-Stiftung* beträgt wie letztes Jahr Fr. 14,000. Es konnte aber doch glücklicherweise bei der Liquidation des Neuen Stahlbades St. Moritz wenigstens 33,27 % pro Obligation, total Fr. 1327 gelöst werden. Daraus soll eine dritte Obligation der Stadt Lausanne angekauft werden; von den zwei frühern Lausanner Obligationen à 4 % wurde eine, Nr. 1958, ausgelost und soll durch eine neue à 5 % ersetzt werden. Die Obligation des Schweizer. Bankvereins à 4³/₄ % konnte in eine à 5 % konvertiert werden.

Die Einnahmen der *laufenden Rechnung*, aus Saldo, Konversion der Obligation und Kapitalzinsen bestehend, machen Fr. 3705 aus; es stehen ihnen gegenüber an Ausgaben für Obligationen-Konversion, Druck von Schläfli-Zirkularen, Verwaltungskosten usw. Fr. 1188, so dass die Rechnung der Schläfli-Stiftung pro 30. Juni 1919 mit einem Saldo von Fr. 2517 schliesst.

Das *Gesamt-Vermögen* der Gesellschaft, die Zentralkasse, das Stamm-Kapital, den Erdmagnetischen Fonds und die Schläfli-Stiftung umfassend, beläuft sich auf Fr. 50,432 und weist im verflossenen Rechnungsjahre eine Vermehrung von Fr. 6877 auf.

Aarau, August 1919.

Fanny Custer, Quästorin.

Auszug aus den Jahresrechnungen pro 1918/19

Quästorin: Fanny Custer

	Fr.	Cts.
Zentralkasse		
<i>Einnahmen.</i>		
Vermögensbestand am 30. Juni 1918	479	25
Geschenke	70	—
Aufnahmegebühren	480	—
Jahresbeiträge	6,060	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinsen	1,089	75
Diverses, Verkauf von Publikationen	257	30
	<hr/> 10,936	<hr/> 30
<i>Ausgaben.</i>		
Verhandlungen von 1918	2,010	60
Reservat Robenhausen	290	—
Beiträge an Kommissionen	300	—
Drucksachen	898	55
Reiseentschädigungen und Honorare	1,285	80
Bureauauslagen des Zentralkomitees	979	39
Diverses	59	20
Saldo am 30. Juni 1919	5,112	76
	<hr/> 10,936	<hr/> 30
Unantastbares Stammkapital.		
Bestand am 30. Juni 1918	24,900	—
Aversalbeiträge von 3 Mitgliedern auf Lebenszeit	450	—
Bestand am 30. Juni 1919	<hr/> 25,350	<hr/> —
zusammengesetzt aus:		
11 Oblig. der Schweiz. Bundesbahnen, 3 ¹ / ₂ % à Fr. 1000	11,000	—
2 Oblig. der Schweiz. Bundesbahnen, 4 % à Fr. 500	1,000	—
2 Oblig. VIII. Eidg. Mobilisat.-Anleihen, 5 % à Fr. 1000	2,000	—
3 Oblig. der Aarg. Kantonalbank, 4 ³ / ₄ % à Fr. 1000	3,000	—
5 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnisk., 4 ³ / ₄ % à Fr. 1000	5,000	—
2 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnisk., 4 ³ / ₄ % à Fr. 500	1,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparnisk. (Gutschein)	2,350	—
	<hr/> 25,350	<hr/> —

	Fr.	Cts.
Erdmagnetischer Fonds der Schweizerischen Geodätischen Kommission		
Stammkapital.		
3 Oblig. der Schweiz. Zentralbahn, 3½ % à Fr. 1000	3,000	—
Laufende Rechnung.		
Saldo am 30. Juni 1918	332	95
Zinsgutschriften	119	50
Saldo am 30. Juni 1919	452	45
Schläfli-Stiftung		
Stammkapital.		
Bestand am 30. Juni 1919:		
10 Oblig. der Schweiz. Bundesbahnen, 3½ % à Fr. 1000	10,000	—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4 % à Fr. 500	1,000	—
1 Oblig. der Schweiz. Kreditanstalt, 4¾ % à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. des Schweiz. Bankvereins, 5 % à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. VIII. Eidg. Mobilisat.-Anleihen 5 % à Fr. 1000	1,000	—
	14,000	—
Laufende Rechnung		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1918	842	35
Konversion von 1 Oblig. Schweiz. Bankverein	1,006	20
Erlös aus den liquidierten 4 Obligat. „Neues Stahlbad St. Moritz“ (à 33,27 %)	1,327	30
Zinsgutschrift und bezogene Zinse	529	50
	3,705	35
<i>Ausgaben.</i>		
Konversion von 1 Oblig. Schweiz. Bankverein	1,008	05
Druck der Schläfli-Zirkulare	107	80
Druck von Berichten, Gratifikation, Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften, Reiseentschädigungen, Porti usw.	72	17
Saldo am 30. Juni 1919	2,517	33
	3,705	35
Denkschriften-Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	4,875	80
Beitrag des Bundes pro 1918	5,000	—
Verkauf von Denkschriften	1,499	10
Rückvergütungen	655	—
Zinse	160	35
	12,190	25

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von Denkschriften	3,986	90
Druck von Nekrologen und bibliographischen Verzeichnissen	1,604	45
Drucksachen, Honorare, Reiseentschädigungen, Porti usw.	1,031	73
Saldo am 31. Dezember 1918	5,567	17
	12,190	25
Schweiz. Geologische Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	583	37
Beitrag des Bundes pro 1918	32,500	—
Verkauf von Textbänden und Karten	3,103	30
Rückvergütungen	2,500	—
Zinse	583	45
	39,270	12
<i>Ausgaben.</i>		
Geologische Feldaufnahmen	2,204	85
Dünnschliffe und Analysen	1,100	—
Vorbereitung der Publikationen	5,019	85
Druckarbeiten	16,334	50
Aufnahmen im Grenzgebiet Baden-Schweiz	239	50
Leitung und Verwaltung	1,898	59
Diverses	217	95
Saldo am 31. Dezember 1918	12,254	88
	39,270	12
Schweiz. Geotechnische Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	1,440	20
Beitrag des Bundes pro 1918	5,000	—
Erlös für „Geotechnische Beiträge“	1,605	45
Zinse	126	70
	8,172	35
<i>Ausgaben.</i>		
Arbeiten der Kommission, Druckarbeiten	3,830	65
Diverses	522	15
Saldo am 31. Dezember 1918	3,819	55
	8,172	35
Schweiz. Kohlen-Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	6,037	25
Zinse	250	85
	6,288	10
<i>Ausgaben.</i>		
Feld- und Bureau-Arbeiten für die Kommission, Porti . .	1,062	42
Saldo am 31. Dezember 1918	5,225	68
	6,288	10

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Schweiz. Geodätische Kommission.				
<i>Einnahmen.</i>				
Aktivsaldo von 1917			2,969	45
im I. Quartal 1918 laut Auszug:				
Beitrag des Departements des Innern . .	27,000	—		
Erlös des Drucksachenverkaufs	34	20	27,034	20
im II. Quartal 1918 laut Auszug:				
im III. Quartal 1918 laut Auszug:				
Zinsvergütung der Schweiz.Volksbank, Bern, pro 30. Juni 1918			173	90
im IV. Quartal 1918 laut Auszug:				
A conto d. Beitrages 1918 d. Landestopogr.	500	—		
Zinsvergütung der Schweiz.Volksbank, Bern, pro 31. Dezember 1918	127	81	627	81
			30,805	36
<i>Ausgaben.</i>				
im I. Quartal 1918 laut Auszug:				
Ingenieure	2,612	80		
Rechner	1,061	70		
Lieferanten	8	—		
Zentralbureau der internat. Erdmessung .	694	—		
Verschiedenes	30	—	4,406	50
im II. Quartal 1918 laut Auszug:				
Ingenieure	3,640	15		
Rechner	889	—		
Lieferanten	92	20		
Unfallversicherung	185	30		
Kommissionsmitglieder	451	15		
Verschiedenes	11	45	7,969	25
im III. Quartal 1918 laut Auszug:				
Ingenieure	8,153	03		
Rechner	165	—		
Lieferanten	8	10		
Kommissionsmitglieder	135	46		
Druckkosten, Procès-verbal	739	35		
Verschiedenes	72	07	9,273	01
im IV. Quartal 1918 laut Auszug:				
Ingenieure	7,636	03		
Rechner	907	30		
Lieferanten	23	50		
Kommissionsmitglieder	9	20		
Unfallversicherung	69	45		
Verschiedenes	100	—	8,745	48
			30,394	24
1919, Januar 10: Saldo auf neue Rechnung .			411	12
			30,805	36

	Fr.	Cts.
Schweiz. Hydrobiologische Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1918	2,500	10
Beitrag der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft	200	—
Subventionen der S. B. B., der Gesellschaft f. chem. Industrie, Brown-Boveri, der Eisenwerke von Roll.	2,000	—
Zinse	15	10
	4,715	20
<i>Ausgaben.</i>		
Anschaffung eines Instrumentariums	1,637	30
Exkursionen nach Piora	1,089	90
Station Kastanienbaum	1,000	—
Allgemeine Auslagen	120	55
Saldo am 30. Juni 1919	867	45
	4,715	20
Schweiz. Gletscher-Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	1,531	70
Beitrag des Bundes pro 1918	2,000	—
Zinse	70	30
	3,602	—
<i>Ausgaben.</i>		
Arbeiten für die Kommission	1,600	—
Auslagen der Kommission	612	11
Saldo am 31. Dezember 1918	1,389	89
	3,602	—
Schweiz. Kryptogamen-Kommission		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	2,591	58
Beitrag des Bundes pro 1918	1,200	—
Zinse	116	30
	3,907	88
<i>Ausgaben.</i>		
Diverses	27	02
Saldo am 31. Dezember 1918	3,880	86
	3,907	88
Naturwissenschaftliches Reisestipendium.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1917	2,555	32
Zinse	70	70
	2,626	02
<i>Ausgaben.</i>		
Diverses	2	90
Saldo am 31. Dezember 1918	2,623	12
	2,626	02

	Fr.	Cts.
Kommission für luftelektr. Untersuchungen		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1918	90	50
Beitrag der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft	100	—
	190	50
<i>Ausgaben.</i>		
Ein Poloniumpräparat	40	—
Reiseentschädigung, Porti usw.	18	85
Saldo am 30. Juni 1919	131	65
	190	50
Pflanzengeographische Kommission		
Stammkapital.		
Rübelstiftung: 25 Oblig. der Sulzer Unternehmungen A.-G., Schaffhausen, 5 % à Fr. 1000	25,000	—
21 Obligat. Schweiz. Bundesb. à 4 % (20 Obligat. à Fr. 1000, 1 Obligat. à Fr. 5000)	25,000	—
	50,000	—
Laufende Rechnung		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1918	11	70
Geschenke	29,000	—
Erlös aus „Beiträgen zur geobotan. Landesaufnahme“	54	50
Zinse	1,790	50
	30,856	70
<i>Ausgaben.</i>		
Druckarbeiten, Karten usw.	10,381	15
Kapitalanlagen	20,017	50
Diverses, Drucksachen, Reiseentschädigungen, Honorar, Porti	286	92
Saldo am 30. Juni 1919	171	13
	30,856	70

Rapporto dei Revisori

La Commissione incaricata dal Comitato annuale per l'anno 1919 della Società Elvetica delle Scienze naturali, di verificare il 100° resoconto della amministrazione 1918/19 (Cassa centrale) e della Fondazione Schläfli per il medesimo anno, ne ha constatato la perfetta regolarità e la esatta coordinazione colle pezze giustificative.

Propone quindi l'approvazione dei conti sovraindicati con ringraziamenti al Comitato centrale ed in modo speciale alla solerte Cassiera Signorina Custer

Dr. Giov. Ferri.
Dr. Zbinden.
Prof. F^{co} Borrini.

Lugano, settembre 1919.

Concilium Bibliographicum		Fr.	Cts.
Rapport financier, pour l'année 1918			
Compte courant			
<i>Avoir</i>			
Editions		1,601	60
Entremise		35	45
Loyers		3,397	58
Subventions*			
Confédération	fr. 5,000. —		
Canton de Zurich	„ 1,000. —	6,000	—
Transport à nouveau		34,031	02
		45,065	65
<i>Doit</i>			
Papier	fr. 701. 75		
Impression	„ 315. 84		
Découpage, relieur	„ 125. 25	1,142	84
Frais de magasinage		124	—
Transport et douane		7	50
Faux frais		246	53
Frais de bureau		52	90
Postes, télégraphe, téléphone		536	65
Eclairage		19	10
Chauffage		1,516	70
Salaires		7,579	15
Intérêts		10,173	48
Assurances, impôts		223	15
Escomptes		50	60
Décomptes divers		3,731	75
Réserve		6,300	—
Profits et pertes		13,361	30
		45,065	65
Bilan. 31 décembre 1918			
<i>Actif.</i>			
Caisse		284	68
Valeurs		4,496	—
Immeuble		110,000	—
Bibliothèque	fr. 500. —		
Décompte	„ 100. —	400	—
	<i>Report</i>	115,180	68

* La subvention pour 1918 accordée par la ville de Zurich ayant été payée en janvier 1919 ne figure pas dans le compte pour 1918.

(A la suite des communications interrompues, les deux rubriques profits et pertes et débiteurs ne sont que des approximations.)

		Fr.	Cts
	<i>à reporter</i>	115,180	68
Papier		3,196	—
Collections	fr. 16,704. —		
Décompte	„ 3,012. —	13,692	—
Fabrication		5,406	90
Mobilier	fr. 1,090. —		
Décompte	„ 240. —	850	—
Machines	fr. 1,179. 75		
Décompte	„ 279. 75	900	—
Caractères d'imprimeries	fr. 700. —		
Décompte	„ 100. —	600	—
Débiteurs		22,570	65
Chèques et virements postaux		1,093	09
Commission		8,149	79
Transport à nouveau		34,031	02
		205,670	13
	<i>Passif.</i>		
Hypothèque		60,000	—
Banque		99,822	33
Parts		23,600	—
Créditeurs		6,947	80
Réserve		15,300	—
		205,670	13

Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

1. Der Studerblock bei Collombey-Muraz (Wallis), Geschenk des Herrn Briganti. (Verhandl. 1869, p. 180; 1871, p. 93—95; 1877, p. 360; 1883, p. 76; 1909, Bd. II, p. 8; 1910, Bd. II, p. 8.)
2. Die erratische Blockgruppe im Steinhof. Diese gehört der Gesellschaft zwar nicht eigentümlich, ist aber durch zwei Servitutverträge mit der Gemeinde Steinhof in ihrem Bestande gesichert, und das Grundstück, worauf sie liegt, muss jederzeit zugänglich bleiben. (Verhandl. 1869, p. 182; 1871, p. 210; 1893, p. 124.)
3. Eine Sammlung von Gotthardgesteinen, deponiert im Museum Bern. (Verhandl. 1874, p. 82.)
4. Die Eibe bei Heimiswil, geschenkt von einigen Basler Freunden. (Verhandl. 1902, p. 176.)
5. Der Block des Marmettes bei Monthey, mit Hilfe von Bundessubventionen und freiwilligen Beiträgen angekauft. (Verhandl. 1905, p. 331; 1906, p. 426; 1907, Bd. II, p. 9; 1908, Bd. I, p. 189; Bd. II, p. 10; 1909, Bd. II, p. 8; 1910, Bd. II, p. 8.)
6. Die Kilchlifuh im Steinhof, Kt. Solothurn. (Verhandl. 1909, Bd. II, p. 9 und p. 168.) Geschenk der Naturschutzkommission 1909.
7. Eine Gruppe von miocänen Rollblöcken auf der Kastelhöhe, Gemeinde Himmelried, Kanton Solothurn. (Verhandl. 1909, Bd. II, p. 169; 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.) Geschenk der Naturschutzkommission.
8. Eine Waldfläche bei Ilanz, Graubünden, bestanden mit Fichten, umrankt von aussergewöhnlich grossen Waldreben, Clematis Vitalba. (Verhandl. 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.) Geschenk der Naturschutzkommission.
9. Vier erratische Blöcke am Ostabhang des Heinzenberges, Graubünden. (Verhandl. 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.) Geschenk der Naturschutzkommission.
10. „Schwangi-Eiche“ bei Wyssbach, Gemeinde Madiswil, Kanton Bern. Geschenk der Naturschutzkommission.
11. „Prähistorisches Reservat Messikommer“ bei Robenhausen, 1918 und 1919.
12. Moorreservat Robenhausen, 1919.

Die Verträge über Immobilien befinden sich in Verwaltung der Quästorin.

Processo verbale del Senato — Senats-Protokoll Procès-verbal du Sénat

Protokoll der 11. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 29. Juni 1919

im Bundespalast, Ständeratssaal in Bern, nachmittags 2 Uhr.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Ed. Fischer, Präsident des Zentralkomitees
in Bern.

Anwesend sind die Herren:

H. Bachmann, H. Blanc, J. Briquet, Frl. F. Custer, A. Eugster, Ed. Fischer, A. Gockel, P. Gruner, Alb. Heim, E. Hugli, J. Lochmann, L. Mercanton, M. Plancherel, A. Rigggenbach, Ed. Rübel, H. Sahli, Fr. Sarasin, Hans Schinz, C. Schröter, Th. Studer.

Entschuldigt abwesend sind die Herren:

A. Bettelini, F. E. Bühlmann, R. Chodat, E. Chuard, K. F. Geiser, U. Grubenmann, Ph. A. Guye, K. Hescheler, A. Leuba, F. Ris, P. Sarasin, H. Schardt.

Von den Abwesenden haben sich vertreten lassen die Herren:

U. Grubenmann durch Alb. Heim, Ph. A. Guye durch O. Billeter, H. Schardt durch P. Arbenz.

Der Sekretär stellt durch Namensaufruf die Liste der anwesenden Senatsmitglieder fest. An der Sitzung nehmen teil 20 Mitglieder, 12 sind entschuldigt abwesend. Zwei der Abwesenden haben sich durch Herren vertreten lassen, die nicht Mitglieder des Senates sind. Die Präsenzliste weist daher 22 Teilnehmer auf.

Als Stimmzähler werden bestellt die Herren J. Briquet und Ed. Rübel.

1. *Mitteilungen des Zentralkomitees.* Die hauptsächlichsten Punkte siehe im Bericht des Zentralkomitees und im Kassabericht.

2. *Kreditgesuche an die Bundesbehörden pro 1920.* Die starke Vermehrung namentlich der Druckkosten (100—150 %) hat zur Folge, dass mit den Bundeskrediten, trotzdem sie ja für die meisten Kommissionen wieder die ursprüngliche Höhe erreichen, lange nicht mehr das geleistet werden kann, was vor dem Kriege möglich war.

Die einzelnen Kommissionen und Gesellschaften der S. N. G. legen dem Senate zuhanden der Bundesbehörden folgende Kreditgesuche vor:

1. *Geodätische Kommission* (Referent Oberst J. Lochmann). Als nächste wichtige Aufgaben liegen der geodätischen Kommission genaue geographische Längebestimmungen einer Anzahl Orte und ihrer Anschliessung an Hauptpunkte des Auslandes vor. Mit dem Abschluss der Untersuchungen über Schweremessungen fällt der Beitrag der Landestopo-

graphie von 3000 Fr. weg. Ferner müssen die Gehaltsansätze der Ingenieure und der Gehülfen erhöht werden. All das nötigt die geodätische Kommission, eine Krediterhöhung von 10,000 Fr. zu verlangen.

Bisheriger Kredit: 27,000 Fr. Subvention für 1920: 37,000 Fr.

Ohne Widerspruch beschliesst der Senat die Empfehlung dieses Kredites an die Bundesbehörden.

2. *Geologische Kommission* (Referent Prof. Alb. Heim). Viele Blätter der geologischen Dufourkarte sind heute vergriffen und zum Teil veraltet, sie müssen neu aufgelegt und zum Teil auch neu aufgenommen werden. Trotz grösster Opferwilligkeit der geologischen Mitarbeiter der Kommission an freiwilliger Arbeit und eigenen Auslagen, ist es oft nicht möglich, zu verhindern, dass gerade unsere besten Geologen im Ausland Anstellung suchen. Das Taggeld der Feldgeologen ist dasselbe geblieben wie im Jahre 1874. Die Verhältnisse sind zum Teil geradezu unhaltbar geworden. Es ist daher das Mindeste, was die geologische Kommission verlangen kann, wenn sie eine Erhöhung ihres Kredites auf den Betrag vor dem Kriege wünscht (1910—1914), d. h. 40,000 Fr. ordentlicher Kredit und 2500 Fr. ausserordentlicher Beitrag für geologische Aufnahmen in der Umgebung von Schaffhausen und Anschluss derselben an die badische Landesaufnahme.

Dieses Kreditbegehren von 42,500 Fr. der geologischen Kommission wird vom Senate einstimmig gutgeheissen.

3. *Gletscherkommission* (Referent Prof. Mercanton). Der Gletscherkommission warten in den kommenden Jahren ganz besondere Aufgaben, indem nun eine Periode des Vorstossens der Gletscher folgen wird. So müssen die Vermessungsarbeiten am Rhonegletscher wieder neu aufgenommen werden. Besonderes wissenschaftliches Interesse von seltener Aktualität bieten heute schon auch die Verhältnisse am rasch vorstossenden obern Grindelwaldgletscher. Andere Gletscher werden in nächster Zeit ebenfalls eine genaue wissenschaftliche Kontrolle erfordern. Um den vermehrten Aufgaben und Anforderungen gerecht werden zu können, wünscht die Gletscherkommission einen Kredit von 3000 Fr., statt 2000 Fr. wie bisher.

Dem Begehren wird vom Senate kein Widerspruch entgegengebracht.

4. *Kommission für das wissenschaftliche Reisestipendium*. (Referent Prof. Schröter). Nach Friedensschluss ist jetzt wieder Aussicht vorhanden, dass eine wissenschaftliche Studienreise ins Ausland unternommen werden kann. Da sich vor dem Kriege schon immer 6—7 Bewerber für dieses Stipendium anmeldeten, ist es wohl berechtigt, den Bund nun wieder um die Gewährung des normalen Kredites von 2500 Fr. zu ersuchen, damit 1920 oder 1921 wieder eine Forschungsreise unternommen werden kann.

Dieses Gesuch wird vom Senate diskussionslos gebilligt.

5. *Kredite für wissenschaftliche Publikationen*.

a) *Denkschriftenkommission* (Referent Prof. Schinz). Die exorbitante Erhöhung der Druckkosten einerseits und andererseits der Umstand,

dass der Denkschriftenkommission mehrere grössere Arbeiten zur Publikation vorliegen, deren Druck allein eine Summe von Fr. 37,000 beanspruchen würde, machen es notwendig, dass der Kommission eine erhöhte Subvention zur Verfügung stehe. Wenn in Zukunft der Druck der Nekrologe auch durch die Zentralkasse übernommen werden kann, so müssen die Autoren dennoch über alles Mass belastet werden. Es erscheint daher wohl berechtigt, den Kredit der Denkschriftenkommission um das doppelte, d. h. von Fr. 5000 auf Fr. 10,000 zu erhöhen. Der Senat erklärt sich mit diesem Begehren einstimmig einverstanden.

b) Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (Referent Prof. Schröter). Zur Vollendung der Drucklegung der Arbeit von Bütikofer ist noch ein Kredit von Fr. 1000 erforderlich. Der Senat billigt diese Forderung.

c) Kryptogamenkommission. An Stelle des nicht anwesenden Kommissionspräsidenten (Prof. Chodat), von dem ein telegraphisches Kreditgesuch vorliegt, referiert Prof. Fischer. Da die Mittel der Kommission zum Druck vorliegender grosser Arbeiten unmöglich ausreichen, so beschliesst der Senat, für die Kryptogamenkommission zum gewöhnlichen Kredit von Fr. 1200 noch einen Extrakredit von Fr. 2000 zu empfehlen.

d) Geotechnische Kommission (Referent Prof. Heim). Durch den Krieg sind die praktischen Untersuchungen der geotechnischen Kommission besonders dringlich geworden. Heute liegen zahlreiche Untersuchungsergebnisse zur Veröffentlichung bereit (Untersuchungen über die Walliser Anthrazite, über die Schieferkohlen von Gondiswil und Umgebung usw.). Dennoch hat sich die geotechnische Kommission entschlossen, nur den bisher bewilligten ordentlichen Kredit von Fr. 5000 zu verlangen. Die Kommission hofft, mit diesen Mitteln auszukommen, da die Veröffentlichung der vorliegenden Untersuchungsergebnisse unter Mitwirkung der Kohlenkommission und des schweizerischen Bergbaubureaus in Bern geschehen kann. Der Senat ist mit diesem Kreditbegehren einverstanden.

e) Concilium bibliographicum. Es liegt ein schriftliches Kreditgesuch des abwesenden Präsidenten der Kommission in der bisherigen Höhe von Fr. 5000 vor. Der Senat billigt dasselbe.

f) Revue zoologique Suisse (Referent Prof. Studer). Diese Zeitschrift ist die einzige schweizerische zoologische Fachzeitschrift. Bis jetzt war ihr Bestand nur gesichert durch bedeutende persönliche Opfer, trotzdem konnte aber in letzter Zeit ein beträchtliches Defizit nicht vermieden werden. Eine Verdoppelung des gewöhnlichen Kredites auf die Summe von Fr. 3000 (bisheriger Kredit Fr. 1500) erscheint daher als unbedingte Notwendigkeit. Der Senat erklärt sich einverstanden.

g) Schweizerische botanische Gesellschaft (Dr. Briquet referiert). Dieses Kreditgesuch der schweizerischen botanischen Gesellschaft wurde schon vor dem Kriege vom Senat befürwortet, musste aber dann liegen bleiben. Trotz Verdoppelung der Mitgliederbeiträge vermag die botanische Gesellschaft bei der enormen Druckverteuerung heute die Mittel zur Bestreitung ihrer „Berichte“ nicht vollständig aufzubringen, die Unterstützung des Bundes ist ihr notwendig, um dieses nationale Publikations-

organ aufrecht erhalten zu können. Sie benötigt eine Subvention von Fr. 1500. Der Senat unterstützt dieses Begehren.

3. *Kreditgesuche an die Zentralkasse.*

1. Hydrobiologische Kommission (Referent Prof. Bachmann). In letzter Zeit hatte die hydrobiologische Kommission das Glück, in ihren Untersuchungen, die sich besonders auf den Ritomsee bezogen, durch Privatsubvention (Bundesbahnen, Gesellschaft „Motor“) unterstützt zu werden. Diese finanzielle Mithilfe fällt in Zukunft fast ganz weg und doch sind die erfolgreichen Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Es sollen nun auch die kleinern Seen in der Umgebung des Ritomsees mit in dieselben einbezogen werden. Nicht nur die Untersuchungen selbst, sondern auch die Anschaffung der Instrumente erfordern bedeutende Summen. Die Publikation der Arbeiten wird in der neuen Zeitschrift für Hydrobiologie und Fischerei geschehen können, von der durch den jetzt schon vorliegenden Stoff zwei Jahrgänge vollständig gefüllt würden. Die letztjährigen Ausgaben der Kommission haben rund Fr. 3000 betragen; es ist also nur eine kleine Anerkennung der S. N. G. für geleistete Arbeit, wenn der hydrobiologischen Kommission aus der Zentralkasse Fr. 200 bewilligt werden. Der Senat ist mit diesem Kreditbegehren einverstanden.

2. Luftelektrische Kommission (Referent Prof. Gockel). Die Kommission hat eine Untersuchungsserie über die Ausbreitung elektrischer Wellen an die Hand genommen. Dieselbe ist vor dem Kriege begonnen worden, musste aber dann unterbrochen werden. Die Weiterführung dieser Untersuchungen soll jetzt geschehen. Zur Anschaffung der teuren Apparate wird die Armeetelegraphendirektion einen Beitrag leisten. Dank dieser finanziellen Mithilfe wird der zu verlangende Kredit von der Kommission für eine andere Untersuchungsreihe bestimmt werden können, nämlich für Beobachtungen über Sonnenstrahlung. Diese Arbeiten sind bereits in Davos eingeleitet worden. Vielleicht wird es gelingen, auch Sanatorien für dieselben zu interessieren. Die Luftelektrische Kommission wünscht aus der Zentralkasse eine Subvention von Fr. 100. Auch dieser Kredit wird diskussionslos bewilligt.

4. *Erhöhung des Mitgliederbeitrages.* Die Frage steht in engster Beziehung zu unserer Statutenrevision. Die vor Jahresfrist vom Senate beratenen und angenommenen neuen Statuten erhöhten den Mitgliederbeitrag bereits von Fr. 5 auf Fr. 8, die Aversalsumme von Fr. 150 auf Fr. 200. Heute schlägt das Zentralkomitee dem Senate folgende Aenderung dieser Bestimmungen vor:

Der jährliche Mitgliederbeitrag ist von Fr. 8 auf Fr. 10 zu erhöhen.

Die Aversalzahlung soll in Zukunft Fr. 250 betragen.

Für diese Statutenänderung mögen folgende Begründungen angeführt werden:

1. In Zukunft soll der Druck der Nekrologe von der Zentralkasse übernommen werden.

2. Der gegenwärtigen Geldentwertung entsprechend musste die Besoldung unserer Kassierin erhöht werden.
3. Es wird sich für die Zukunft die Notwendigkeit ergeben, für die in den neuen Statuten vorgesehene Publikationskommission eine besoldete Hilfskraft anzustellen.

Dr. *Rübel* hält die Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 10 für durchaus berechtigt, die Aversalsumme von Fr. 250 findet er aber zu hoch, da es im allgemeinen Regel ist, als lebenslänglichen Mitgliederbeitrag den 20fachen Betrag des Jahresbeitrages zu nehmen. Er möchte die Aversalzahlung auf Fr. 200 festsetzen.

Mit allen gegen eine Stimme wird beschlossen: Es sei der Mitgliederbeitrag der S. N. G. auf Fr. 10, die Aversalsumme auf Fr. 200 zu erhöhen.

Anschliessend an dieses Traktandum äussert der Präsident den Wunsch, es möchte der Druck der Nekrologe der Zentralkasse erleichtert werden, dadurch, dass von den Angehörigen oder Freunden verstorbener Mitglieder Bildnisse derselben für die „Verhandlungen“ gestiftet werden.

5. Internationale Beziehungen. Der Präsident orientiert die Versammlung über dieses Traktandum durch folgende Mitteilungen: Seit dem Jahre 1906 gehört unsere Gesellschaft dem Internationalen Verbands der Akademien an. Ferner haben wir zu unsern Jahresversammlungen je und je auch Ausländer eingeladen und solche zu Ehrenmitgliedern ernannt. So tritt denn heute, da der Krieg zu Ende geht, an uns die Frage heran, wie sich jetzt unsere internationalen Beziehungen gestalten sollen.

Die Behandlung der ersten Frage (Zugehörigkeit zum Internationalen Verbands der Akademien) wurde für uns aktuell, als im Oktober letzten Jahres in London eine interalliierte Konferenz der Akademien stattfand, deren Verhandlungen in den Comptes rendus der Pariser Akademie veröffentlicht wurden. Die Konferenz erklärte, dass alle persönlichen Beziehungen zwischen den Gelehrten der alliierten Länder und der Zentralmächte für lange Zeit unmöglich seien und es wurde mit Nachdruck verlangt, dass die internationalen Akademien-Verbände verlassen werden müssten, um neue interalliierte Beziehungen unter eventueller Beteiligung der Neutralen zu gründen.

Diese Beschlüsse berühren sowohl unsere Gesamtgesellschaft, wie ganz besonders auch einzelne unserer Kommissionen (geodätische Kommission, Eulerkommission) und zwei wichtige Fragen stellen sich uns zum Entscheide:

1. Wie sollen wir uns verhalten, falls die Frage des Anschlusses an die neue interalliierte Vereinigung der Akademien an uns herantritt? und
2. Sollen wir unter obwaltenden Umständen jetzt nach dem Friedensschluss auch ausländische Gelehrte offiziell zu unseren Jahresversammlungen einladen?

Bezüglich der ersten Frage kann der Präsident berichten, dass keine offiziellen Mitteilungen über die gefassten Beschlüsse der Alliierten an uns gelangt sind. Aber trotzdem hielt es das Zentralkomitee für zweckmässig, sich mit den Akademien der neutralen Staaten in Verbindung zu setzen. Durch Kreisschreiben haben wir sie im vergangenen Februar angefragt, wie sie sich den Beschlüssen der Londonerkonferenz gegenüber zu verhalten gedenken. Unser Zirkular ging an die Akademien von Amsterdam, Christiania, Kopenhagen, Madrid und Stockholm. Die Antworten dieser neutralen Akademien lauteten, soweit sie bis jetzt eingetroffen sind, in ungefähr übereinstimmendem Sinne: Alle beabsichtigen eine zuwartende Haltung einzunehmen. Unsere Rückäusserung an die genannten Akademien erklärte, dass auch wir mit diesem Standpunkte einverstanden sind und dass wir grossen Wert darauf legen würden, in der Angelegenheit mit ihnen Fühlung zu behalten. Der Präsident fragt den Senat an, ob er sich mit diesen vom Zentralkomitee unternommenen Schritten einverstanden erklären kann.

Dr. *F. Sarasin* ist glücklich über das, was das Zentralkomitee getan hat; er erklärt sich mit dem zuwartenden Verhalten vollkommen einverstanden. Besonders die Eulerkommission hat das grösste Interesse, dass nichts geschieht, was das Zusammenwirken aller Akademien stören könnte. Vielleicht wird der zu gründende Völkerbund, wie es wohl zu hoffen wäre, eine Klärung der schwierigen Lage bringen.

Prof. *Riggenbach* und Prof. *Blanc* geben ebenfalls ihre volle Zustimmung zum Vorgehen des Zentralkomitees und sie gehen auch mit Dr. F. Sarasin durchaus einig.

Der ganze Senat schliesst sich diesen Voten an und billigt das Vorgehen des Zentralkomitees. Er gibt dem Zentralvorstande auch die Kompetenz zu weiterem Handeln in dieser Angelegenheit. Falls eine prinzipielle Entscheidung zu treffen wäre, würde aber der Senat wieder befragt.

Bezüglich der zweiten Frage, ob offizielle Einladungen zu unserer Jahresversammlung an Ausländer gelangen sollen, stellte sich das Zentralkomitee auf den Standpunkt, es seien solche nicht zu verschicken. So wie jetzt noch die Mentalität der Parteien steht, erscheint es unbedingt richtiger, dass wir uns zur Versöhnung derselben in keiner Weise aufdrängen; sobald man aber unsere Hand zur Mitwirkung sucht, soll sie bereitwilligst und freudig geboten werden.

Dr. *Briquet* teilt auch in dieser zweiten Frage durchaus die Meinung des Zentralkomitees. Wenn wir keine Ausländer (Nichtmitglieder) einladen, so sind wir auch formell vollständig gedeckt, da das erste Einladungszirkular von Lugano vor dem Friedensschluss verschickt worden ist.

Der Senat gibt sein Einverständnis zu der Auffassung des Zentralkomitees, dass keine ausländischen Gäste zu unserer diesjährigen Jahresversammlung offiziell eingeladen werden sollen.

6. *Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern.* Das Zentralkomitee möchte dem Senate zwei Namen zur Ernennung von Ehrenmit-

gliedern nennen. Beide Herren haben sich um unsere Gesellschaft hohe Verdienste erworben und beide sind bisher auch nicht Mitglieder der S. N. G. Das Zentralkomitee ersucht den Senat, der Jahresversammlung zur Wahl als Ehrenmitglieder vorzuschlagen:

1. Herrn Nationalrat Oberst Dr. F. E. Bühlmann: „In Anerkennung seiner grossen Verdienste um den Nationalpark“ und
2. Herrn Heinrich Messikommer in Zürich: „In Anerkennung seiner grossen Bemühungen um die Schaffung der Reservation Robenhausen.“

Dr. *F. Sarasin* unterstützt den Antrag des Zentralkomitees und weist hin auf die grosse Arbeit, die Herr Oberst Bühlmann auch jetzt noch fortwährend für die S. N. G. leistet.

Der Senat gibt seine einstimmige Zustimmung zu den beiden Vorschlägen des Zentralkomitees. Eine Bitte des Präsidenten an die Anwesenden geht dahin, in dieser Angelegenheit bis zur Jahresversammlung volle Diskretion wahren zu wollen.

7. Gesuch der naturforschenden Gesellschaft Davos um Aufnahme als Tochtergesellschaft. Die naturforschende Gesellschaft von Davos ist im Jahre 1916 gegründet worden, sie zählt heute bereits über 60 Mitglieder und hat auch schon ein Jahresheft veröffentlicht. Das Zentralkomitee beantragt daher dem Senate, die naturforschende Gesellschaft Davos als Tochtergesellschaft (Zweiggesellschaft) der S. N. G. aufzunehmen.

In der Diskussion wird näherer Aufschluss über die Nationalität der Mitglieder der Davoser Gesellschaft verlangt und der Vorschlag gemacht, mit der Aufnahme noch ein Jahr zu warten, da sich in dieser Übergangszeit der Bestand der Gesellschaft an Ausländern wesentlich ändern könnte.

Dr. *Rübel* ist in der Lage, mitzuteilen, dass die Davoser Gesellschaft mit ihrem Aufnahmegesuch selbst schon so lange zugewartet hat, um von ihrer Entwicklungsfähigkeit überzeugt zu sein. Der jetzige Präsident der Gesellschaft, Dr. W. Schibler, arbeitet zurzeit an einer Flora von Davos.

Mit 11 gegen 6 Stimmen beschliesst der Senat die Aufnahme der naturforschenden Gesellschaft Davos als Tochtergesellschaft (Zweiggesellschaft) der S. N. G.

Die Minorität spricht sich für eine Wartezeit von einem Jahre aus.
Schluss der Sitzung 4¹/₂ Uhr.

Der Präsident: *Ed. Fischer*, Prof.
Der Sekretär: *E. Hugli*, Prof.

III.

Congresso annuale in Lugano 1919

Processi verbali della Commissione preparatoria e delle assemblee generali

Jahresversammlung in Lugano 1919

Protokoll der vorberatenden Kommission und der Hauptversammlungen

Session de Lugano 1919

Procès-verbaux de la Commission préparatoire et des assemblées générales

1. Programma generale del 100° Congresso annuale a Lugano

Sabato, 6 settembre

- Ore 4. — pom. — Assemblea preparatoria dei Delegati nella sala del Consiglio Comunale (Palazzo Civico).
„ 8.30 „ — Concerto della Civica Filarmonica nella Piazza della Riforma.

Domenica, 7 settembre

- Ore 8.30 ant. — Prima Assemblea generale nella sala del Consiglio Comunale (Palazzo Civico).
1° Discorso inaugurale del Presidente annuale Dott. Arn. Bettelini.
2° Questioni amministrative.
3° Conferenza del Sig. Prof. Dr. A. Berthoud, Neuchâtel: „La structure des atomes“.
4° Conferenza del Sig. Prof. Dr. A. Ernst, Zurigo: „Über Parthenogenesis und Apogamie“.
Ore 3. — pom. — Gita sul lago con battello speciale.
„ 6.30 „ — Banchetto ufficiale al Grand Palace Hôtel.

Lunedì, 8 settembre

- Ore 8. — ant. — Sedute delle Sezioni.
„ 1. — pom. — Banchetto per Sezioni.
Pomeriggio — Escursioni.
Ore 8.30 pom. — Serata nel Teatro-Kursaal: Conferenza con proiezioni dei Sigg. Prof. G. Mariani e Dott. A. Masarey: „Per la protezione della Natura; Il Parco nazionale svizzero; Bellezza ed utilità dei nostri uccelli“.
Trattenimenti vari.

Martedì, 9 settembre

Ore 8.30 ant. — Seconda Assemblea generale nella sala del Consiglio Comunale (Palazzo Civico).

1° Questioni amministrative.

2° Conferenza del Sig. Prof. Dr. O. Nägeli, Zurigo: „Die Konstitution des Menschen in medizinisch-naturwissenschaftlicher Hinsicht“.

3° Conferenza del Sig. Ing. C. Bacilieri, Locarno: „Il bonificamento del Piano di Magadino“.

Ore 12. — mer. — Banchetto al Grand Palace Hôtel.

Chiusura del Congresso.

Visite ed escursioni.

Lunedì, 8 settembre:

1° Monte Brè, Castagnola, Gandria, Lugano. — Partenza dalla Stazione di Cassarate della Funicolare del Monte Brè, alle ore 3 pom. — Guida: Ispett. For. M. Pometta.

2° S. Salvatore, Pazzallo, Noranco, Lugano. — Partenza dalla Stazione di Paradiso della Funicolare S. Salvatore alle ore 3 pom. — Guida: Dr. S. Calloni.

3° Centrale Termica a Vignola, dell'Officina Elettrica Comunale di Lugano; Crematorio, Officine private. — Partenza col tram dalla Piazza della Riforma, alle ore 3 pom. — Guida: Capotecnico Ing. V. Sacchi.

4° Ospedale Civico, Ricovero di Assistenza, Ricovero R. Rezzonico, Laboratorio Cantonale d'Igiene. — Partenza dal Quai Albertolli, col tram, alle ore 3 pom. — Guide: Prof. Dr. Carpi, Dr. F. Vassalli e Dr. A. Verda.

2. Seduta della Commissione preparatoria a Lugano

il 6 settembre 1919 al Palazzo Civico.

Presidente: Dr. ARN. BETTELINI, Lugano.

Presenti sono:

1. *Comitato Centrale:* Prof. Dr. Ed. Fischer, Berna; Prof. Dr. P. Gruner, Berna; Prof. Dr. E. Hugli, Berna; Prof. Dr. Hans Schinz, Zurigo; Signorina Fanny Custer, Aarau.

2. *Comitato Annuale:* Dr. Arn. Bettelini, Lugano; Dr. Ant. Verda, Lugano; Ing. Ugo Guidi, Lugano; Ing. J. M. Maselli, Lugano; Dr. H. Schabelitz, Lugano.

3. *Soci uscenti dai Comitati Centrali:* Prof. Dr. Th. Studer, Berna; Prof. Dr. Th. A. Guye, Ginevra.

4. *Presidenti annuali uscenti*: Prof. Dr. M. Musy, Fribourg; Prof. Dr. Albert Heim, Zurigo; Prof. Dr. Th. Studer, Berna; Prof. Dr. Julius Weber, Winterthur; Dr. E. Schumacher-Kopp, Lucerna; Rettore Dr. P. B. Huber, Altdorf; Prof. Dr. Ami Pictet, Ginevra.

5. *Presidenti delle Commissioni*: Commissione per la pubblicazione delle Memorie: Prof. Dr. Hans Schinz, Zurigo; Commissione per la donazione Schläfli e Commissione geologica: Prof. Dr. Albert Heim, Zurigo; Commissione per ricerche di geografia botanica: Dr. Ed. Rübel, Zurigo.

6. *Delegati delle Sezioni*: Società di fisica svizzera: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basilea; Prof. Dr. H. Piccard, Zurigo. Società svizzera di geofisica: Prof. Dr. P. Gruner, Berna. Società svizzera di chimica: Prof. Dr. O. Billeter, Neuchâtel, Prof. Dr. Ph. A. Guye, Ginevra. Società geologica svizzera: Prof. Dr. H. Schardt, Zurigo, Prof. Dr. Julius Weber, Winterthur. Società botanica svizzera: Dr. J. Briquet, Ginevra, Prof. Dr. Mario Jäggli, Bellinzona. Società zoologica svizzera: Prof. Dr. Ph. Studer, Berna. Società medico-biologica svizzera: Prof. Dr. H. Sahli, Berna, Prof. Dr. E. Hedinger, Basilea.

7. *Delegati delle Società affiliate*: Argovia: Prof. Dr. A. Hartmann. Basilea città: Prof. Dr. Fr. Fichter. Basilea campagna: Dr. F. Leuthardt, Dr. W. Schmassmann. Berna: Prof. Dr. Ch. Moser. Friburgo: Prof. M. Musy. Ginevra: Prof. Dr. Ami Pictet, Dr. Fr. Reverdin. Glarona: C. Kollmus-Stäger. Grigioni: Prof. Dr. K. Merz, Dr. med. Achille Lardelli. Luzerna: Prof. Dr. A. Theiler. Neuchâtel: Prof. Dr. A. Berthoud, G. Konrad †. Sciaffusa: Dr. B. Peyer, Dr. med. Hans Fischer. Soletta: Dr. Albert Küng. San Gallo: Dr. M. Hausmann. Turgovie: Dr. E. Leisi. Ticino: Dr. A. Bettelini, Dr. A. Verda. Uri: Prof. Dr. P. B. Huber. Vaud: Dr. A. Maillefer. Winterthur: Prof. Dr. Julius Weber. Zurigo: Prof. Dr. W. Frei, Dr. Ed. Rübel.

1° Alle 4.30 il presidente annuale Dr. Arn. Bettelini apre la seduta e dà il benvenuto.

2° Appello dei Delegati.

3° Nomina dei scrutatori: Prof. Jul. Weber, Winterthur, e Dr. A. Verda, Lugano.

4° Il presidente centrale Prof. Ed. Fischer dà lettura del rapporto del Comitato Centrale per gli anni 1918/19. Esso viene approvato.

5° Il Prof. Hans Schinz dà lettura del rendiconto finanziario presentato dalla cassiera signorina F. Custer e del relativo rapporto dei revisori dei conti Prof. G. Ferri e Dr. F. Zbinden. Approvato.

6° Il presidente centrale riferisce su tutte le questioni risolte dal comitato centrale per l'assemblea annuale del 1918 stata differita, e cioè:

- a) l'approvazione del rapporto del comitato centrale;
- b) del rendiconto finanziario;
- c) dei rapporti delle commissioni;
- d) dei crediti pagati dalla cassa centrale;
- e) nomine suppletorie nelle commissioni;

- f) accettazione di 83 nuovi soci;
- g) conferma del luogo d'adunanza pel 1919.

7° Rapporto stampato delle commissioni.

8° Vengono approvati i seguenti crediti alle commissioni da pagarsi dalla cassa centrale:

- a) Fr. 200 alla commissione di idrobiologia (Val Piora);
- b) „ 100 alla commissione per lo studio dell'elettricità aerea.

9° Rielezione di tutte le commissioni e nomine nuove.

10° Soci onorarii. Il senato propone la nomina di due soci onorarii:

- a) del signor consigliere nazionale colonnello F. Bühlmann a Grosshöchstetten;
- b) del signor Heinrich Messikommer, antiquario a Zurigo.
(v. Processo verbale del Senato).

I proposti vengono accettati all'unanimità.

11° Il segretario legge i nomi dei nuovi soci. Nessuna opposizione.

12° Domanda d'ammisione nel sodalizio della società di scienze naturali di Davos. Riferisce il presidente centrale. La società di Davos viene accettata senza discussione.

13° Luogo d'adunanza del 1920. Il signor Paul Konrad di Neuchâtel propone Neuchâtel e come presidente annuale il Prof. O. Billeter. Le proposte vengono accettate per acclamazione. Il nuovo presidente annuale ringrazia a nome della città e di sè medesimo.

14° La presidenza dell'assemblea dei delegati passa al presidente centrale Prof. Ed. Fischer per la trattanda: statuti.

- a) Il Prof. P. Gruner riferisce e propone di non discutere osservazioni redazionali, per guadagnar tempo.
- b) Dr. A. Bettelini propone che la Società abbia a portare oltre ai titoli in lingua tedesca e francese anche quello in lingua italiana. La proposta è approvata; gli statuti però verranno stampati solo nelle due lingue tedesca e francese.
- c) Per rivedere la redazione francese vien nominata una commissione composta di appartenenti a tre diversi cantoni di lingua francese: i sigg. Dr. Fréd. Reverdin (Ginevra), Prof. H. Blanc (Lausanne) e P. Conrad (Neuchâtel), mentrechè eventuali cambiamenti del testo in lingua tedesca saranno da comunicare al comitato centrale.
- d) Dietro proposta del Prof. P. Gruner si discuteranno i singoli articoli.

Articolo I e II vengono accettati. A III il Prof. E. Hedinger propone che tutti i soci delle società rappresentanti rami delle scienze naturali e matematiche che nell'avvenire saranno ammesse come società affiliate divengano membri della Società elvetica delle Scienze naturali. Dopo discussione questa proposta fu respinta.

Una proposta Schardt di sostituire la parola „Mitgliedschaft“ con „Angliederung“ vien rimessa al giudizio della commissione di redazione. L'articolo IV vien approvato. Nell'articolo V, redazione francese, il Prof. O. Billeter vuol precisato il § 22. Approvato l'articolo VI. Nel

VII il Prof. H. Schinz desidera aumentata la facoltà di disporre solo di due esemplari a più nel § 38, e ciò viene approvato. Gli articoli VIII, IX, X e XI vengono approvati senza discussione.

La presidenza passa di nuovo al presidente annuale.

15° Come revisori dei conti vengono proposti: Prof. Chr. Moser, Berna, Dr. H. Flückiger, Berna; supplenti: Dr. Rud. Huber, Berna, Dr. Herm. Renfer, Basilea.

Il Prof. Chr. Moser propone invece sua il Prof. L. Crelier mentr' egli sarà supplente invece del sig. H. Renfer traslocato a Basilea.

Terminate tutte le trattande, il presidente centrale fa la necrologia di quest'ultima radunanza dei Delegati, perchè il nuovo statuto sopprime l'assemblea preparatoria dei Delegati.

3. Prima assemblea generale a Lugano

il 7 settembre 1919 al Palazzo Civico.

Alle 8.40 vien dichiarata aperta la seduta dal presidente annuale Dr. Arn. Bettelini che da il benvenuto e saluta in special modo il rappresentante del Consiglio federale, onorevole Motta; indi legge il suo discorso inaugurale.

Dopo la nomina dei scrutatori, Dr. Ant. Verda e Gius. Mariani, il presidente centrale passa alla prima trattanda:

1° Rapporto del comitato centrale. Doppo l'approvazione di questo, il segretario Prof. E. Hugi commemora i defunti dei due anni passati. L'assemblea si leva in piedi per onorare i soci morti.

2° Il Prof. Hans Schinz da lettura del rendiconto finanziario ed il segretario J. M. Maselli legge il rapporto dei revisori di cassa. Dopo l'approvazione, il Prof. E. Hugi riferisce le pubblicazioni dell'anno passato ed il presidente annuale Dr. A. Bettelini trasmette alla presidenza della società un esemplare delle: „Bellezze di Lugano“ come dono della società ticinese per la conservazione delle bellezze naturali ed artistiche.

3° Approvazione delle deliberazioni prese dal comitato centrale nel 1918, anno in cui non ebbe luogo l'assemblea generale, causa l'inferire della grippe.

4° Il Prof. Alb. Heim da lettura del rapporto dei Proff. F. Bäschlin e A. Riggenbach sul lavoro presentato per il concorso Schläfli. I relatori, trovando il lavoro molto pregevole, raccomandano l'assegnamento del duplice premio, che viene accordato all'unanimità. Segue l'apertura della busta sigillata contenente i nomi dei premiati: Prof. Auguste Lalive, dirett. del Ginnasio di La Chaux-de-Fonds; Dr. phil. Th. Niethammer, Prof. di Astronomia a Basilea.

5° Nomina per acclamazione dei due soci onorarii proposti dal senato: Colonnello E. Bühlmann, consigliere nazionale a Grosshöchstetten e Heinrich Messikommer a Zurigo.

6° Il signor P. Konrad propone che il congresso della società abbia luogo, nel 1920, a Neuchâtel e propone come presidente annuale il Prof. O. Billeter. Approvato per acclamazione. Prof. O. Billeter ringrazia, ed il presidente fa augurii pel convegno a Neuchâtel.

7° Il Prof. P. Gruner riferisce i cambiamenti degli statuti, che vengono approvati nella nuova forma, senza discussione.

8° Quali revisori dei conti vengono eletti: Dr. Hans Flückiger, Berna, ed il Prof. Louis Crelier, Berna; supplenti: Dr. R. Huber, Berna, Dr. G. Surbeck, Berna.

9° Conferenza del Prof. Dr. A. Berthoud, Neuchâtel: „La structure des atomes“.

10° Conferenza del Prof. Dr. A. Ernst, Zurigo: „Über Parthenogenesis und Apogamie“.

4. Seconda assemblea generale a Lugano

9 settembre 1919, Palazzo Civico.

Alle 8.40 il presidente Dr. A. Bettelini dichiara aperta la seduta.

1° Alla commissione idrobiologica (Val Piora) si assegna un sussidio di fr. 200, ed alla commissione per lo studio dell'elettricità aerea fr. 100.

2° Rielezione di tutte le commissioni:

Commissione per la pubblicazione delle Memorie: Prof. Dr. Hans Schinz, Prof. Dr. Chr. Moser, Prof. Dr. M. Lugeon, Dr. H. G. Stehlin, Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Prof. Dr. Eugène Pittard.

Commissione Euler: Dr. Fr. Sarasin, Prof. Dr. R. Fueter, Prof. Dr. R. Gautier, Prof. Dr. Chr. Moser, Prof. Dr. Ferd. Rudio, Prof. Dr. M. Grossmann, Prof. Dr. Gust. Du Pasquier, Prof. Dr. A. G. Bernoulli, Prof. Dr. Gust. Dumas.

Commissione per la donazione Schläfli: Prof. Dr. H. Blanc, Prof. Dr. Alb. Heim, Prof. Dr. Th. Studer, Prof. Dr. A. Ernst, Prof. Dr. Ph.-A. Guye.

Commissione geologica: Prof. Dr. Alb. Heim, Prof. Dr. A. Aeppli, Prof. Dr. U. Grubenmann, Prof. Dr. Hs. Schardt, Prof. Dr. M. Lugeon, Prof. Dr. Ch. Sarasin.

Commissione geotecnica: Prof. Dr. U. Grubenmann, Prof. Dr. E. Letsch, Prof. Dr. K. Schmidt, Prof. F. Schüle, Prof. B. Recordon, Ingegnieur B. Fehlmann, Chef des eidg. Bergbaubureaus, Prof. Dr. E. Hugi, Dr. P. Schläpfer, Direktor der eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe.

Commissione geodetica: Oberst Dr. J. Dumur, Ehrenmitglied, Oberst J.-J. Lochmann, Prof. Dr. R. Gautier, Prof. Dr. A. Riggenbach, Prof. Dr. A. Wolfer, Oberst L. Held, Direktor der Abteilung für Landestopographie des Eidgen. Militärdepartementes, Prof. F. Bäschlin.

Commissione idrobiologica: Prof. Dr. H. Bachmann, Prof. Dr. Fr. Zschokke, Prof. Dr. C. Schröter, Dr. Gottl. Burckhardt, Prof. Dr. L.-W. Collet, Dr. Ing. Karl Mutzner, Direktor der Abteil. für Wasserwirtschaft des Eidgen. Departementes des Innern, Prof. Dr. H. Blanc, Prof. Dr. Max Düggeli, Prof. Dr. O. Fuhrmann.

Commissione per lo studio dei ghiacciai: Oberst L. Held, Ehrenmitglied, Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Prof. Dr. Alb. Heim, Prof. Dr. A. de Quervain, Oberforstinspektor M. Decoppet, Prof. Dr. L.-W. Collet, Ingenieur Otto Lütshg, Adjunkt der Abteilung für Wasserwirtschaft des Eidgen. Departementes des Innern, Prof. Dr. Aug. Piccard.

Commissione per lo studio dei crittogami della Svizzera: Prof. Dr. R. Chodat, Prof. Dr. G. Senn, Prof. Dr. Ed. Fischer, Dr. J. Amann, Prof. Dr. Alfr. Ernst.

Commissione per il concilio bibliografico: Prof. Dr. K. Hescheler, Prof. Dr. H. Blanc, Dr. J. Bernoulli, Dr. J. Escher-Kündig, Dr. Th. Steck, Prof. Dr. Fr. Zschokke, Prof. Dr. E. André.

Commissione per lo stipendio viaggi al scopo di studi di scienze naturali: Prof. Dr. C. Schröter, Dr. Fr. Sarasin, Dr. J. Briquet, Prof. Dr. O. Fuhrmann, Prof. Dr. H. Bachmann.

Commissione per la protezione della natura: Dr. Herm. Christ, Ehrenmitglied, Dr. P. Sarasin, Prof. Dr. Fr. Zschokke, Dr. St. Brunies, Dr. H. Fischer-Sigwart, Prof. Dr. Hs. Schardt, Prof. Dr. C. Schröter, Prof. Dr. E. Wilczek, Forst-Inspektor F. Enderlin, Delegierter des Schweiz. Forstvereins, Dr. Fr. Sarasin, Dr. L. De la Rive, Oberst Dr. L. von Tschanner, Dr. A. Bettelini, Dr. L.-D. Viollier, Vizedirektor des Schweizerischen Landesmuseums.

Commissione per ricerche di elettricità ammosferica: Prof. Dr. A. Gockel, Dr. C. Dorno, Prof. Dr. P. Gruner, Prof. Dr. Ch.-E. Guye, Prof. Dr. A. Hagenbach, Prof. Dr. Rektor P. B. Huber, Prof. Dr. A. Jaquerod, Dr. J. Maurer, Direktor der Eidgen. meteorologischen Zentralanstalt, Dr. Th. Tommasina, Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Prof. Dr. Hs. Zickendraht.

Commissione per ricerche di geografia botanica: Dr. E. Rübel, Prof. Dr. C. Schröter, Dr. H. Brockmann, Dr. J. Briquet, Prof. Dr. Hans Schinz, Prof. Dr. E. Wilczek, Prof. Dr. H. Spinner, Dr. W. Rytz.

Commissione scientifica del parco nazionale svizzero: Prof. Dr. C. Schröter, Prof. Dr. E. Wilczek, Prof. Dr. H. Blanc, Prof. Dr. R. Chodat, Prof. Dr. O. Fuhrmann, Dr. J. Maurer, Prof. Dr. Hans Schinz, Prof. Dr. H. Spinner, Prof. Dr. Th. Studer, Prof. Dr. Fr. Zschokke, Prof. E. Chaix, Prof. Dr. Hs. Schardt, Prof. Dr. G. Senn, Dr. J. Carl.

3° I listini distribuiti coi nomi dei nuovi soci rientrano senza raddiazioni di nomi; sono quindi accettati i 40 nuovi soci proposti.

4° Rapporto stampato delle commissioni negli anni 18/19. Esso viene approvato. Il Prof. Hans Schinz espone quanto fece la commissione delle memorie. Il presidente Bettelini ringrazia il Prof. Hans Schinz per il gran lavoro da lui compiuto in questa commissione. Il Dr. Ed. Rübel riferisce i lavori della commissione per la geografia botanica. Il presi-

dente Dr. A. Bettelini lo ringrazia rilevando che le signorine H. e C. Rübèl legano alla società la cospicua somma di fr. 25,000 per i lavori di questa commissione.

5° La Società delle scienze naturali di Davos viene ammessa come società affigliata.

6° Il presidente Prof. Ed. Fischer da lettura dei telegrammi ricevuti dai nuovi soci onorarii. Il sig. H. Messikommer regala alla società in quest'occasione i suoi possedimenti a Robenhausen. Si vota un ringraziamento da inviare telegraficamente.

7° Il presidente Dr. A. Bettelini fa la seguente proposta: Il congresso in Lugano della Società elvetica di scienze naturali esprime il voto che venga creato un parco naturale nella pendice silvestre fra Castagnòla e Gandria.

Il presidente Fischer propone alla radunanza di approvare tale proposta per acclamazione. Approvato.

8° Conferenza del sig. Prof. Dr. O. Nägeli, Zurigo: „Die Konstitution des Menschen in medizinisch-naturwissenschaftlicher Hinsicht“.

9° Conferenza del sig. Ing. C. Bacilieri, Locarno: „Il bonificamento del Piano di Magadino“.

10° Proposte Fischer di ringraziamento a Lugano ed al comitato annuale da parte della Società elvetica delle scienze naturali:

1° La Società elvetica delle scienze naturali, adunata per la centesima volta in congresso, esprime al comitato annuale, alle sue diverse commissioni ed ai loro presidenti, ed in special modo al presidente annuale la sua gratitudine per tutto ciò che le fu offerto in Lugano.

2° L'adunanza prega il presidente annuale di ben voler trasmettere i suoi ringraziamenti anche a tutti coloro che coadiuvarono alla riuscita della riunione, in ispecial modo alle autorità cantonali e locali ed alla società ticinese di scienze naturali.

Queste proposte vengono approvate.

Il presidente annuale ringrazia per questa manifestazione e dichiara chiuso il congresso.

Lugano, settembre 1919.

Il segretario annuale: *Dr. H. Schabelitz.*

Obige Protokolle der vorberatenden Kommission und der Hauptversammlungen genehmigt vom Zentralkomitee.

Bern, 24. Oktober 1919.

Der Präsident: *Ed. Fischer*, Prof.

Der Vizepräsident: *P. Gruner*, Prof.

Der Sekretär: *E. Hugi*, Prof.

IV.

**Rapporti delle Commissioni della Società elvetica delle Scienze naturali
per l'anno 1918/19**

**Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1918/19**

**Rapports des Commissions de la Société helvétique des Sciences naturelles
pour l'exercice 1918/19**

1. Bericht über die Bibliothek für das Jahr 1918/19.

Noch immer macht sich der endlich zum Abschluss gekommene Weltkrieg durch Unterbruch vieler Tauschverbindungen in erheblichem Masse fühlbar. Es wird unsere Aufgabe sein, keine Lücken in der Reihe der eingehenden Publikationen aufkommen zu lassen.

Neue Tauschverbindungen wurden im Berichtsjahre nicht angeknüpft.

An Geschenken sind der Bibliothek wieder eine Reihe völkerrechtlicher Werke von dem Carnegie endowment for international peace in Washington zugegangen, ferner Schriften, die ausserhalb der Reihe ihrer gewöhnlichen Publikationen erscheinend, vom American Museum of natural history in New York und von der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag herausgegeben wurden.

Für weitere, zum Teil recht umfangreiche Zuwendungen, ist die Bibliothek nachfolgenden Donatoren zu Dank verpflichtet:

Oskar Beyer, Dr. ing. chem. in Zürich; Prof. Dr. Ed. Bugnion in Aix-en-Provence; Prof. Dr. Paul Choffat in Lissabon; Prof. Dr. Aug. Forel in Yverne; Maurice Gaudron in Nantes; Dr. Ed. Gerber in Bern; Adrien Guébard in Saint-Vallier-de Thieu (Alpes-Maritimes); Prof. Dr. Albert Heim und Dr. Arnold Heim in Zürich; Lucien Meyer in Belfort; Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen in Zürich; Dr. med. Rob. Stäger in Bern; Dr. G. Surbek in Bern und Dr. Paul Steinmann in Aarau.

Wie in früheren Jahren hat Prof. Dr. Ph. A. Guye das von ihm herausgegebene Journal de chimie physique der Bibliothek geschenkwise zukommen lassen, wofür ihm, wie allen oben genannten Gebern, unsere Gesellschaft den verbindlichsten Dank ausspricht.

Anhang.

Geschenke an die Naturforschende Gesellschaft vom 16. Juli 1918 bis 10. Juli 1919:

1. von Arx, Max, Dr. med. Die Evolution der organischen Substanz. Olten 1919. 8°. — Zum Begriff von Formbildung und Formerhaltung im tierischen und menschlichen Organismus. Ballon- oder Ständertheorie? Gesch. des Verfassers (Olten).
2. Beyer, Oskar, Dr. ing. chem., Zürich. Über die Kontrolle und Herstellung von Saccharin (Benzoësäuresulfinid). Zürich 1918. 8°. Gesch. d. Verfassers.

3. Bugnion, Ed., Prof. Dr. Les cellules sexuelles et la théorie de l'hérédité. Nice 1918. 8°. Gesch. des Verfassers.
4. Choffat, Dr. Paul. Résumé des principaux faits intéressant le service géologique (du Portugal) de 1915 à 1917. Lisbonne 1918. 8°. — Biographies de géologues portugais. XI à XIII. F. A. de Vasconcellos de A. Pereira Cabrel, Carlos Ribeiro, Vicente de Sousa Brandão. Lisbonne 1918. 8°. Gesch. des Verfassers.
5. Dean, Bashford. A bibliography of fishes. Vol. I A.—K., vol. II L.—Z. New York 1917. Geschenk des American Museum of natural history in New York.
6. Forel, Aug. Quelques fourmis de Madagascar récoltées par le Dr Friedrichs et quelques remarques sur d'autres fourmis. Lausanne 1918. 8°. — Zur Abwehr. Sonderabdruck aus dem „Biologischen Zentralblatt.“ Erlangen 1918. 8°. — Richard Semon †. Extrait du bulletin de la Soc. vaud. d. sc. naturelles. Lausanne 1919. 8°. Gesch. des Verfassers.
7. Gaudron, Maurice. Note sur une série de crânes de mammifères des Pyrénées. Saint-Gaudens 1910. 8°. — Sur la capture d'un Neomys Milleri dans les montagnes de Bagnières-de-Luchon. Nantes 1910. 8°. — Le glacier de la vallée du Louron (Hautes Pyrénées). Saint-Gaudens 1913. 8°. — Trois notes sur le glacier de la vallée de la Pique aux environs de Bagnères-de-Luchon. Nantes et Saint-Gaudens 1910 et 1911. 8°. Gesch. des Verfassers.
8. Gerber, Dr. Eduard. Beiträge zur Kenntnis der Gattungen Ceromya und Ceromyopsis. Genève 1918. 4°. Gesch. des Verfassers.
9. Guébbard, Adrien. Notes provençales. Notes de géophysique VI—XI, XII—XX. Notes paléontologiques I. Saint-Vallier-de-Thiery 1918—1919. 8°. Gesch. des Verfassers.
10. Heim, Albert, Prof. Dr. Geologisches über das Bergsteigen. Sonderabdruck aus dem Ratgeber für Bergsteiger. I. Band. Zürich. — Xaver Imfeld. Separat aus Jahrbuch des S. A. C. 45. Jahrgang. — Einiges über die Verwitterungsformen der Berge. Neujahrsblatt LXXVI der Naturforschenden Gesellschaft, Zürich, auf das Jahr 1874. — Ueber Bergstürze. Neujahrsblatt LXXXIV der Naturforschenden Gesellschaft Zürich auf das Jahr 1882. — Die Gletscherlawine an der Altels am 11. Sept. 1895. Neujahrsblatt XCVIII der zürcherischen Naturforschenden Gesellschaft auf das Jahr 1896. — Geologische Nachlese N° 9. Sonderabdruck aus der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft. Jahrg. XLIII. 1898. Zürich. — Panorama vom alkoholfreien Kurhaus auf dem Zürichberg 1901. Druck der Kartographia Winterthur. — Ueber die geologische Voraussicht beim Simplon-Tunnel. Antwort auf die Angriffe des Herrn Nationalrat Ed. Sulzer-Ziegler. Sep. aus Eclogae Geologicae Helvetiae Vol. VIII N° 4. Lausanne 1904, 8°. — Relief des Säntis in 1 : 5000. Zürich, Zürcher & Furrer 1904. — Neuseeland. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft Zürich auf das Jahr 1905. 107 Stück. Zürich 1905. 4°. — Die Entstehung und die Textur der Tonschiefer 1906. Sonderabdruck aus dem Bericht über den Brüsseler Kongress 1906 des internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik. Wien. 8°. — Geologische Nachlese N° 15, 16. Sep. aus Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich 1906. Jahrgang 51. — Geologische Nachlese N° 17, 18. Sep. aus Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich 1906. Jahrg. 51. — Comment se forme un désert. Extr. du Bulletin de la Société Géologique de France. Paris 1907. Tome LIV. 8°. — Ueber den Deckenbau der Alpen. Sonderabdruck aus den Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte. 1908. — Der Bau der Schweizeralpen. Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Zürich auf das Jahr 1908 (110 Stück). — Einiges aus der Tunnelgeologie. Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft Wien. Bd. III 1908. — Geologische Nach-

lese N° 19. 1908. Sonderabdruck aus Jahrg. 53 der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich. 1908. — Einiges über den Stand der Erdbebenforschung. Vortrag gehalten in Zermatt 1909. Budapest 1909. 4°. — Geologische Nachlese N° 21. Sonderabdruck aus Jahrgang 54 der Vierteljahrsschrift der Naturf. Gesellschaft Zürich 1919. — Bericht und Gutachten an das Baudepartement des Kantons Luzern über die Abrutschungen im Sörenberggebiete. Luzern 1910. — Beobachtungen aus der Wurzelregion der Glarnerfalten (helvetischen Decken) Sonderabr. aus Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Neue Folge, 31. Lieferung. Bern 1911. 4°. — Der Uto. Separatabdruck aus dem Jahrbuch des S. A. C. 49 Jahrgang. Bern 1914. 8°. — Die Schweizer-Sennenhunde. Zürich, Albert Müllers Verlag. 1914. — Prof. Dr. Armin Baltzer 1842–1913. Sep. aus der Beilage „Nekrologe“ zu den Verhandlungen der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft. 1914. — Rede zur Einweihung des neuen Krematoriums. Zürich 12. März 1915. — Geologische Nachlese N° 22, 23. Sonderabdruck aus der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich. Jahrg. 60. 1915. — Die Gletscherkommission. Separatabdruck aus Bd. 10 der Neuen Denkschriften der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft: Jahrhundertfeier 1915. — Begleitworte zur Vorlage des Rhonegletscherbandes. Separatabdruck aus den Verhandlungen der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft. 98. Jahresversammlung. 1916. — Begleitworte zum Tödipanorama von Alb. Bosshard. Blatt III und IV. Sonderabdruck aus dem Jahrbuch des S. A. C. Bern 1916. — Die Feuerbestattung im Lichte der Biologie. Sonderabdruck aus N° 1118 der „Neuen Zürcher Zeitung“ 1916. — Vaterländische Naturforschung mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die heutigen Zeitverhältnisse. Bern 1917. — Geologische Nachlese N° 25: Alb. und Arn. Heim. Die Juramulde im Aarmassiv bei Fernigen. Sonderabdruck aus Jahrg. 61 (1916) der Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft Zürich. Nr. 26: Alb. und Arn. Heim. Der Kontakt von Gneiss und Mesozoikum am Nordrand des Aarmassivs bei Erstfeld. Sonderabdruck aus Jahrgang 62 (1917) der Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft Zürich.

Geschenke des Verfassers.

11. Heim, Dr. Arnold. Das Valangienprofil der Drusbergdecke am Pragelpass. Sonderabdruck aus *Eclogae geologicae Helvetiae*. Vol. XII. Nr. 4. Lausanne. — Sur la géologie de la partie méridionale de la basse Californie. Paris 1915. 8°. — Die Kreide des Jura gebirges. Sonderabdruck aus „Geologie der Schweiz“, von Albert Heim. Leipzig 1918. 8°. — Exkursions-Programm der Schweizer. geolog. Gesellschaft in die nördlichen Kreideketten vom Toggenburg bis zum Walensee. Sep. aus *Eclog. geol. Helvet.* Vol. IX. Nr. 3. — Gliederung und Facies der Berrias-Valangien-Sedimente in den helvetischen Alpen. Sep. aus Vierteljahrsschr. der N. F. G. in Zürich. Jahrg. 52. 1907. — Über die Beatus-Höhlen am Thunersee. Sep. aus Vierteljahrsschr. der N. F. Ges. Zürich. Jahrg. 54. 1909. — Sur le Nummulitique des Alpes suisses. *Extr. du Bull. de la Soc. Géol. de France.* 4° série, tome IX. Paris 1909. — Zur Psychologie der Vögel, besonders der Rabenfamilie. Sonderabdr. aus „Der ornithologische Beobachter“. Sept. 1910. — Geisterglaube bei den Raben? Sep. aus „Der ornithologische Beobachter“. Bd. VII. Bern 1910. — Observations sur le Nummulitique des Alpes suisses. *Extr. du Bull. de la Soc. Géol. de France.* 4° série, tome X. 1910. — Über die Stratigraphie der autochthonen Kreide und des Eocäns am Kistenpass. Sep. aus „Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz“, neue Folge. 24 Lief. Bern 1910. — Ein neuer Geologen-Kompass mit Deklinationskorrektur. Sonderabdr. aus der *Zeitschr. f. praktische Geologie*. XXI. Jahrg. Berlin 1913. — Ein verbessertes Richthofen'sches „Horizontalglas“. Sep. aus dem Zentralblatt f. Min. Jahrg. 1914. Nr. 8. — Zur Geologie der Petrolfelder. Sep. aus

- d. Vierteljahrsschrift d. N. F. Ges. Zürich. Jahrg. 59. 1914. — Über Abwicklung u. Facieszusammenhang in d. Decken d. nördlichen Schweizeralpen. Sonderabdr. aus Jahrg. 61 (1916) der Vierteljahrsschr. d. Naturf. Gesellschaft Zürich. 1916. — Der Talkbergbau von Disentis in Graubünden. Sonderabdr. aus der Zeitschrift für prakt. Geologie. 26. Jahrg. Halle 1918. 8°. — Reisen im südlichen Teil der Halbinsel Niederkalifornien. Sonderabdr. aus der Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Jahrg. 1916. Nr. 1. — Auf dem Vulkan Smeru auf Java. Neujaahrsblatt der Naturf. Gesellsch. in Zürich. 1917. — Das Valangien von St-Maurice und Umgebungen, verglichen mit demjenigen der Ostschweiz. Sonderabdr. aus Jahrg. 62 (1917) der Vierteljahrsschr. der Naturf. Ges. in Zürich. 1917. — Über Arbeitsmethoden schweizerischer Alpengeologen. Sonderabdr. aus der „Heim Festschrift“, Vierteljahrsschr. der Naturf. Gesellsch. Zürich. LXIV (1919). 8°. — Zur Geologie des Grünter im Allgäu. Ebenso. Zürich 1919. 8°. — und Helmut Gams. Interglaciaie Bildungen bei Wildhaus (St. Gallen). Sonderabdr. aus Jahrg. 63 (1918) der Vierteljahrsschr. der Naturf. Ges. Zürich. Zürich 1918.
Geschenke des Verfassers.
12. Meyer, Lucien. Géologie et industrie. Le sondage de Charmois. Belfort 1918. 8°. Gesch. des Verfassers.
 13. Pračka, Ladislav. Untersuchungen über den Lichtwechsel älterer veränderlicher Sterne nach den Beobachtungen von Prof. Dr. Voitěch Safárik in Prag. Vol. II. Sterne des A. G. Kataloges von 5^h 21^m bis 24^h A. R. Prag 1916. Folio. Geschenk der Redaktion der Sitzungsberichte der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften Prag. 562. I.
 14. Schlaginhaufen, Dr. Otto. Schädel eines an Gundu erkrankten Melanesiers. Zürich 1918. Sep. aus den Mitteilungen der geogr.-ethnograph. Gesellschaft in Zürich 1917/18. — Hygienisches und Anthropologisches über Schädel aus der Südsee. Sep. aus dem Corr.-Blatt für Schweizer-Ärzte 1918. Nr. 57. Basel 1918. 8°. Gesch. des Verfassers.
 15. Stäger, Dr. Robert. Einige Beobachtungen an der Made von *Anthomyia rumicis* Bouché. Sep.-Abzug aus Societas entomologica, Jahrg. 33. 1918. Gesch. des Verfassers.
 16. Steinmann, Dr. P. und Dr. G. Surbeck. Die Wirkung organischer Verunreinigungen auf die Fauna schweizerischer fliessender Gewässer. Preisschrift der schweizerischen zoologischen Gesellschaft. Bern 1918. Geschenk der schweizer. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei.
 17. American Museum of natural History. Elliot, Daniel Giraud. A check-list of Mammals of the north american continent, the West Indies and the Neighbouring Seas. Supplement. New York 1917. 8°. — Autobiographical notes and a bibliography of the Scientific publications of Joel Asaph Allen. New York 1916. 8°. — Bibliography of the published writings of Henry Fairfield Osborn for the years 1877—1915. Second edition 1916. 8°. — Guide to the nature treasures of New York City prepared by George N. Pinder. New York 1917. 8°. Geschenke des American Museum of natural history.
 18. Carnegie Endowment for international peace. — Bodart, Gaston. Losses of life in modern wars. Kellogg, Vernon Lyman. Military selection and race deterioration. Edited by Harald Westergard. Oxford: At the Clarendon press. 1916. 8°. — Bogart, Ernest. Direct cost of modern war. Preliminary economic studies of the war edited by David Kinley N° 5. New York, Oxford University Press 1918. 8°. — Les Conventions et déclarations de la Haye de 1899 et 1907 avec une introduction de James Brown Scott. New York 1918. 8°. — Dixon, Frank Haigh and Parmelee, Julius H. War administration of the railways in the United States and Great Britain. New York. 1918. 8°. — Da Legnano, Giovanni: Tractatus de bello, de represaliis et de duello, edited by Thomas Erskine Holland. Oxford Clarendon Press 1917. 4°. — Myaoka, Tsunejiro. Growth of

- liberalism in Japan. Publication 16 of the Carnegie Endowment for international peace. — Munro, Dana G. The five republics of Central America. Their political and economic development and their relations with the United States. New York Oxford University Press. 1918. 8°. — Scott, James Brown. The armed neutralities of 1780 and 1800. A collection of official documents preceded by the views of representative publicists New York. Oxford University Press 1918. — Scott, James Brown. The treaties of 1785, 1799 and 1828 between the United States and Prussia. New York Oxford University Press 1918. — Scott, James Brown. Une cour de justice internationale. New York Oxford University Press 1918. Geschenke des Carnegie Endowment for international peace, Washington.
19. American association for international conciliation. The disclosures from Germany. I. The Lichnowsky Memorandum. The reply of Herr von Jagow. II. Memoranda and letters of Dr. Muehlon. III. The dawn in Germany. New York 1918.
— Geschenke der American Association for international conciliation.

Bern, 10. Juli 1919.

Dr. Th. Steck,

Bibliothekar der schweizer. naturforschenden Gesellschaft.

2. Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1918/19.

a) *Neue Denkschriften*. Obschon die Kommission im Berichtsjahre nicht dazu gekommen ist, eine Abhandlung publizieren zu können, so ist sie doch keineswegs untätig gewesen. Es befinden sich gegenwärtig im Drucke:

1. Die Wissenschaftlichen Resultate der schweizerischen Grönland-expedition von Prof. Dr. A. de Quervain und Konsorten;

2. Der normale Turnus in der Aus- und Rückbildung gelber Körper am Ovarium des unträchtigen domestizierten Rindes (*Bos taurus* L.), nebst einigen Bemerkungen über das morphologische Verhalten der Corpora lutea bei trächtigen Tieren, von Dr. Max Küpfer;

3. Die Molluskenfauna des schweizerischen Nationalparkes, von Dr. E. Büttikofer.

Die Kostenvoranschläge für die Drucklegung dieser drei im Drucke befindlichen Publikationen belaufen sich insgesamt auf Fr. 37,400, an welchen Betrag die Denkschriften-Kommission aus den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln total Fr. 5000 beitragen zu können in der Lage ist, der Rest von Fr. 32,400 muss seitens der Autoren getragen werden, bzw. diese haben die Verpflichtung übernehmen müssen, die Mittel hierfür zu beschaffen. Ein Mehr zu leisten, ist der Denkschriften-Kommission unmöglich. So erfreulich es ist, dass für derartig hervorragende Publikationen unsere Denkschriften als der richtigste Publikationsort bewertet werden, so wird doch zuzugestehen sein, dass derartige Verhältnisse auf die Dauer unhaltbar sind. Der Forscher opfert Zeit und zumeist auch reichlich Geldmittel für die Durchführung seiner Studien, und liegt dann endlich das Resultat mühsamer Forschungsarbeit in druckreifer Ausarbeitung vor, dann hat er nicht nur

kein Honorar zu erwarten, nein, er soll nun im Gegenteil auch noch an die Kosten der Drucklegung beitragen. Bedarf es da nicht einer hohen idealen Begeisterung für den gewählten Forscherberuf? Und wie stellt sich der Forscher, der nicht über derartige Geldmittel verfügt, der auch auf keine Unterstützung von dritter Seite rechnen kann? Soll er auf jede grössere Publikation verzichten? Soll er sich mit kleinen „Mitteilungen“ begnügen? Soll er mit den Resultaten seiner Forschung ins Ausland gehen und suchen, sie in einer ausländischen Zeitschrift, in den Annalen dieser oder jener Gesellschaft unterzubringen? Damit büsst die Arbeit ihr schweizerisches Bürgerrecht ein, damit wird die national-schweizerische Wissenschaft Leidtragende.

Diese Überlegungen haben die Kommission veranlasst, neuerdings die Bundesbehörden um eine Erhöhung der uns gewährten Subvention für die Herausgabe der Denkschriften anzugehen, sie allein wird uns in den Stand setzen, mindestens einigermaßen diese Übelstände zu beseitigen.

In Aussicht stehend und im Prinzip angenommen zur Publikation sind nachfolgende Arbeiten:

1. Karte des Bifertengletschers mit begleitendem Text. Die Gletscherkommission der S. N. G. hat durch Herrn Ingenieur Schnitter eine Karte des verlassenen Bodens und des unteren Endes des Bifertengletschers bis an die alten Moränen von 1630 im Maßstab 1:5000 mit 2 m-Kurven aufnehmen lassen. Die Redaktion des Begleittextes ist Herrn Prof. Dr. A. de Quervain übertragen worden. Die Karte bildet ein Dokument für das Studium der Veränderungen, die ein zu erwartender Vorstoss des Gletschers an dem jetzt zurückgelassenen Gletscherboden erzeugen wird.
2. Prof. Dr. P. Gruner und Hch. Meyer, die im Verein mit Dr. Fr. Schmid für ihre Untersuchungen „Ueber die Dämmerungserscheinungen in der Schweiz nach bisherigen und neueren Beobachtungen“ 1917 mit dem Schläflipreis ausgezeichnet worden sind, wünschen ihre bisherigen und auch die noch hinzukommenden neueren und zukünftigen Dämmerungsstudien in den Neuen Denkschriften in einer Serie von Abhandlungen zu publizieren. Eine erste Abhandlung derselben liegt druckfertig vor (von Prof. Dr. P. Gruner) und harret der Drucklegung.

Beide Arbeiten werden unseren Denkschriften sehr gut anstehen.

b) *Nekrologensammlung*. Wir haben in den Verhandlungen der S. N. G. des Jahres 1918 nachfolgende Nekrologe publiziert:

- Frey-Gessner, Emil, Dr., 1826—1917 (P);
- Graf, J. H., Prof. Dr., 1852—1918 (P);
- Gutzwiller, Andreas, Dr., 1845—1917 (P);
- Hess, Clemens, Dr., 1850—1918 (P);
- Moser, Robert, Dr. phil. h. c., 1838—1918 (P, B);
- Schlatter, Theodor, 1847—1918 (P, B);

Standfuss, Max, Prof. Dr., 1754—1917 (P);
Yung, Emile, Prof. Dr., 1854—1918 (P, B);
(P = mit Publikationsliste, B = mit Bild).

Nachdem zu Anfang des Jahres 1918 die Druckereifirma Zürcher & Furrer, aus deren Offizin unsere Denkschriften von Band XI (1850) an ununterbrochen bis und mit Band LIV (1918) hervorgegangen sind, in Liquidation getreten war, trat an die Denkschriften-Kommission die Aufgabe heran, sich nach einem neuen Druckort umsehen zu müssen. Auf Grund sorgfältiger Prüfung sind wir dazu gekommen, den Druck unserer Denkschriften künftig der Firma Gebrüder Fretz A.-G. in Zürich anzuvertrauen und haben mit genannter Firma im November 1918 den bezüglichen Vertrag abgeschlossen.

Die an der diesjährigen Jahresversammlung der S. N. G. in Lugano zur Vorlage gelangenden neuen Statuten unserer Gesellschaft sehen eine Uebertragung der Herausgabe der Verhandlungen an die Denkschriften-Kommission vor; um sich ein Bild von der daraus der Kommission erwachsenden Mehrarbeit machen zu können, hat sich der Präsident der Denkschriften-Kommission anerbaten, freiwillig die Herausgabe der Verhandlungen der Jahre 1918 und 1919 zu übernehmen, und sie ist von ihm für 1918 auch bereits durchgeführt worden.

Diese und eine Reihe weiterer Traktanden gaben Anlass zu zwei Sitzungen der Kommission (2. XI. 18 und 22. III. 19); im übrigen sind Übungsgemäss die laufenden Geschäfte auf dem Zirkularwege erledigt worden.

Zürich, den 3. Juli 1919.

Der Präsident der Denkschriften-Kommission:

Hans Schinz.

3. Bericht der Euler-Kommission. für das Jahr 1918/19.

Das verflossene Jahr ist für den Fortschritt unseres Unternehmens, ebenso wie die ihm vorhergegangenen Kriegsjahre, ein durchaus ungünstiges gewesen, ja in mancher Hinsicht ein noch schlimmeres als diese, indem die Druckkosten eine ganz enorme Steigerung erfahren haben und das gewählte, dauerhafte Papier eine Zeit lang überhaupt nicht erhältlich gewesen ist. So konnte denn auch im Berichtsjahr kein einziger neuer Band fertiggestellt werden, wonach die Zahl der definitiv abgeschlossenen Bände immer noch 14 beträgt, von denen 10 den Abonnenten zugestellt worden sind, 4 der Versendung harren.

Wie der Herr Generalredaktor berichtet, wartet der schon in zwei Jahresberichten erwähnte Band I 18: „Commentationes analyticae ad theoriam integralium pertinentes“, der von den Herren A. Gutzmer und A. Liapounoff herausgegeben wird, immer noch auf die Schlussrevision durch den genannten russischen Gelehrten, mit dem jegliche

Verbindung seit Jahren abgeschnitten ist. Die beiden Bände I 6: „Commentationes algebraicae I“, herausgegeben von den Herren F. Rudio und P. Stäckel und II 14: „Neue Grundsätze der Artillerie und Abhandlungen über Ballistik“, bearbeitet von Herrn F. R. Scherrer, sind zwar um etwas gefördert, aber noch nicht vollendet worden. Endlich mag erwähnt sein, dass die im letzten Bericht als in Vorbereitung befindlich angemeldeten Bände I 8, „Introductio in analysin infinitorum“ (Herausgeber die Herren A. Krazer und F. Rudio) und I 14: „Commentationes analyticae ad theoriam serierum, etc. pertinentes I“ (Herausgeber die Herren K. Böhm und G. Faber) aus den eingangs erwähnten Gründen der Druckerei noch nicht zugestellt worden sind. Wenn somit dieser Jahresbericht nur von geringen Fortschritten Kunde geben kann, so leben wir doch der bestimmten Hoffnung, dass der unlängst unterzeichnete Frieden auch unser Unternehmen, wie so vieles andere, zu neuem und reichem Leben erwecken werde.

Am 5. Juli hat die Euler-Kommission in Bern eine Sitzung abgehalten, um die Schritte zu beraten, die den Uebergang zum Friedensbetrieb einleiten sollen.

Der beigefügte Rechnungsabschluss unseres Schatzmeisters, des Herrn Ed. His-Schlumberger, meldet eine Abnahme des Eulerfonds um Fr. 4502 und einen Bestand desselben von Fr. 82,465 am 31. Dezember 1918. Da dieser Fonds am 31. Dezember 1914 Fr. 85,819 betragen hatte, ergibt sich eine nur ganz unansehnliche Abnahme während der lange dauernden Kriegszeit. Wir sind unserem vortrefflichen Vermögensverwalter für alle seine Mühe zu grossem Dank verpflichtet.

Basel, 30. Juni 1919.

Der Präsident: *Fritz Sarasin.*

Rechnung des Euler-Fonds per 31. Dezember 1918.

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Betriebs-Rechnung				
EINNAHMEN:				
a) <i>Beiträge und Subskriptionsraten:</i>				
aus der Schweiz	110	—		
„ dem Auslande	—	—	110	—
b) <i>Beiträge der Euler-Gesellschaft:</i>				
aus der Schweiz	2,430	—		
„ dem Auslande	783	20	3,213	20
c) <i>Zinsen</i>			4,442	95
d) <i>Verkäufe ab Lager bei B. G. Teubner in Leipzig</i>			230	64
			7,996	79
<i>Defizit, vom Fonds abzuziehen</i>			4,501	96
Wie unten			12,498	75

AUSGABEN:		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
a) <i>Faktura Teubner:</i>					
Angefangene Arbeiten I, 18 und I, 6				4,642	30
b) <i>Redaktions- und Herausgeber-Honorare:</i>					
für Serie I, 18, Theoria integr. II, 60 ³ / ₄ Bog.				4,860	—
c) <i>Faktura Frobenius A.-G.:</i>					
1100 Kunstdrucke „Euler“				566	20
d) <i>Allgemeine Unkosten:</i>					
Honorare für Hilfsarbeiten	1,237	—			
Drucksachen	725	55			
Porti, Versicherungsprämie und kleine Spesen	467	70	2,430	25	
Wie oben				12,498	75
2. Vermögens-Status.					
Am 31. Dezember 1917 betrug der Fonds				86,967	03
Einnahmen im Berichtsjahre	7,996	79			
Ausgaben „ „	12,498	75			
<i>Defizit</i> , vom Fonds abzuziehen	4,501	96	4,501	96	
<i>Bestand des Eulerfonds am 31. Dezember 1918</i> (inklusive Ausstände für fakturierte Bände von Fr. 1827. 90, wie im Vorjahre)				82,465	07

SCHLUSS-BILANZ.

	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Euler-Fonds-Konto			82,465	07
Vorausbezahlte Subskriptionen			13,379	90
Ehinger & Co., Basel	3,670	05		
Zürcher Kantonalbank, Zürich	773	50		
Post-Check-Giro-Konto	541	61		
Prof. Dr. F. Rudio, Zürich			75	59
„ „ Liapounoff, Petersburg			892	50
Kapital-Anlagen	90,000	—		
Abonnements-Konto (Ausstände)	1,827	90		
	96,813	06	96,813	06

Basel, 31. Dezember 1918.

Der Schatzmeister der Euler-Kommission:

Ed. His-Schlumberger.

Eingesehen:

Hans Zickendraht. Th. Niethammer.

4. Rapport de la Commission du Prix Schlaefli pour l'année 1918/19.

Le compte général de la C. P. S. se résume comme suit, d'après le bilan dressé à fin juin 1919:

Recettes	fr. 2950.35
Dépenses	„ 2888.02
Solde actif „caisse questeur“	fr. 62.33
Solde „banque d'Aarau“	„ 2455.—
Actif	fr. 2517.33

La liquidation de la Société „Neues Stahlbad, St. Moritz“, ayant été effectuée, il ressort que du capital de fr. 4000, représentant 4 obligations de fr. 1000 de la dite Société, il revient au capital de fondation la somme de fr. 1327.30 portée au compte des recettes courantes du dernier exercice.

Le président de la Commission a reçu le 1^{er} juin 1919 un volumineux dossier accompagné d'un pli cacheté relatif au concours „*Calculer les composantes N. S. et E. O. de la déviation de la verticale causée par les masses terrestres visibles pour seize stations désignées*“. Par décision de la Commission, Messieurs les professeurs A. Riggenbach à Bâle et F. Bäschlin à Zurich ont été priés d'accepter le mandat d'experts pour examiner le concours qui devait être présenté cette année; leur rapport paraîtra en „annexe“, lorsqu'il aura été présenté à la session annuelle.

La question „*Les Hémiptères et les Collemboles du Parc national*“ reste à résoudre pour le 1^{er} juin 1920. Pour les conditions de travail dans le parc, s'adresser au secrétaire de la commission des recherches scientifiques, M. le professeur Wilczek qui enverra le règlement.

La Commission du P. S. propose comme nouveau sujet de concours pour le 1^{er} juin de l'année 1921:

„*Etude expérimentale sur la teneur en or des sables des fleuves et rivières suisses.*“

Lausanne, le 21 juillet 1919.

Au nom de la Commission:
le président, Prof. Henri Blanc.

Rapport annexe.

Prix Schlaefli,

proposé par la Société helvétique des Sciences naturelles.

„Calculer les composantes Nord-Sud et Est-Ouest de la déviation de la verticale causée par les masses terrestres visibles pour les seize stations suivantes:

1. Stations trigonométriques: Berra, Dôle, Gäbris, Generoso, Gur-nigel, Gurten, Lägern (Hochwacht), Martinsbruck, Rigikulm, Rochers de Naye, Saint-Gothard et Weissenstein.

2. Observatoires: de Bâle, Genève, Neuchâtel et Zurich.“

Der Kommission zur Schläflstiftung ist unter dem Motto: *Μηδεις ἀγεωμέτροτος εἰσιτω* („*Mèdeis ageométreotos eisito*“) eine Bearbeitung der auf Juni 1919 ausgeschriebenen geodätischen Preisfrage eingereicht worden. Dem Auftrage der Kommission zur Schläflstiftung nachkommend, beehren sich die Unterzeichneten, folgenden Bericht über die genannte Arbeit zu erstatten.

Die Arbeit „*Mèdeis ageométreotos eisito*“ stellt schon äusserlich ein stattliches Werk dar: sie umfasst über 200 Seiten Text und Tabellen mit eingezeichneten Figuren, eine Reihe graphischer Darstellungen von Funktionen, sowie mehrere Karten. Ausserdem sind in besonderer Mappe eine grosse Zahl — gegen 200 — in- und ausländischer Karten beigelegt, welche zur Ermittlung der Höhen des Festlandes und der Meerestiefen gedient haben, sowie Croquis der Schweizerseen mit Tiefenkurven und Zelluloidtafeln mit Netzeinteilung, ein Papiergewicht von nahe 11 Kilo.

Die Preisfrage verlangt für 16 namentlich bezeichnete geodätische Punkte der Schweiz die Berechnung der Nord-Süd- und der Ost-West-Horizontalkomponente der Anziehung der die Station umgebenden Massen; sie gibt ferner bestimmte Vorschriften über die Werte der zu benützenden Konstanten und die innezuhaltende Genauigkeit. Sie fordert getrennte Durchführung der Rechnung unter zwei verschiedenen Voraussetzungen, nämlich erstens, es seien nur wirksam die über das Meeresniveau emporragenden Festlandteile und die mit Wasser gefüllten Becken, und zweitens, es seien auch noch wirksam, gemäss der Pratt'schen Hypothese der Isostasie, unter dem Meeresniveau angenommene kompensierende Massen: Defekte unter dem festen Lande, Massenüberschüsse unter den Ozeanen. Endlich gibt die Preisfrage einen Hinweis auf die anzuwendenden Rechnungsverfahren, ohne jedoch den Bearbeiter an eine bestimmte Methode zu binden.

Dem vorstehenden Programm ist der Verfasser in jeder Hinsicht vollständig gerecht geworden, mit der einzigen Ausnahme, dass für die Tiefe, bis zu welcher die kompensierenden innern Massen sich erstrecken sollen, die vorgeschriebene Zahl von 113 km durch 120 km ersetzt wurde. Der Verfasser rechtfertigt diese Abweichung durch wissenschaftliche Ergebnisse, die erst nach Ausschreibung der Preisfrage veröffentlicht worden sind. Seine Begründung anerkennen wir in vollem Umfang und begrüssen die Neuerung um so mehr, als der Verfasser in einem besonderen Kapitel untersucht, welchen Einfluss eine Abänderung der Tiefe der Ausgleichsfläche auf seine Rechnungsergebnisse ausübt, und zeigt, wie eventuell die Resultate umzurechnen wären. In zwei speziellen Kapiteln ist der Verfasser noch über das Programm hinausgegangen.

Im allgemeinen ist hervorzuheben, dass der Verfasser mit der einschlägigen Literatur sich gut vertraut gemacht hat. Die Disposition der Arbeit ist wohl geordnet und die sieben Kapitel, in welche er sie einteilt, reihen sich in logischer Folge aneinander.

Das Schwergewicht der Preisfrage ruht in der numerischen Berechnung der Lotabweichungen der 16 Stationen. Das Urteil über die Be-

arbeitung wird deshalb hauptsächlich auf das 2., 3. und 6. Kapitel abzustellen haben. Wir freuen uns, hervorheben zu können, dass der Verfasser ein grosses Geschick in der praktischen Gestaltung der Methoden, wie in der übersichtlichen Anordnung der grossen Zahlenmassen bekundet, ferner dass die verlangte Rechenschärfe innegehalten worden.

Abgesehen von einigen speziellen, dem Autor vor der Drucklegung namhaft zu machenden Stellen, kann die Schärfe der Rechnung und der Zuverlässigkeitsgrad der Ergebnisse als hervorragend bezeichnet werden.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass sämtliche Berechnungen in dem vollen, in der Fragestellung verlangten grossen Umfange vorliegen, und nicht bloss ein Teil der gestellten Aufgabe erledigt ist.

Diesen grossen Vorzügen gegenüber fallen einige kleine Mängel des theoretischen Teils kaum in Betracht. Der Verfasser hat im 1. Kapitel die von ihm benützten Formeln entwickelt und damit seiner Arbeit eine erwünschte Abrundung gegeben. Da jedoch dieser Abschnitt keine in der Literatur nicht schon bekannten Ergebnisse beibringt, auch die Herleitungen mathematisch nicht durchweg einwandfrei sind, so könnte bei allfälliger Drucklegung der Arbeit dieser Teil auf ein Minimum reduziert werden, d. h. auf die Darlegung der leitenden Gedanken und Zitat der Formeln. Ähnliches gilt auch von der theoretischen Einleitung zum 7. Kapitel, die im Manuskript zwar angebracht, bei einer Publikation jedoch nicht unerlässlich wäre.

Wie schon erwähnt, ist der Verfasser im 4. und 5. Kapitel noch über den Rahmen der Fragestellung hinausgegangen. Das 4. Kapitel enthält eine selbständige zweite Lösung der Aufgabe, bei welcher als Grundlage die Niethammersche Karte der mittlern Höhen gedient hat. Diese Erweiterung hat mindestens den Wert, eine auf neuem Höhenmaterial beruhende Probe der zahlenmässigen Resultate zu erbringen, aber auch methodisch birgt sie neue Anregungen. Die Schlussfolgerungen des Verfassers scheinen noch einer genauern Prüfung zu bedürfen.

Ebenfalls als eine wertvolle und in sich abgerundete Beigabe begrüssen wir die Untersuchungen des Verfassers über den Einfluss der Tiefe der Ausgleichfläche, welche das 5. Kapitel ausmachen.

Das Schlussresultat der Arbeit erscheint der aufgewendeten grossen Mühe wohl wert. Der Verfasser hat den Nachweis erbracht, dass von den beiden in der Preisfrage genannten Berechnungsarten der Lotabweichungen die isostatische Berechnung entschieden den Vorzug verdient und für die Mehrzahl der Stationen eine so weitgehende Annäherung an die Beobachtungsergebnisse herbeiführt, dass sie bei künftigen solchen Untersuchungen als Ausgangspunkt zu wählen ist. Der Verfasser geht noch weiter, indem er an allem, ihm zugänglichen geodätischen Material seine Ergebnisse im einzelnen diskutiert. So sehr wir der Fragestellung des Verfassers beipflichten und auch manchen sich ergebenden Fingerzeig würdigen, so halten wir doch diese Diskussion im Hinblick auf das noch lückenhafte und in Bälde in grossem Umfange und grosser Präzision zu erwartende Material in einiger Hinsicht für

verfrüht; es ist aber durchaus anzuerkennen, dass seitens des Verfassers das zurzeit Mögliche erstrebt worden ist.

Auf Grund vorstehender Erwägungen beehren wir uns, der verehrlichen Kommission zur Schläflistiftung zu empfehlen, es möchte der Arbeit „*Medeis ageometretos eisito*“ in Anbetracht sowohl des grossen Aufwandes an Geschick und Mühe, wie ihres wissenschaftlich wertvollen Ergebnisses, als einer vollständigen und völlig befriedigenden Lösung der Preisfrage der volle verfügbare Doppelpreis zuerkannt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Basel und Zürich, den 20. August 1919.

sig. *A. Riggerbach.*

sig. *F. Baeschlin.*

Le rapport ci-dessus, approuvé par la Commission a été présenté par M. le professeur A. Heim à l'assemblée générale du 7 septembre de la Société helvétique des Sciences naturelles réunie à Lugano. Elle a couronné le mémoire portant l'épigraphe „*Μηδείς ἀγεωμέτρητος εἰσίτω*“ avec le prix double de fr. 1000; il a été décerné aux deux auteurs qui sont: M. Aug. Lalive, Directeur du Gymnase de la Chaux-de-Fonds, et M. Th. Niethammer, professeur d'astronomie à l'Observatoire de Bâle.

M. le président a annoncé à l'assemblée que M. le D^r Albert Denzler, ingénieur et privat-docent à Zurich, membre décédé de la Société, avait légué par testament fr. 3000 à la fondation du Prix Schläfli. Le Comité central a fait le nécessaire à propos de ce legs lorsqu'il lui a été adressé.

Lausanne, le 18 septembre 1919.

Pour la Commission:

Le président, Prof. *H. Blanc.*

5. Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1918/19.

I. Allgemeines.

Gemäss dem Wunsche des Zentralkomitees soll auch dieser Jahresbericht möglichst kurz gefasst werden. Der h. Bundesrat erwirkte uns auch für das Jahr 1919 einen ordentlichen Kredit von Fr. 30,000 und dazu einen Extrakredit von Fr. 2500. Der letztere ist für die mit der Badischen Geolog. Landesanstalt gemeinsam durchzuführenden Aufnahmen im Grenzgebiet bei Schaffhausen bestimmt. Ein Rechnungsauszug findet sich im Kassabericht des Quästors.

II. Stand der Publikationen.

A. Im Berichtsjahre sind versandt worden:

1. Lieferung XXVI, erste Folge, II. Teil: H. Preiswerk, Oberes Tessin- und Maggiagebiet, IV + 38 Seiten, 1 Karte in 1:50,000 und 2 Profiltafeln. Preis Fr. 15.
2. Lieferung 34, II. Teil: Alph. Jeannet, Monographie des Tours d'Aï. XVI + 234 Seiten, 1 Tafel und 21 Figuren im Text. Preis Fr. 15.

3. Spezialkarte Nr. 84: P. Arbenz, Urirotstock, 1:50,000. Preis Fr. 10.
4. Geolog. Karte von Baden, Bl. 145: Wiechs (Schaffhausen), Aufnahme von Ferd. Schalch, mit Erläuterungen. Preis Fr. 3. 20.
B. Im Druck befinden sich:
 1. Lieferung 30, III. Teil: M. Lugeon, Hautes Alpes calcaires entre la Lizerne et la Kander. — Der Text ist fertig, die Tafeln sind im Druck.
 2. Lieferung 46, IV. Abteilung: H. Lagotala, La Dôle-St. Cergue. Karte und Text gehen nächster Tage in die Druckerei.
 3. Lieferung 47, I. Abteilung: B. Swiderski, Partie occidentale du massif de l'Aar. Die Karte ist im Druck, der Text geht nächster Tage in die Druckerei.
 4. Lieferung 35: F. Rabowski, Simmental et Diemtigtal. Dieser Text zu der 1913 erschienenen Karte ist druckfertig.
 5. Staub, Karte der Bergellerberge, 1:50,000. Die Karte kommt jetzt in die lithographische Anstalt.

III. Andere Untersuchungen.

Sie beziehen sich alle direkt oder indirekt auf die Revision vergriffener Blätter in 1:100,000. Folgende Arbeiten sind schon weit vorgerückt und nähern sich dem Abschlusse:

1. E. Argand, Carte du Grand Combin, 1:50,000, d. i. die westliche Fortsetzung der Carte de la Dent Blanche vom gleichen Autor.
2. Lieferung 27: E. Argand, Massif de la Dent Blanche. Das wird der Text zu den beiden oben erwähnten Karten sein.
3. J. Oberholzer, Karte der Gebirge zwischen Linth und Rhein, 1:50,000. Die Aufnahmen werden diesen Sommer fertig werden.
4. Lieferung 28: J. Oberholzer, Glarneralpen. Das wird der Text zur vorigen Karte, sowie zu derjenigen der Glarneralpen (1910) sein.
5. Beck und Gerber, Stockhorn. Die Aufnahmen für diese Karte in 1:25,000 werden 1919 fertig.
6. M. Mühlberg, Karte von Laufen. Die Blattgruppe 96—99 in 1:25,000, die grösstenteils von dem verstorbenen F. Mühlberg aufgenommen wurde, wird von dessen Sohn Dr. Max Mühlberg unter Mitarbeit von Prof. Buxdorf und einiger jüngerer Geologen vollendet.

IV. Schweizerische Kohlenkommission.

In der geotechnischen Serie der „Beiträge zur Geologie der Schweiz“ ist als Lieferung 6, gedruckt auf Kosten der Kohlenkommission, erschienen:

Arnold Heim und Ad. Hartmann, Die petrolführende Molasse der Schweiz. VIII und 96 Seiten. Mit 13 Tafeln und 36 Textfiguren. Preis Fr. 10.

Sodann sind zwischen der Kohlenkommission, der Geotechnischen Kommission und dem Eidgen. Bergbauamte glückliche Vereinbarungen

angebaut worden, wonach die reichen Materialien, die die Kohlenkommission gesammelt und die das Bergbauamt durch Planaufnahmen, Schürfungen und Bohrungen wesentlich vermehrt hat, von der Geotechnischen Kommission in der geotechnischen Serie der „Beiträge zur Geologie der Schweiz“ herausgegeben werden. Eine erste Publikation dieser Art bildet die Lieferung 7 dieser Serie:

Leo Wehrli, Die postkarbonischen Kohlen der Schweizer-Alpen. Sie ist fertig gedruckt und wird diesen Sommer erscheinen. Weitere Lieferungen über die Anthrazite des Wallis, die diluvialen Schieferkohlen des Mittellandes, die Molassekohlen werden folgen. — Die Kohlenkommission sieht ihre Aufgabe am besten gefördert, wenn sie sich, nachdem ihre eigenen Mittel erschöpft sind, ganz in den Dienst der Geotechnischen Kommission stellt. Durch dieses treffliche Zusammenarbeiten wird das bei der Gründung vorgesehene Ziel: Untersuchung und monographische Darstellung aller Kohlenvorkommnisse der Schweiz — erreicht werden.

Wir werden in einem späteren Bericht genaueres über die getroffenen Vereinbarungen mitteilen können.

Zürich, den 15. Juli 1919.

Für die Geologische Kommission,
Der Präsident: Prof. Dr. *Alb. Heim*.
Der Sekretär: Dr. *Aug. Aeppli*.

6. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1918/19.

Der französische Text der Erläuterungen zur Rohmaterialkarte der Schweiz kann allernächstens zur Ausgabe gelangen. Die Monographie über die postkarbonischen Kohlen der Schweizeralpen von Dr. Leo Wehrli in Zürich ist zum grössten Teil gedruckt und soll im August 1919 zur Versendung kommen. Im März 1919 erschien: „Untersuchungen über die petrolführende Molasse der Schweiz“ von Dr. Arnold Heim und Dr. Ad. Hartmann, als Beiträge zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie, VI. Lieferung.

Zürich, 8. Juli 1919.

Der Präsident: Prof. Dr. *U. Grubenmann*.
Der Aktuar: Dr. *E. Letsch*.

7. Rapport de la Commission géodésique pour l'exercice 1918—1919.

Conformément aux programmes établis dans la séance du 6 avril 1918 de la Commission, les deux entreprises scientifiques, confiées aux ingénieurs, ont été menées à chef. Ce sont:

1° Les mesures de la pesanteur auxquelles M. Niethammer travaille depuis 1899. Les seize stations qui manquaient encore pour compléter

le réseau des isogammes ont été déterminées durant l'été 1918; de ces 16 stations il y en a 8 dans le Jura, 6 sur le plateau suisse et 2 dans les Préalpes. C'est en même temps le dernier travail que M. Niethammer fera comme fonctionnaire de la Commission, car il a été nommé professeur d'astronomie à l'Université de Bâle et Directeur de l'Astronomisch-Meteorologische Anstalt, dès l'été 1918. Si la Commission perd sa collaboration directe, elle compte sur sa collaboration indirecte future. — La fin des mesures de la pesanteur fera l'objet du prochain volume (XVI) des travaux de la Commission.

2° Le Nivellement astronomique du méridien du Gothard a été également achevé par M. Hunziker au cours de la campagne de 1918. Il y a eu encore 21 stations où des déterminations de la latitude ont été faites au moyen de l'astrolabe à prisme. Puis 3 stations ont été déterminées par la triangulation et enfin 2 rattachées par la méthode polygonométrique.

Quand les travaux de M. Hunziker seront définitivement rédigés ils paraîtront dans le volume XVII des publications de la Commission.

La Commission géodésique a eu sa séance annuelle à Berne le 26 avril 1919, et elle a eu de nouveau le plaisir d'y voir assister notre Président central, M. le professeur Ed. Fischer. Après les questions administratives, elle s'est occupée des travaux scientifiques susmentionnés et a fixé le programme des travaux pour 1919 et les années suivantes.

Ainsi qu'il avait été prévu, un an auparavant, toute l'activité de la Commission va être orientée maintenant vers l'achèvement des différences de longitude, interrompues le 1^{er} août 1914 par la guerre. La retraite de M. le professeur Niethammer a amené la Commission à engager un second ingénieur dans la personne de M. Emile Brunner de Zürich, qui a entrepris dès ce printemps la détermination des différences de longitude avec M. le Dr Hunziker.

Le programme pour 1919 comporte d'abord une détermination d'essai de la différence nulle Zurich-Zurich, par les deux ingénieurs, avec les deux instruments appartenant à la Commission, puis la détermination de la différence de longitude Zurich-Coire, puis Genève-Coire et enfin Genève-Zurich, pour rattacher entre elles les deux stations principales de la Suisse au point de vue extérieur et intérieur.

Le concours pour le prix géodésique Schlæfli a été prorogé d'une année au 1^{er} juin 1919, un travail a été déposé à la date voulue, entre les mains du Président de la Commission du prix Schlæfli et une commission d'experts a été désignée pour examiner ce travail.

Lausanne, le 5 juillet 1919. Le Président: *J.-J. Lochmann*.

8. Bericht der hydro-biologischen Kommission für das Jahr 1918/19.

1. Untersuchungen in Piora.

Fräulein Dr. J. E. Schwyzer besuchte das Val Piora am 18. Mai und am 17. September 1918 und erledigte die chemischen Untersuchun-

gen des Ritomsees, machte chemische Erhebungen an den Zuflüssen des Ritomsees, am Cadagnosee und schenkte besondere Aufmerksamkeit den Trockenrückstandsbestimmungen. Wir hoffen, im nächsten Jahr die chemischen Untersuchungen des Ritomsees zu publizieren.

Herr Prof. Dr. Düggeli arbeitete gleichzeitig mit Frl. Dr. Schwyzer und konstatierte im September, dass der Ritomsee eine gründliche Durchmischung der Wasserschichten erfahren hatte. Chromatium war aus dem Ritomsee verschwunden. Sowohl den Zuflüssen des Ritomsees als auch dem Cadagnosee widmete Prof. Düggeli volle Aufmerksamkeit.

Die Planktonuntersuchungen erstreckten sich auch auf den Ritom- und Cadagnosee und lagen wieder in den Händen von Dr. G. Burckhardt und dem Berichtstatter. Ersterer arbeitete in Piora vom 27. Juli bis 1. August. Letzterer besuchte Piora am 18. Mai, am 27. Juli 1918, und am 21. Juni 1919. Die Planktonuntersuchungen des Ritom- und Cadagnosees gehen dieses Jahr dem Abschlusse entgegen.

Herr Dr. A. Brutschy setzte vom 4.—11. August seine Untersuchungen über die Litoralalgen des Ritomsees fort, besuchte auch den Tom- und Cadagnosee. Er verfolgte am Ritomsee hauptsächlich auch den Einfluss der Absenkung auf die Litoralvegetation. Leider zwingt uns die finanzielle Lage unserer Kommission, diese Untersuchungen dieses Jahr zu unterbrechen.

Herr cand. pharm. Koch erstattete einen ausführlichen Bericht über die hydrophytische Phanerogamenvegetation des Ritom- und Cadagnosees, worin dem gefährdeten Delta des Ritomsees besondere Aufmerksamkeit geschenkt ist. Wer den See im Juni 1919 gesehen hat, der wird mit dem Berichtstatter einig gehen, dass für den Schutz der Ufervegetation unbedingt Schritte getan werden sollten, damit dem trostlosen Bilde des Sees zur Zeit der Absenkung Einhalt getan werden könnte.

Die Herren Dr. G. Surbeck und Prof. Dr. Steinmann haben in der Zeit vom 4.—10. August ihre gemeinsamen Untersuchungen über die Fauna der fliessenden Gewässer des Val Piora in Angriff genommen. Sie befassten sich namentlich mit der Frage: Welche Rolle ist den die einzelnen Seen verbindenden Wasserläufen hinsichtlich der Zusammensetzung der Fauna dieser Seen zuzuschreiben? Herr Dr. G. Surbeck beendigte ferner noch seine Fischereistudien des Ritomsees und des Tomsees, wobei er durch die Mitarbeit eines praktischen Fischers, des Fischereiaufsehers J. Hofer von Meggen, unterstützt wurde.

Obschon die Grippeepidemie unsere Arbeiten sehr beeinträchtigt hatte, dürfen wir mit den Resultaten des verflossenen Jahres zufrieden sein.

Bei all diesen Besuchen erfreuten wir uns der tatkräftigen Mithilfe der Herren Ingenieure Lusser und Scheitlin, der Bauunternehmung Stiefenhofer und des Herrn Lombardi in Piora. Ihnen allen, die unsere Arbeiten gefördert haben, sprechen wir an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus. Herr Scheitlin, den die Grippe dahingerafft, hat einen Nachfolger in der Person des Herrn Ingenieurs Roth gefunden, der uns dieses Frühjahr wertvolle Dienste geleistet.

Von den Subvenienten dieser Untersuchungen ist leider nur noch die Direktion der S B B uns treu geblieben. Ihr gilt unser verbindlicher Dank.

2. Untersuchungen über den Einfluss von Giftstoffen auf die Fische.

Die Gesellschaft für chemische Industrie in Basel übergab im Auftrage mehrerer Firmen, die an der Rhein-Fischpacht interessiert sind, dem Berichterstatter die Summe von Fr. 1000 zu dem Zwecke, dass durch die Herren Dr. G. Surbeck und Prof. Dr. Steinmann im hydrobiologischen Laboratorium in Kastanienbaum die experimentellen Untersuchungen über Fischvergiftungen durch Abwasser fortgesetzt werden möchten. Diesem Auftrage sind die beiden Herren Mitte April 1919 nachgekommen. Als Resultat publizieren wir in der neuen Zeitschrift den ersten Teil der Untersuchungen. Den genannten Firmen sprechen wir auch hier den herzlichen Dank aus.

3. Zeitschrift für Hydrologie.

In der Sitzung vom 15. März 1919 hat die Kommission beschlossen, mit der Firma Sauerländer & Cie., Aarau, einen Vertrag abzuschliessen, wonach der erste Jahrgang einer neuen Zeitschrift für Hydrologie gesichert würde. Diese Zeitschrift erscheint in 4 Heften zu 6 Bogen und wird Arbeiten über Hydrographie, Hydrobiologie, Fischereiwissenschaft publizieren. Als Redaktoren wählte die Kommission die Herren Prof. Dr. Zschokke, Basel, Prof. Dr. Blanc, Lausanne und den Berichterstatter, der den Verkehr mit dem Verlag und den Mitarbeitern besorgt. Das erste Doppelheft ist bereits im Drucke. Wir hoffen, diese Zeitschrift werde durch zahlreiche Subskriptionen und rege Mitarbeit lebenskräftig. Der Verlagsfirma sprechen wir den besten Dank aus für den Wagemut, der uns einen längst gehegten Wunsch verwirklichen soll. Möge die Zeitschrift auch bei den Mitgliedern der S. N. G. das nötige Interesse finden.

4. Begrünung der Böschungen von Stauseen.

Auf Anregung von Prof. Dr. Schröter beschäftigte sich die Kommission auch mit dem Thema der Begrünung der Uferstrecken von Stauseen. Klöntaler- und Ritomsee haben deutlich demonstriert, welche hässliche Bilder durch die vorübergehende Stauung und die darauf folgende Absenkung der genannten Seen resultieren. Es ist im Interesse des Naturschutzes, diesen Übelständen so viel als möglich abzuwehren. Die Kommission hat daher Herrn Prof. Schröter den Auftrag gegeben, mit dem Präsidenten dahin zu wirken, dass für Studien, die zu genannten Zwecken angestellt würden, die nötigen Finanzen aufgebracht würden. An zahlreiche Kraftwerke wurde das Gesuch gerichtet, finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, damit der Begrünung der Ufer eine systematische Untersuchung gewidmet werden könnte. Leider sind diese Gesuche mit sehr geringem Verständnis behandelt worden, so dass diese Studien aufgeschoben werden mussten.

5. Apparatsammlung.

Zu den letztjährigen Subventionen für die Anschaffung von Apparaten und Instrumenten zu hydrobiologischen Untersuchungen kam im laufenden Jahre noch der Beitrag der Firma Brown & Boveri in Baden und ein solcher der Firma von Roll in Gerlafingen. Ihnen sagen wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank. Unser Apparateninventar umfasst nun folgende Posten:

- 4 Transportkisten mit Werkzeug,
- 1 Haspel mit 150 m Drahtseil,
- 1 Friedingersche Schöpfflasche,
- 1 Tiefseethermometer mit Fallgewicht,
- 1 Schlammbagger und 1 Schlammstecher mit Glasröhren,
- 1 Planktonpumpe mit Transportkiste,
- 4 grosse Planktonnetze mit Gewichten,
- 1 Drosselplanktonnetz,
- 1 Zentrifuge.

Diese Apparate stehen, soweit sie nicht durch die Untersuchungen in Piora benötigt werden, den schweizerischen Hydrobiologen zur Verfügung.

6. Rechnung pro 1918/19.

		Einnahmen.	
Saldo der alten Rechnung		Fr. 2500.10	
Von Brown, Boveri, Baden		" 300.—	
" S. B. B.		" 500.—	
" S. N. G.		" 200.—	
" von Roll, Gerlafingen		" 200.—	
" Chemische Industrie		" 1000.—	
Zins		" 15.10	
		<u>Einnahmen</u>	Fr. 4715.20
Instrumente:	Ausgaben.		
Rechnung Häny		Fr. 860.—	
" Auer		" 75.65	
" Friedinger		" 588.50	
" Schinacher		" 19.70	
" Kunz		" 66.40	
" Düggeli		" 4.40	
Spesen		" 22.65	
		<u>Fr. 1637.30</u>	
Piora-Exkursionen		" 1089.90	
Kastanienbaum		" 1000.—	
Allgemeine Unkosten		" 120.55	
		<u>Ausgaben</u>	" 3847.75
Saldo auf neue Rechnung			<u>Fr. 867.45</u>

7. Mitgliederbestand.

Die Kommission hat in ihrer Sitzung laut Auftrag des Zentralkomitees die Vorschläge zur Wahl für die neue Amtsperiode wie folgt getroffen: die bisherigen Mitglieder: Prof. Dr. Hans Bachmann, Luzern,

Dr. G. Burckhardt, Basel,

Prof. Dr. L. Collet, Genf,

Direktor Dr. Mutzner, Bern,

Prof. Dr. C. Schröter, Zürich,

Prof. Dr. F. Zschokke, Basel;

als neue Mitglieder: Prof. Dr. M. Dügge, Zürich,

Prof. Dr. H. Blanc, Lausanne,

Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuenburg.

Der Berichterstatter fühlt sich veranlasst, allen Mitgliedern der Kommission, die für die Förderung der Hydrobiologie eingetreten sind, allen Mitarbeitern in der Erforschung unserer einheimischen Gewässer, allen Subvenienten unserer Bestrebungen den wärmsten Dank auszusprechen. Möge auch künftig über unserem speziellen Arbeitsgebiet ein guter Stern walten!

Für die hydrobiologische Kommission der S. N. G.,

Der Präsident: *Hans Bachmann.*

9. Rapport de la Commission des Glaciers pour 1918—1919.

L'année 1918—1919 a imposé à la commission une tâche d'organisation très étendue et très variée. D'une part, en effet, la reprise par le Service fédéral des Eaux de la suite des mensurations au glacier du Rhône a nécessité l'élaboration d'un nouveau programme; d'autre part la crue rapide de certains glaciers a forcé la commission de prendre hâtivement de nouveaux partis.

Glacier du Rhône. La commission s'est réunie, en août 1918, au glacier même. Tenant compte de nécessités budgétaires impérieuses et des exigences spéciales de l'économie hydraulique de notre pays, elle s'est mise d'accord pour la réalisation par le Service des Eaux d'un programme où l'hydrométrie glaciaire a la part principale, mais où les changements de forme et de dimensions ainsi que de la vitesse d'écoulement du glacier ne sont pas négligés. Ce programme a été arrêté pour 5 ans; il sera mené à bien, sous le contrôle scientifique de la commission, par M. O. Lütschg, Adjoint du Service fédéral des Eaux et aux frais de cette institution. Il a reçu son commencement d'exécution en 1918. Déjà cinq nouveaux totalisateurs ont été installés, dont l'un, très hardi, au Triftlimmi (3130 m). Des préparatifs ont été faits pour la pose, à Gletsch et sur le cours du Muttbach, de deux limnigraphes. Les anciens profils transversaux du glacier ont été nivelés ainsi que les segments du profil longitudinal qui les croisent. La variation moyenne de niveau, de 1918 à 1919, a été:

Profil jaune: + 0,4 m Profil Inférieur du Grand-Névé: — 0,4 m

„ rouge: + 0,2 m „ Supérieur „ „ „ — 0,4 m

La vitesse superficielle a très légèrement augmenté sur le profil jaune; sur le rouge elle s'est accrue de quelque $2\frac{1}{2}$ ‰.

Le levé de la langue a été exécuté encore par le Bureau topographique fédéral, sous la surveillance de M. Leupin. Le front a avancé de 28 m au maximum, en recouvrant 5000 m² de terrain. Des clichés stéréogrammétriques pris en 1917 par M. l'ingénieur Grubenmann ont permis à M. Leupin de construire pour la première fois le profil longitudinal exact de la cataracte. Ce mode opératoire est plein de promesses.

Qu'il me soit permis, à cette occasion, de marquer ici la reconnaissance de la commission pour le dévouement déployé par M. Leupin au cours de ses campagnes de mensurations au glacier du Rhône, et notre regret de voir, sinon cesser tout à fait, du moins s'espacer la collaboration de cet habile spécialiste.

Glacier Supérieure du Grindelwald. Notre collègue M. de Quervain a profité d'un séjour à Grindelwald pour observer les progrès de la crue intense du Glacier Supérieur, ce qui lui a fourni de très intéressantes constatations, en particulier des effets érosifs de la glace sur le terrain envahi; il a saisi cette occasion de renouveler la tentative de Baltzer d'évaluer l'érosion de la roche en place à l'aide de repères convenablement placés. Durant l'hiver 1918—1919 l'avancement du glacier a été tel (un demi mètre par jour) que l'opportunité et l'urgence d'un levé cartographique détaillé du terrain menacé se sont imposées à la commission. Celle-ci s'est transportée sur les lieux le 9 juin et a chargé M. E. Schnitter, topographe, d'exécuter sans délai un levé d'ensemble des laisses glaciaires préfrontales, avec un complément de détails suffisant pour les régions les plus directement attaquées par le glacier. Ce travail a pu être achevé le même mois. M. de Quervain a bien voulu se charger de poursuivre, pour la commission, l'étude de cette crue importante.

Glacier du Biferten. L'année 1918 a vu d'autre part l'aboutissement du levé, par le même M. Schnitter, du terrain situé immédiatement devant le front du glacier de Biferten. Les particularités morphologiques de ce terrain en faisaient souhaiter la cartographie à grande échelle. Le tirage de la carte est fait. M. de Quervain, l'initiateur de cette étude et M. Schnitter en écriront le commentaire. L'ensemble paraîtra prochainement dans les nouveaux mémoires de la S. H. S. N.

Etudes nivométriques. La commission a voulu marquer son très vif intérêt pour les recherches si importantes de la nivométrie par l'octroi de modestes subsides aux deux groupements qui s'en occupent, soit le Groupe vaudois (prof. Mercanton et consorts) et la Commission zurichoise des glaciers (M. Rutgers et consorts). Le premier a continué ses mensurations déjà anciennes aux Diablerets et au Trient; le second ses recherches aux Clarides et au Silvretta. Le Service fédéral des Eaux s'est occupé encore des mêmes opérations au Grand Aletsch. La nécessité pour la Commission suisse des Glaciers de se procurer une sonde à névé de Church devient aiguë et sera satisfaite aussitôt que possible.

Variations de longueur des glaciers. L'Inspectorat fédéral des Forêts a concentré comme par le passé les résultats des mensurations des agents forestiers. D'autre part le Service fédéral des Eaux (M. Lütschg) a continué ses mesures au glacier d'Allalin. L'essence des renseignements recueillis en 1918, renfermée dans le XXXIX^e Rapport sur les Variations des Glaciers des Alpes suisses, rédigé par le sous-signé.¹ Il en ressort qu'en 1918 l'enneigement est resté stationnaire, tandis que la crue des glaciers semble avoir perdu quelque peu de sa généralité de 1916.

Cette activité réjouissante de la commission est due avant tout à l'esprit d'initiative individuel de ses membres. Elle a pour conséquence des entreprises de plus en plus variées, toutes intéressantes, mais qui exigent aussi des ressources financières grandissantes. Le renchérissement de la main d'œuvre y est pour beaucoup, malgré que les membres de la commission ne craignent pas de payer largement de leur personne et de leur temps. C'est dire que le crédit de fr. 2000, alloué à la commission pour 1919 est épuisé et devra être suivi d'un plus grand si possible. L'état de crue de nos glaciers y oblige sous peine de perdre de précieuses possibilités d'étude.

La commission a éprouvé une perte attristante en la personne de son vénéré membre honoraire, Jean Coaz, décédé dans sa 98^e année. La glaciologie doit à Coaz le plus clair de sa connaissance des avalanches de neige et l'organisation du contrôle systématique des glaciers des Alpes suisses par le personnel forestier. Notre collègue M. Maurice Lugeon, recteur de l'Université de Lausanne, surchargé de besogne, nous a donné sa démission, regrettée, à la fois de membre et de secrétaire de la commission. Pour combler ces vides la commission a décidé à l'unanimité de proposer à la ratification de l'Assemblée générale de 1919 les choix de Messieurs Auguste Piccard, professeur à Zurich et Otto Lütschg, ingénieur à Berne.

De par l'amabilité de la Direction du Service fédéral des Eaux, les bureaux de cette institution sont devenus le quartier général de la commission et son dépôt d'archives; nous sommes heureux de cette commodité.

Lausanne, le 13 juillet 1919.

Le président de la Commission des Glaciers,

Paul L. Mercanton.

10. Rapport de la Commission cryptogamique pour l'exercice de 1918/19.

Ainsi que le faisait prévoir le rapport pour 1918 la Commission a reçu un mémoire important sur les Hépatiques et elle aurait fort désiré pouvoir en commencer l'impression déjà cette année. Mais les conditions actuelles de l'imprimerie et nos ressources insuffisantes nous

¹ Annuaire du Club alpin suisse, Vol. LIII. 1918.

ont mis dans l'obligation de demander à l'auteur de réduire considérablement son texte et de remanier en quelque sorte tout son manuscrit. Entre temps deux autres travaux recommandés par des membres de la commission nous ont été proposés, l'un sur les Péronosporacées, l'autre sur une Algue en culture pure. La commission ayant été d'avis qu'il y aurait lieu d'entreprendre la publication de ces travaux et les ressources mises à notre disposition étant insuffisantes, il a été décidé de demander, par l'entremise du C. C. et du Sénat, un crédit extraordinaire de fr. 2000 pour 1920.

Au nom de la Commission :

Le président, *R. Chodat.*

11. Bericht der Kommission für das schweizer. Reisestipendium für das Jahr 1918/19.

Da für das Reisestipendium im Berichtsjahr kein Kredit verlangt worden war, wurde keine Sitzung abgehalten. Für das Jahr 1920 dagegen hat die Kommission wieder ein Kreditbegehren eingereicht, da voraussichtlich im Jahr 1921 die Auslandsreisen wieder möglich sein werden und da nach der 5jährigen Karenzzeit das Verlangen nach Forschungsreisen in unserer Naturforscherwelt ein dringendes geworden ist.

Im Namen der Kommission für das Reisestipendium,

Der Präsident: *C. Schröter.*

12. Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum für das Jahr 1918/19.

Schon im letztjährigen Berichte wurde darauf hingewiesen, dass bei der unerhörten Verschärfung der Schwierigkeiten, die für die Drucklegung und die Versendung der Zettel sich mehr und mehr ergeben hat, das Concilium darauf bedacht sein müsse, wenigstens die Redaktionsarbeit ununterbrochen fortzuführen. In der Tat hat sich nun im Laufe des Berichtsjahres die bittere Notwendigkeit eingestellt, die Abgabe der Zettel an die Abonnenten zu sistieren und den Druck des Manuskriptes einstweilen einzustellen. Die Tätigkeit des Institutes beschränkte sich somit auf die Weiterführung des Manuskriptes, die unter keinen Umständen ausgesetzt werden darf, wenn das Concilium die Kontinuität seiner Publikationen aufrecht erhalten und sofort nach Behebung der Schwierigkeiten wieder seinen Abonnenten eine auf der Höhe stehende Fortsetzung der Literaturnachweise bieten will.

Bei weitgehendster Beschränkung im Personal hat seit Mitte 1918 Fräulein Marie Rühl, die langjährige Mitarbeiterin des Direktors, unter dessen Leitung sozusagen allein diese Aufgaben besorgt. „Ihrem aufopfernden Eifer“, schreibt Herr Dr. Field, „ist es zu verdanken, dass kein Unterbruch stattgefunden hat und dass wir noch gewappnet dastehen, um sofort bei Besserung der Konjunktur kräftig den Wiederaufbau des Dienstes in Arbeit zu nehmen“. Als Opfer der Grippe hat

das Concilium auch einen treuen Mitarbeiter in der Person des Herrn Hinnen-Moser verloren, aus dessen Offizin alle Druckerzeugnisse des Institutes hervorgingen. Das Concilium ist, seitdem die Einnahmequelle des Abonnements versiegt ist, sozusagen ganz auf die Subventionen angewiesen.

Wir schliessen diesen kurzen Bericht mit dem Wunsche, dass der Weltfriede auch dem Concilium eine Garantie neuer Entwicklung und Blüte sein möge. Bis diese Grundlage aber praktisch gefestigt ist, mögen die hohen Behörden und die naturforschende Gesellschaft ihre schützenden Hände über dem opfernutigen Leiter des Institutes und seiner für die Wissenschaft so wichtigen Sache halten.

Zürich, 12. Juli 1919.

Der Präsident: *Karl Hescheler.*

13. Bericht der Naturschutzkommission für das Jahr 1918/19.

Die schweizerische totale Grossreservation oder der Schweizerische Nationalpark hat im Laufe des verflossenen Berichtsjahres einen sehr wichtigen weiteren Ausbau erfahren dadurch, dass die Gemeinde Scans sich dazu verstanden hat, für das ihr gehörige Gebiet am Süd- und Westabfall des Piz Quatervals, speziell für das naturschützerisch sehr wichtige Val Müschains, den eidgenössischen Dienstbarkeitsvertrag mit nur unerheblichen Modifikationen anzunehmen. Bisher war dieser Teil der Reservation nur auf 25 Jahre in Pacht genommen gewesen, von nun ab wird er einen dauernden Bestandteil derselben ausmachen. Leider ist es noch nicht gelungen, die Grenze des absoluten Wildschutzes bis zum Inn herabzuführen und so das ganze, vom Trupchumbach, Inn und Spöl umflossene Quatervalsmassiv zu einem dauernden zoologischen Schutzgebiete mit natürlichen Grenzen umzuschaffen, da der Widerstand der Jagdinteressenten eine solche grosszügige Ausgestaltung des westlichen Teils der Reservation vereitelt hat. Dies ist lebhaft zu bedauern, insofern gerade in diesem Distrikt die Grenzen des Schutzgebietes gegen den der Jagd preisgegebenen unteren Waldgürtel ganz künstliche und schwer zu überwachende sind und so der Zweck des zoologischen Naturschutzes daselbst nur unvollkommen erreicht werden kann.

In seinem östlichen Teile ist der Park durch Hinzugewinnung des Val Nügliä vergrössert worden, für welches von der Gemeinde Valcava der eidgenössische Dienstbarkeitsvertrag angenommen wurde. Damit ist eine territoriale Verbindungsbrücke geschlagen zwischen dem westlichen und dem östlichen Gebiet der Reservation, welches letzteres, nämlich die westliche Seite des Scarltales, Eigentum der Gemeinde Schuls ist. Zugleich wurde durch den Erwerb des Val Nügliä das ganze Massiv des Piz Nair der Reservation einverleibt.

Was die westliche Seite des Scarltales, nämlich die Täler Tavrü und Mingèr sowie den Ostabfall des Pisocmassivs angeht, so konnte

dieser Distrikt im Jahre 1909 für 25 Jahre in Pacht genommen werden, worauf man eintrat in dem Gedanken, es werde im Laufe der Zeit sich ermöglichen lassen, diese Abteilung ebenso wie die andern dem übrigen Parkgebiete dauernd anzuschliessen. Diese Hoffnung hat bis heute noch nicht ihre Erfüllung gefunden, obschon es nun nur noch kurze 15 Jahre bis zum definitiven Ablauf des Vertrages sein werden. Weshalb die Bürgergemeinde von Schuls die so dringend notwendige, ja als unentbehrlich zu bezeichnende Abrundung der Reservation nach Osten hin schroff ablehnt, ist umso unerfindlicher, als durch eine ungehemmte Weiterentwicklung dieses Teiles des Schutzgebietes die Fremdenindustrie von Schuls, und auch von Tarasp, eine namhafte Förderung erfahren würde, ganz abgesehen davon, dass die Eidgenossenschaft bereit wäre, das Opfer reichlich zu vergüten und dass es mehr Ehre einbringt, ein ideales nationales Werk zu fördern, als es zu hindern. Da indessen noch kein Anlass besteht, jede Hoffnung auf eine Verständigung fahren zu lassen, so werden von neuem Verhandlungen anzuknüpfen sein.

Im übrigen entwickelt sich unser Nationalpark in erfreulicher Weise, sowohl im Hinblick auf die Tier- als die Pflanzenwelt, und zwar erscheint dabei von besonderer Wichtigkeit der Umstand, dass trotz dem absoluten Schutz auch des Raubwildes, wie namentlich des Fuchses, der im Schutzgebiete reichlich vertreten ist, der übrige Wildbestand nicht nur in keiner Weise gelitten, sondern sich immer stärker vermehrt hat, haben doch auch der Alpenhase und die Wildhühner in ihrer Zunahme nicht die geringste Hemmung durch das Raubwild erfahren. Es scheint, dass die Gefahr die Verfolgten vorsichtiger macht und ihre Körperkraft und ihre intellektuellen Fähigkeiten fördert, wodurch eine Hebung des gesamten Wildstandes herbeigeführt wird. Das ist eine für den Naturforscher nicht unerwartete, für den Jäger aber ganz neue Erscheinung.

Ein näheres Eintreten auf den gegenwärtigen Zustand und auf die Entwicklung unserer Grossreservation verbietet der knappe, zur Verfügung stehende Raum in den Verhandlungen, und es erübrigt sich dies um so mehr, als die genau orientierenden Jahresberichte des Sekretärs der eidgen. Nationalparkkommission, Nationalrat Dr. *Bühlmann*, nun im Drucke erschienen sind, und zwar für die Jahre 1915—1918, so dass aus denselben ein klares Bild der gesunden Weiterentwicklung des nationalen Unternehmens geschöpft werden kann. Die Arbeitslast des Sekretärs der Parkkommission vermehrt sich von Jahr zu Jahr; ein dicker Band von Akten, die Administration für das Jahr 1918 enthaltend, legt davon ein deutlich ins Auge fallendes Zeugnis ab.

Die lebhaftige Tätigkeit der *wissenschaftlichen Nationalparkkommission* ist aus ihrem eigenen Jahresberichte ersichtlich, und gerade durch diese Kommission erscheint die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft mit dem eidgenössischen Unternehmen fest verankert.

Zu der bisherigen, nicht geringen Anzahl von kleineren, über das Land zerstreuten Reservaten ist ein neues hinzugekommen, nämlich ein aus drei Komplexen bestehendes *Moorreservat bei Yverdon*, am Einfluss der Thièle in den Neuenburgersee. Die Begründung dieses Schutzgebietes

für die dortige Sumpfflora verdankt der nationale Naturschutz den fort-dauernden Bemühungen unseres Prof. *Wilczek* in Lausanne, sowie des Mitgliedes der waadtländischen Naturschutzkommission, Prof. *Déglon*. Dabei ist das Entgegenkommen der Gemeinde Yverdon dankbar anzuerkennen.

Weiter ist an dieser Stelle zu berichten, dass auf Anregung des Herrn Antiquar *H. Messikommer* das von ihm der Schweizer. Naturf. Gesellschaft überwiesene prähistorische Reservat durch zwei anschliessende Moorpartien vergrössert worden ist, der Gesellschaft geschenkt von den Herren *J. Braschler-Winterroth*, *Schuler-Honegger* und *Schuler-Suter* in Wetzikon. Dem botanischen Naturschutz ist damit ein grosser Dienst erwiesen. (Siehe dazu auch den Bericht des Zentralkomitees in den Verhandlungen 1918, S. 5.) Die Bezeichnung „*Prähistorisches Reservat Messikommer*“ wird von jetzt ab den Zusatz erhalten: „*und Moorreservat Robenhausen*“.

Es würde über Bestrebungen im Naturschutz in der Schweiz sowohl von Seiten der kantonalen Naturschutzkommissionen als auch von Seiten von Gesellschaften, besonders ornithologischen Vereinen, und von Privatpersonen noch sehr vieles zu sagen sein; doch kann dies unmöglich, in Kürze zusammengefasst, hier zur Aussprache kommen; gerne sei aber besonders betont, dass die kantonale Naturschutzkommission von Luzern unter der energischen Leitung ihres Präsidenten *A. W. Zündt* sowohl im zoologischen als besonders im botanischen Naturschutz eine besonders lebhafte Tätigkeit entwickelt hat. Im Einvernehmen mit dem Herrn Vertreter des Militär- und Polizeidepartementes wurde ein Plakat zum Schutze der alpinen Pflanzen gedruckt, dessen Unkosten das genannte Departement übernommen hat. Es hat den folgenden Wortlaut:

„Schonet die Alpenpflanzen!
Schützt das Kleinod unserer Berge!
Unterlasset das massenhafte Pflücken und Ausreissen dieser Pflanzen!
Strafe für Zuwiderhandelnde Fr. 6 bis 50 laut Pflanzenschutzverordnung vom 14. März 1918.

Das Militär- und Polizeidepartement des Kantons Luzern.“

Dieses Plakat wurde in zahlreichen Exemplaren versandt an die Kreisdirektionen der S B B Luzern, Basel und Zürich zur Anbringung in den meistbenützten Waggonen, Wartsälen und Billethallen, ferner an die Dampfschiffsverwaltungen des Vierwaldstättersees, an die Tramdirektion der Stadt Luzern, an die Direktion der Vitznau-Rigibahn, an die kantonalen Naturschutzkommissionen von Schwyz und Unterwalden und endlich an den S. A. C. für Berghotels, Klubhütten, Touristenpunkte und Schaufenster.

Möge diese zielbewusste Initiative der Luzerner Kommission im botanischen Naturschutz auch für die anderen kantonalen Naturschutzkommissionen vorbildlich werden.

Sehr wichtig ist die Betätigung für den Naturschutz in der Schule oder der pädagogische Naturschutz. Unser Sekretär Dr. *St. Brunies* hat zur Entfaltung einer wirksamen, grosszügigen Propaganda von der Firma

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in höchst verdankenswerter Weise Fr. 50,000 überwiesen bekommen; es soll mit dieser Summe eine nationale Jugendbücherei für Naturschutz begründet werden; er wird seine ganze Kraft daransetzen, dieses Geschenk zu fruchtbarer Wirkung zu bringen.

Dank den Bemühungen von zahlreichen Mitgliedern des Naturschutzbundes, die, wie vor allem unsere Mitglieder Nationalrat Dr. *Bühlmann* und Prof. Dr. *Schröter*, durch Vorträge zur Verbreitung der Idee von der Notwendigkeit des Naturschutzes beigetragen haben, hat sich im Jahre 1918 die Mitgliederzahl der Liga um rund tausend erhöht, und sie ist noch in fortwährendem Steigen begriffen; auch ist durch Legate und Zuweisungen der Kapitalfonds namhaft verstärkt worden. Da die durch den Naturschutzbund herbeigebrachten finanziellen Mittel aber die eigentliche Basis der nationalen Naturschutzbestrebungen darstellen und sie auch zur wissenschaftlichen Auswertung derselben herangezogen werden, so sollten die Bemühungen um Vermehrung der Mitgliederzahl und um Erhöhung des Kapitalfonds unermüdlich, wie bisher, fortgesetzt werden, in Anbetracht, dass im Naturschutz ohne verhältnismässig reiche finanzielle Mittel nichts dauerndes geschaffen werden kann, und erst, wenn der Kapitalfonds mindestens eine halbe Million erreicht haben wird, kann von einer absoluten Sicherstellung unserer Grossreservation für alle Zeiten die Rede sein. Dann werden die durch den Naturschutzbund herbeigebrachten Mittel auch für andere grössere Unternehmungen zur Verfügung stehen wie vor allem für einen in der romanischen Schweiz zu begründenden *westschweizerischen Nationalpark*.

Basel, 14. Juli 1919.

Paul Sarasin, Präsident.

14. Bericht der Luftelektrischen Kommission für das Jahr 1918/19.

Diese Kommission war durch die Verhältnisse auch im abgelaufenen Jahr zur Einschränkung ihrer Tätigkeit gezwungen. In Freiburg ist zur Zeit eine Untersuchung über die Elektrizität der Niederschläge im Gang. Wir hoffen, in nächster Zeit auch Untersuchungen klimatologischen Charakters, vor allem über die Radioaktivität der Atmosphäre an verschiedenen Orten, wieder aufnehmen zu können.

Der Präsident: Dr. A. Gockel.

15. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1918/19.

Im Berichtsjahr hielt die Kommission am 15. April eine Sitzung im botanischen Institut der Universität Basel ab.

Wir hatten die Freude, von Frl. Helene und Cecile Rübél die Summe von Fr. 25,000 geschenkt zu erhalten, so dass unser Stamm-

kapital eine Verdoppelung erfuhr. Auch an dieser Stelle spricht die Kommission den hochherzigen Geberinnen ihren wärmsten Dank aus.

Die Druckkosten sind leider weiter so stark gestiegen, dass die Zinsen nur sehr wenig weit reichen. Die Bezahlung der Drucker-Rechnungen war uns nur möglich durch besondere Zuwendungen von Fr. 4000 von nahestehender Seite (E. R. in Z). Ein Gesuch um Bundes-subvention für die geobotanische Landesaufnahme wäre sehr angebracht, doch hat die Kommission für dieses Jahr noch davon abgesehen. Es wäre auch sehr wünschenswert, dass unsere Publikationsserie: „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“ eifriger abonniert würde.

In Anbetracht der schlechten Finanzlage der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft wurden ihr auch dieses Jahr unsere Hefte für die Mitglieder und den Tauschverkehr unentgeltlich überlassen.

Der Rechnungsauszug findet sich im Kassenbericht des Quästors der S. N. G.

Stand der Arbeiten.

a) Fertige Arbeiten.

Im Berichtsjahre konnten wir ein grosses schönes Werk herausgeben: Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme Nr. 6: „Baumgrenze und Klimacharakter“, von Dr. H. Brockmann-Jerosch, Privatdozent an der Universität Zürich. 255 Seiten gr. 8° mit einer farbigen Karte, 4 Tafeln und 18 Textfiguren. Ausgegeben am 20. März 1919. Den Berichten der S. B. G., Heft XXVI, für die Mitglieder und den Tauschverkehr beigelegt. Einzeln käuflich zu Fr. 8.

Es ist dies eine grundlegende Arbeit über die Baumgrenze in den Schweizeralpen und über die Frage der Baumgrenze überhaupt. Auf eingehendste werden die Bedingungen an der alpinen Baumgrenze erörtert; die Wirkung der Niederschläge, der schneefreien Zeit, des Windes, des Schneegeblasses, des Bodens, der Temperatur, der Massenerhebung und besonders des Klimacharakters. Ferner werden die nordpolare und die bisher so wenig bekannte südpolare Baumgrenze verfolgt und Vergleiche der alpinen mit den polaren gezogen, die viel neue Erkenntnis bringen. Auch die kontinentale Baumgrenze wird berücksichtigt und in allgemeinen Schlussfolgerungen das Gesetz des Minimums, die Bedeutung der Extreme einzelner Klimafaktoren und die Formationsgruppen der Erde besprochen.

Diese Ausführungen sind durch ein grosses, sehr interessantes Tabellen- und Zahlenmaterial reich belegt, wovon wir sehr vieles der unermüdlichen Mitarbeit von Frau Dr. Marie Brockmann-Jerosch verdanken. Von hervorragendem Interesse ist die beigegebene farbige Erdkarte mit den klimatisch bedingten Formationsgruppen der Erde samt den polaren Baumgrenzen.

b) Laufende Arbeiten.

Die Vegetation des Walenseegebietes von Dr. Aug. Roth wird Mitte Juli 1919 herauskommen. Diese Arbeit enthält zum ersten Male eine

ganz nach den Farben- und Zeichen-Vorschriften unserer Kommission ausgearbeitete Vegetationskarte.

Ferner ist mit dem Stich einer geobotanischen Karte des Lauterbrunnentales aus einer Arbeit des Herrn Dr. W. Lüdi begonnen worden.

Zürich, im Juli 1919.

Der Präsident: Dr. E. Rübel-Blass.

16. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes (W. N. P. K.)

für das Jahr 1918/19.

I. Administration.

Die Kommission hat im Berichtsjahr am 18. Januar 1918 in Bern eine Sitzung abgehalten. Vor, in und nach dieser Sitzung wurden folgende geschäftliche Traktanden erledigt:

A. Wahlen.

An Stelle des verstorbenen Prof. *Yung* wurde Dr. *Carl* in Genf als Mitglied der Kommission vorgeschlagen. Das C. C. der S. N. G. bestätigte vorläufig diese Wahl, die definitive Bestätigung wird an der Hauptversammlung der S. N. G. in Lugano 1919 erfolgen.

Als neue Mitarbeiter wurden gewählt:

Dr. Handschin, Liestal, für Käfer.

Dr. E. Schenkel, Naturhistorisches Museum Basel, für die Spinnen (an Stelle des zurückgetretenen Herrn De Lessert).

Dr. Ch. Ferrière, Naturhistorisches Museum Bern, für Hymenoptern und Diptern.

Dr. Donatsch, von St. Moritz, in Bern, für Oligochaeten.

B. Finanzielles.

a) Zuwendungen:

1. Erhöhung des Jahresbeitrags des Naturschutzbundes von Fr. 1000 auf 2000.

2. Ein Legat von Fr. 1000 von Herrn Walter Baumann in Zürich, durch dessen Bruder, Herrn Dr. Baumann-Näf, uns zugekommen.

3. Ein Beitrag von Fr. 500 von Herrn Prof. Dr. Tobler in Zürich.

4. Eine Gabe von Fr. 500 für den Druck der Bütikoferschen Arbeit, von Herrn Prof. Dr. Zschokke.

5. Ein Beitrag der Sektion Uto des S. A. C. von Fr. 250.

6. Für einen Fonds für Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeiten und der Publikationen wurden gesammelt:

a) durch Prof. Wilczek im Kanton Waadt zirka . Fr. 5000

b) durch Dr. Kurt Siegfried in Zofingen (inkl. Ertrag eines Propagandavortrages des Erstunterzeichneten) zirka „ 1000

- c) durch Herrn Dr. Hoffmann-Grobetti, Prof. Hiestand
und Herrn Aebly-Jenny im Kanton Glarus inkl.
Ertrag eines Propagandavortrags, zirka . . . Fr. 1000
d) von Ungenannt in Basel . . . „ 1000

Den genannten hochherzigen Helfern und Gebern sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Diese Erfolge ermöglichen es uns, die wissenschaftliche Kampagne von 1919 sehr gut auszustatten.

b) Rechnung und Budget.

Die auf 31. Dezember 1918 abgeschlossene Rechnung für 1918 weist an Einnahmen Fr. 5662 auf, an Ausgaben Fr. 4769.45, es bleibt also ein Saldo von Fr. 892. Die am 1. Januar für 1919 disponible Summe von Fr. 4397.55 wurde verteilt wie folgt: Administration Fr. 387.55, meteorologische Subkommission Fr. 700, geographisch-geologische Fr. 600, botanische Fr. 1200, zoologische Fr. 1500. Infolge der seither erfolgten Zuwendungen konnte das Budget für die wissenschaftliche Erforschung auf Fr. 5000 erhöht werden.

C. Publikationen.

Die Arbeit des Herrn Dr. Bütikofer über die Mollusken ist im Druck, sie ist auf Fr. 3100 devisiert. Der h. Bundesrat hat uns auf Ansuchen der E. N. P. K. daran einen Beitrag von Fr. 1800 gewährt, mit dem Beitrag von Prof. Zschokke (Fr. 500) und des Autors (Fr. 300), sind Fr. 2600 gedeckt. Für das Fehlende und allfällige Überschreitung haben wir für 1920 einen Beitrag von Fr. 1000 beim h. Bundesrat nachgesucht.

Diese Arbeit soll die erste einer zusammenhängenden Serie sein, welche unter dem Titel „Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des Nationalparks, herausgegeben von der Kommission der S. N. G. zur wissenschaftlichen Erforschung des Nationalparks“ — („Résultats des recherches scientifiques entreprises au Parc national suisse, publiées par la commission de la S. H. S. N. pour études scientifiques au Parc national“) publiziert wird. Die Druckkosten werden von der Denkschriftenkommission getragen; falls deren Mittel nicht genügen, von der W. N. P. K.

Von Publikationen ausserhalb unserer Serie über den Nationalpark sind von den Mitgliedern oder Mitarbeitern der Kommission folgende erschienen:

Amann, J., Contribution à l'étude de l'édaphisme chimico-physique. Bulletin de la Société vaudoise des sciences naturelles. Vol. 52, 1919, Nr. 196.

Barbey, A., Le danger d'extension des dégâts d'insectes dans les forêts du Parc national de l'Engadine. „Journal forestier suisse“ 1919, Nr. 1.

Brunies, St., Bilder aus dem schweizerischen Nationalpark. 64 Tafeln mit erläuterndem Text. Basel, Benno Schwabe, 1919.

Chaix, André, Coulées de blocs („Rock-glaciers“, „Rock-streams“) dans le Parc national suisse, de la Basse-Engadine. Compte rendu des séances de la Société de physique et d'histoire naturelle de Genève. Vol. 36, n° 1, janvier-mars 1919.

Chaix, Emile, Les formes topographiques du Parc national suisse, avec un panorama, 2 cartes et 4 figures dans le texte. Annuaire du C. A. S., vol. 52, 1918, pag. 212—219.

Schröter, C., Über die Flora des Nationalparkgebietes im Unterengadin, mit einem Übersichtskärtchen, 5 Tafeln in Incavodruck und 28 Textfiguren. Jahrbuch des S. A. C., Bd. 52, 1918, S. 170—211.

Derselbe, Der schweizerische Nationalpark im Unterengadin, in der Zeitschrift „Naturwissenschaften“, 6. Jahrgang, Heft 52, S. 761—765, Berlin 1918.

D. Verteilung der Duplikatsammlung.

Folgende Verteilung ist allseitig angenommen worden:

Meteorologische Tabellen: Meteorologische Zentralanstalt in Zürich.

Geographische Objekte: Institut de géographie physique de l'Université de Genève.

Geologische Objekte: Musée géologique de l'Université de Neuchâtel.

Algen: Institut de botanique de l'Université de Genève.

Pilze: Botanisches Institut der Universität Bern.

Moose: Musée botanique de l'Université de Lausanne.

Gefässpflanzen: Conservatoire de botanique, Genève.

Zoologische Doubletten: Naturhistorisches Museum Basel.

E. Administration und Ausdehnung des Parkes.

Eine neue Parkordnung, von der E. N. P. K. aufgestellt, regelt den Besuch des Blockhauses, namentlich auch im Interesse der wissenschaftlichen Mitarbeiter. Die Kontinuität des Parkgebietes ist nunmehr hergestellt durch die Pachtung des Val Nügliä, welches die Gemeinde Valcava auf 99 Jahre abgetreten hat. Auch Val Müschauns und Trupchum sind jetzt definitiv geschützt. Am See von Müschauns soll ein bescheidenes Hüttchen erstellt werden.

II. Wissenschaftliche Untersuchung.

A. Beobachter.

Als Beobachter arbeiteten im Jahre 1918 folgende Herren im Park:

a) Meteorologie:

Die zwei Parkwächter Langen und Oswald und Weger Dominik Bass.

b) Geographie:

Prof. Dr. E. Chaix, Genf; 3 Tage (im Juli).

Dr. A. Chaix, Genf; 24 Tage (Juli und August).

H. Mozér, Genf; ebenso.

c) Botanik:

Dr. Amann, Lausanne (Moose); 6 Tage (15. bis 20. Juli).

Dr. Braun-Blanquet (Gefässpflanzen); 24 Tage (15. Juli bis 7. August).

Dr. Brunies (Gefässpflanzen); 24 Tage (Juli bis August).

Ch. Meylan (Moose); 19 Tage (15. Juli bis 2. August).

Prof. Dr. Düggeli (Bodenbakterien); 5 Tage im Park, 38 Tage Kulturen im Laboratorium.

Prof. H. Badoux (pflanzliche Forstschädlinge); 6 Tage (29. August bis 3. September).

d) Zoologie :

Dr. Surbeck (Fische); 13 Tage (25. Juni bis 6. Juli).

Dr. Menzel *(Halbflügler); 26 Tage (16. Juli bis 10. August).

Dr. Hofmänner (Halbflügler); 20 Tage (22. Juli bis 10. August).

Auguste Barbey (tierische Forstschädlinge); 6 Tage (29. August bis 3. September).

Dr. Carl (Collembolen und Hautflügler); 20 Tage (14. August bis 2. September).

Dr. Bigler (Diplopoden); 22 Tage (7. bis 28. Juli).

G. von Burg (Säugetiere und Vögel); 14 Tage (im Mai).

Also im ganzen 294 Einzelarbeitstage wissenschaftlicher Forschung, welche inklusive Reiseauslagen im Durchschnitt zirka Fr. 18.30 pro Tag kosteten.

B. Wissenschaftliche Ergebnisse.

a) *Meteorologie.* Die Stationen in Scarl und im Wegerhaus Buffalora fungierten tadellos, diejenige im Blockhaus Cluozza litt unter der starken sonstigen Inanspruchnahme des Parkwächters. Die Beobachtungen bestätigen die extrem continentale Natur des Klimas unseres Gebietes, insbesondere durch Trockenheit (nur 700 mm Niederschlag bei 2000 m. ü. M.) und sehr geringe Bewölkung ausgezeichnet, die ganz an den Südfuss der Alpen gemahnt. Die versuchte Aufstellung eines Autographen (Thermograph) litt unter besonderen Schwierigkeiten, indem der vermeintlich gut geschützte Thermograph durch Murmeltiere (!) zum Teil zerstört wurde. Die Beobachtungen über schneefreie Stellen am Piz Nair wurden fortgesetzt und auf Photographien eingetragen.

b) *Geographie.* Die Herren A. Chaix und Mozer machten eingehende Studien, zum Teil von einem Zeltbiwak im Val Sassa aus, über folgende Fragen :

1. Ueber die „Kriechbewegung des Bodens“ (Solifluction), die langsamen Bewegungen, besonders der grossen Schutthalden; es wurden mit rotgefärbten Steinen horizontale Linien fixiert, genau vermessen und photographiert, um später ihre Verschiebung zu messen.
2. Ueber das Fliessen der Blockmassen („rock-glaciers“, Blockgletscher der Amerikaner); durch Fixierlinien, topographische Aufnahmen 1:2500 und Photographie von genau fixierten Standorten wird im Val Sassa die Bewegung der Blockmassen kontrolliert, ebenso im Val dell'Acqua (siehe oben unter „Publikationen“).
3. Weitere Studien betrafen einen Bergsturz im Val Plavna, den Betrag der chemischen Erosion, an graduierten in den Fels eingelassenen Bronze-Pegeln zu eruieren, das Schnee-Erraticum, Seen,

den Betrag der Abtragung in Erosionstrichtern, Glacialphänomen, Besiedelung künstlich blossgelegter Felsflächen durch die Vegetation. — Es wurden ca. 150 Photos aufgenommen, darunter ein Panorama vom Piz Quatervals, mit Telephot.

c) *Botanik*. Das Zusammenarbeiten von 4 Botanikern (2 für Farne und Blütenpflanzen, 2 für Moose) erwies sich als sehr fruchtbar zur allseitigen Charakterisierung der Pflanzengesellschaften und Eruiierung ihrer Geschichte. Als Hauptresultate können resümiert werden:

1. Kontrolle der letztjährigen Bestandesaufnahmen typischer Standorte, mit besonderer Berücksichtigung der Moosflora.
2. Genaues Studium von 5 Gipfel- und 1 Passflora zwischen 2700 und 3208 m.
3. Eingehende Aufnahmen der Vegetation (auch von Moosen und Flechten) folgender Waldbestände: 3 Bergföhrenwälder, 3 Alpen-erlenbestände, 2 Engadiner Waldföhrenbestände, 2 Mischbestände von Fichten, Lärchen, Arven, 1 Fichtenwald, 1 Arvenwald, 1 Lärchenwald, 1 Arven- und Lärchenwald. Dabei ergaben sich aus der Anwesenheit von Charakterarten aus früheren Zuständen interessante Einblicke in die Geschichte der Waldungen.
4. Studium der Waldgeschichte auch auf Grund alter Urkunden durch Dr. Brunies; es ergab sich eine sehr starke frühere Ausnützung durch die Bergwerke und damit eine sekundäre Natur mancher jetzigen Bestände.
5. Konstatierung sehr hoher oberer Grenzen vieler Alpenpflanzen, auch von Laub- und Lebermoosen, höher als sonst in der Schweiz; die Flora der Nivalstufe der rhaetisch-lepontischen Alpen wurde um 4 Arten bereichert; auch das ist eine Wirkung des kontinentalen Klimas, des heissen trockenen Sommers.
6. Auffindung neuer Seltenheiten, die den Reichtum unseres Gebietes beweisen, besonders an Glacialrelikten, süd- und ostalpinen Arten, xerothermen Elementen.
7. Studium der Besiedelung der „Schwemmzungen“ der Geröllhalden, einer neu konstatierten eigenartigen Schuttform, und anderer Sukzessionen.
8. Auffindung einer Anzahl ganz neuer, bisher noch nirgends gefundener Arten und Abarten von Moosen und einer neuen Draba-Art (Dr. Ladina Braun-Blanquet).
9. Neue wichtige Resultate in bezug auf die Bodenstetigkeit der Pflanzen, insbesondere in Beziehung zu der Jonisation und der damit zusammenhängenden alkalischen (OH-Jonen), sauren (H-Jonen) und neutralen Reaktion des Bodens. (Studien von Dr. Amann nach seiner neuen Methode, siehe oben unter: „Publikationen“).
10. Starkes Hervortreten der Trockenheitsanpassungen bei den Moosen, fast völliges Fehlen der Epiphyten (Trockenes Klima)

d) *Zoologie*. Dr. Surbeck führte die Untersuchung der Fische weiter, machte auch zahlreiche photographische Aufnahmen von Gewässerstrecken und begann mit der Bearbeitung der Klein-Fauna der Gewässer. Die Herren Dr. Menzel und Dr. Hofmänner richteten ihre besondere Aufmerksamkeit auf die auf Nadelhölzern schmarotzenden Pflanzenläuse, sie zogen auch Nachbargebiete herbei. Dr. Carl sammelte Collembolen, Hemiptern, Spinnen und Hymenoptern. Dr. Bigler sammelte die Diplopoden (Tausendfüßler), insbesondere der alpinen und subnivalen Stufe, welche für erdgeschichtliche Fragen von besonderer Bedeutung sind. Herr v. Burg konnte nur eine Frühlingstour (Anfang Mai) ausführen, da er im Sommer erkrankte; er konnte wertvolle Beobachtungen über Vogelwanderungen machen und erhielt reiches Vergleichsmaterial aus den Grenzgebieten. Herr Barbey prüfte ganz speziell die Frage, ob die Befürchtungen der Zernezener begründet seien, dass der Nationalpark eine Borkenkäfergefahr für die umliegenden Waldungen bedeute. Er kommt auf Grund seiner Studien zum Schluss, dass diese Befürchtung unbegründet sei. „En résumé à vues humaines et en se basant sur l'étude biologique des ravageurs du bois dans les forêts des hautes Alpes, le maintien dans le Parc National d'arbres dépérissants à terre ou debout ne peut nullement constituer un danger pour les forêts limitrophes soumises à une exploitation forestière méthodique.“

Aus diesen 4 Berichten geht hervor, dass dank der eifrigen und zielbewussten Arbeit unserer Beobachter die wissenschaftliche Erforschung des Parkes rüstig fortschreitet. Es sei ihnen auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Kommission für ihre vielfach unter grossen persönlichen und finanziellen Opfern, und unter starker körperlicher Anstrengung durchgeführten Arbeit dargebracht.

C. Arbeitsprogramm für 1920.

1. Meteorologische Subkommission:

Weiterführung der regelmässigen Beobachtungen an den Parkstationen Scarl, Buffalora-Wegerhaus und Blockhaus Val Cluoz. Aufstellung eines Sonnscheinautographen beim Wegerhaus. Definitive Aufstellung der beiden Totalisatoren im Val Cluoz. Geschütztere Neuaufstellung des Thermographen auf Alp Murtèr. Anstellung eines ständigen Beobachters im Blockhaus Val Cluoz.

2. Geographisch-geologische Subkommission:

Beobachtungen an den aufgestellten Pegeln und Fixierlinien. Neuaufstellung von solchen, photographische Aufnahmen. Vorbereitung (durch Dr. Brunies) eines Vorschlags an das eidg. topogr. Bureau zur Einführung der alteingebürgerten romanischen Bezeichnungen in die Karte bei deren Revision. Beobachter: Dr. André Chaix, eventuell mit Assistent Fernand Chodat; Arbeitszeit ca. 3 Wochen.

3. *Botanische Subkommission:*

Spezielle Beobachtung der Wald- und Baumgrenze mit photographischen Aufnahmen durch einen Berufsphotographen.

Fortführung der Studien über Bodenbakterien und über pflanzliche Forstschädlinge.

Fortführung der Studien über die ältere Waldgeschichte durch Dr. Brunies und Ergänzung durch Studien über die forstliche Bewirtschaftung bis zur Gegenwart durch einen noch zu gewinnenden forstmännischen Mitarbeiter.

Fortführung der Bestandesaufnahmen, der Sukzessionsstudien und der floristischen Durchforschung.

Eingehende bryologische Lokalstudien.

Beobachter: Die bisherigen (Dr. Amann, Prof. Badoux, Dr. Braun, Dr. Brunies, Prof. Dügge, Ch. Meylan). Arbeitszeit zirka 3 Wochen.

4. *Zoologische Subkommission:*

Die Herren Dr. Bigler (Diplopoden), v. Burg (Vögel und Säugetiere) und Surbeck (Fische) werden gebeten, ihre Arbeiten im Park wo immer möglich im Jahr 1919 abzuschliessen.

Fortzusetzen sind die Beobachtungen über die Hemiptern (Dr. Menzel und Dr. Hofmänner), tierische Forstschädlinge (A. Barbey), das Sammeln von Insekten verschiedener Ordnungen, besonders Hymenoptern (Dr. Carl).

Als neue Mitarbeiter wurden bezeichnet:

für das Studium der Collembolen und Coleoptern (mit Ausnahme der Forstschädlinge) Herr Dr. Handschin von Liestal;

für die Spinnen Herr Dr. E. Schenkel von Basel;

für die Oligochaeten Herr Dr. Donatsch in Bern;

für Hymenoptern und Diptern Herr Dr. C. Ferrière in Bern.

Es werden also diesen Sommer 20 Beobachter im Park tätig sein. Das erfordert bedeutende Mittel und noch grössere Aufwendungen werden für die Publikation der Ergebnisse nötig. Es sei darum die Aeufnung des „Fonds für wissenschaftliche Untersuchung des Nationalparks“, der auch die Mittel für die Publikation liefern soll, jedem Freund dieses patriotischen Unternehmers dringend empfohlen.

Für die Kommission zur wissenschaftlichen
Erforschung des Nationalparks (W. N. P. K.),

Der Präsident: *C. Schröter.*

Der Sekretär: *E. Wilczek.*

V.

Rapporti delle Sezioni della Società elvetica delle Scienze naturali
per l'anno 1918/19

Berichte der Sektionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1918/19

Rapports des Sections de la Société helvétique des Sciences naturelles
pour l'exercice 1918/19

1. Société mathématique Suisse

Rapport sur l'année 1918/19.

Comité pour 1918/19: Président: M. Plancherel (Fribourg); vice-président: L. Crelier (Berne); secrétaire-caissier: O. Spiess (Bâle).

L'assemblée annuelle ordinaire de la Société n'a pas eu lieu en 1918, à cause de l'épidémie de grippe.

Le nombre des membres de la Société est de 138.

Fribourg, le 15 juillet 1919. Le président: *M. Plancherel*.

2. Société suisse de Physique

Rapport sur l'exercice 1918/19.

La première séance, qui devait avoir lieu lors de l'Assemblée annuelle de la S. H. S. N., le 9 septembre 1918, n'a pu être tenue ensuite des circonstances. Mais le résumé des communications annoncées a paru, comme de coutume, dans les *Archives des Sciences physiques et naturelles* (4^{me} période — Vol. 46). La seconde séance a eu lieu à Berthoud, le 10 mai 1919. (Voir le Compte rendu dans les *Archives*, 5^{me} période — Vol. 1.)

Comité: Président: Prof. Dr P. Gruner, Berne; vice-président: Prof. Dr A. Jaquerod, Neuchâtel; secrétaire-trésorier: Dr Ed. Guillaume, Berne.
Nombre des membres 132.

Le secrétaire-trésorier: Dr *Edouard Guillaume*.

3. Société suisse de Géophysique, Météorologie et Astronomie,
G. M. A.

Rapport sur l'exercice 1918/19.

L'effectif de la société est resté sans changement; son comité est resté le même aussi (Président, Mercanton, P.-L.; vice-président, de Quervain, A.; secrétaire-caissier, Kreis, A.)

En raison de l'épidémie de grippe l'assemblée générale statutaire n'a pu avoir lieu; d'autre part la difficulté des voyages a engagé le comité à ne pas convoquer d'assemblée extraordinaire au printemps afin de concentrer la participation des membres sur l'assemblée générale de Lugano en 1919.

Le président: *P.-L. Mercanton.*

4. Société suisse de chimie

Rapport du comité pour l'année 1918/19.

Pendant l'année 1918, la liste de nos membres a été épurée. Après des avis réitérés, il a été procédé aux radiations prévues par l'article 5 de nos statuts pour non paiement des contributions depuis plusieurs années. L'état nominatif de nos membres à la fin de l'année 1918 s'établit dès lors comme suit:

Membres au 1 ^{er} janvier 1918	. . . . .	472
Radiations	. . . . .	148
Décès	. . . . .	5
Démissions	. . . . .	6
		<hr/>
		159
		<hr/>
		313
Membres reçus en 1918	. . . . .	154
Membres au 1 ^{er} janvier 1919	. . . . .	467
dont 2 membres honoraires		
369	" ordinaires	
96	" extraordinaires	
		<hr/>
		467

Depuis le 1^{er} janvier 1919, le Comité a encore accepté 11 membres ordinaires. Bien que le développement de notre Société en 1918 soit réjouissant, il s'en faut de beaucoup que tous ceux qui portent intérêt à la chimie suisse nous aient donné leur adhésion. Il est donc du devoir de chacun de faire une active propagande dans ce sens.

Le Comité a décidé de faire procéder à la publication d'une liste des membres qui sera distribuée incessamment.

Les *Helvetica Chimica Acta* ont paru régulièrement à partir du mois de mai 1918 et ont reçu dans tous les milieux compétents, en Suisse et à l'étranger, un accueil favorable. Le Comité remercie ici de façon spéciale M. le Prof. F. Fichter, président de la rédaction, dont le dévouement et la compétence ont assuré le succès de notre nouveau journal.

Ainsi que vous pourrez le constater par le rapport financier, la 1^{re} année de publication ne comporte qu'un déficit restreint, qui a été prélevé sur le fonds de garantie.

Pour l'avenir, le déficit sera plus élevé, car, avec la suppression des restrictions relatives à la consommation du papier, le nombre de pages imprimées augmentera dès cette année. De là un nouveau motif

impérieux pour chacun de nos membres de recruter de nouveaux adhérents et de faire connaître notre jeune périodique.

Le Comité a salué avec grand plaisir la création à partir de 1919 de la nouvelle *Schweizerische Chemiker Zeitung*, organe officiel de la Société Suisse des Industries chimiques. Il fait les vœux les meilleurs pour le succès de cette publication destinée à rendre de grands services dans notre pays; il espère que de nombreux abonnements seront souscrits par les membres de notre Société. A l'heure actuelle, le développement de la Science est indissolublement lié à celui de l'industrie et réciproquement. Nous ne devons pas non plus oublier que si la création des H. C. A. a été possible, c'est grâce à l'appui généreux de nos industriels.

Aux termes de nos statuts, les articles révisés, approuvés par l'Assemblée générale de mars 1918, devaient être encore soumis à l'approbation de l'Assemblée de septembre 1918 à Lugano, où devaient se tenir en même temps les Assises de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Cette réunion ayant été renvoyée, en raison de l'épidémie de grippe, c'est dans la présente séance que doit avoir lieu la seconde votation. Ainsi que vous aurez pu vous en rendre compte, le texte soumis à votre approbation ne comporte que des modifications rédactionnelles sans importance. Si votre approbation est donnée, les Statuts seront adressés à tous les membres de la Société.

Genève, mars 1919.

Au nom du Comité:
Le Président, *Ph.-A. Guye*.

5. Schweizerische geologische Gesellschaft

Bericht über das Geschäftsjahr 1918/19.

Immer noch leidet der Betrieb der Vereinstätigkeit unter dem Einfluss der durch den Weltkrieg geschaffenen Misslichkeiten, vor allem der Geldentwertung, wodurch der Druck der Publikationen mehr als verdoppelt wurde, so dass diese entsprechend eingeschränkt werden mussten. Dann sind viele ausländische Mitglieder seit 5 Jahren mit der Einzahlung ihrer Beiträge im Rückstand, was bis jetzt einen Ausfall der Einnahmen von mehr als Fr. 3000 zur Folge hatte.

Der *Vorstand* hatte dieses Jahr keine besondere Sitzung abgehalten, sondern alle laufenden Geschäfte auf dem Zirkulationswege besorgen können.

Die *Mitgliederzahl* welche am Schlusse des Jahres 1917/18 280 persönliche (nicht 277) und 53 (nicht 52) unpersönliche betrug hat sich um 8 vermindert (4 Todesfälle und 4 Austritte), wogegen 19 Neueintritte zu verzeichnen sind, was einen Zuwachs von 11 Mitgliedern ergibt. Die Gesellschaft zählt Ende 1918/19 288 persönliche und 56 unpersönliche Mitglieder.

Publikationen. Zwei Hefte der *Eclogæ geolog. Helv.* sind im vergangenen Jahr zur Versendung gelangt mit 308 Druckseiten und 12 Tafeln. Sie bilden die Hefte 1 und 2 des Bandes XV.

Die *Jahresrechnung* schliesst mit einem Saldoüberschuss von Fr. 1626. 60. Das Vermögen der Gesellschaft, deren Titel bei der Zürcher Kantonalbank deponiert sind, besteht aus Fr. 10,000 unanastbarem und Fr. 2026. 60 verfügbarem Kapital. Zunahme Fr. 338. 15.

Der Präsident: Prof. Dr. H. Schardt.

6. Schweizerische botanische Gesellschaft

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1918/19.

1. *Herausgabe der Berichte.* Das Ausbleiben der erhofften Subvention seitens des Bundesrates und die enorme Erhöhung der Papier- und Druckpreise haben es uns nicht erlaubt, die Herausgabe unserer „Berichte“ wieder aufzunehmen; wir werden hieran erst denken dürfen, wenn weitere Finanzquellen eröffnet sein werden und zwar in Form eines erhöhten Jahresbeitrages in Verbindung mit einer Subvention von seiten des Bundesrates. Der Redaktor hat mit Unterstützung verschiedener Mitarbeiter das Manuskript für ein Heft der „Berichte“, anschliessend an den Jahrgang XXIV/XXV (1916) lückenlos nachgeführt, so dass, wenn ihm die Mittel zur Verfügung gestellt werden, mit dem Drucke sofort eingesetzt werden kann. Erfreulicherweise hat uns die Pflanzengeographische Kommission der S. N. G. neuerdings in den Stand gesetzt, den Ausfall der Berichte durch die Zustellung von Heft 6 ihrer Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme, Dr. H. Brockmann-Jerosch, Baumgrenze und Klimacharakter, 255 Seiten, mit einer farbigen Karte, 4 Tafeln und 18 Textfiguren, an unsere Mitglieder kompensieren zu können.

2. *Personalien.* a) Vorstand: keine Änderung; b) Mitgliederbestand: wir haben den Hinschied von einem Ehrenmitglied, Prof. Dr. Simon Schwendener und vier ordentlichen Mitgliedern, Casimir de Candolle, Theodor Schlatter, Benedikt Branger und Dr. P. Baumgartner zu beklagen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder beträgt zurzeit 197, die der Ehrenmitglieder 0.

3. *Geschäftliches.* Die Mitglieder der S. B. G. sind am 15. April 1919 in Basel zu einer Frühjahrsversammlung, die allerbesten Verlauf genommen hat, zusammengetreten. Es sind bei diesem Anlasse Mitteilungen wissenschaftlichen Inhaltes gemacht worden. Die Veranstaltung stand unter den Auspizien der Herren Apotheker E. Steiger und Prof. Dr. G. Senn, beide in Basel, die sich durch die tadellose Durchführung den ungeteilten Dank unserer Gesellschaft erworben haben.

Die Traktanden, deren Erledigung Sache der Hauptversammlung in Lugano — vorgesehen für Anfang September 1918 — die aber in Anbetracht der Grippeepidemie ausgefallen ist, gewesen wäre, sind vom Vorstande mit dem Vorbehalt nachträglicher Genehmigung seitens der Gesellschaft anlässlich der ersten ordentlichen Hauptversammlung erledigt worden. Endlich sei noch erwähnt und zur Nachahmung wärmstens empfohlen, dass unser ordentliches Mitglied Herr Maturin Delafeld in Lausanne unserer Kasse Fr. 50 geschenkt und dass der verstorbene

Herr Erziehungsrat Th. Schlatter in St. Gallen uns durch letztwillige Verfügung Fr. 200 vermacht hat. Die laufenden Geschäfte sind vom Vorstand in zwei Sitzungen, im übrigen auf dem Zirkularwege erledigt worden.

Zürich, Ende Juli 1919.

Der Aktuar: *Hans Schinz.*

7. Schweizerische zoologische Gesellschaft.

Bericht für das Jahr 1918/19.

Jahreskomitee für 1919. Präsident: Prof. Dr. Th. Studer; Vizepräsident: Dr. G. Surbeck; Sekretär: Dr. F. Baumann; Generalsekretär und Kassier: Dr. A. de Lessert, Buchillon (Vaud).

Infolge Ausfallens der Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellsch. konnte im Herbst 1918 keine Sitzung der zoologischen Gesellschaft abgehalten werden. Die Generalversammlung fand am 27. und 28. Dezember in Neuenburg statt. Es wurden dabei sieben wissenschaftliche Vorträge gehalten. Der 26. Band der *Revue Suisse de Zoologie* unter der Direktion von Dr. M. Bedot enthält 13 Arbeiten, zugleich wurde eine 13. Lieferung der Fauna des animaux sans vertèbres de la Suisse, Rotiferen, bearbeitet von Weber und Montet, durch Prof. Dr. Bedot veröffentlicht.

Unsere Gesellschaft beklagt den Tod ihres hervorragenden Mitgliedes, Prof. Dr. E. Yung in Genf. Ausgetreten sind 5 Mitglieder, neu eingetreten 4. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute 118.

Bern, 3. Juli 1919.

Der Präsident: Dr. *Th. Studer*, Prof.

8. Schweizerische entomologische Gesellschaft.

Jahresbericht 1917/1918.

Der Vorstand der Gesellschaft ist unverändert. Die für 1919 fällige Neuwahl des Präsidenten kann erst in der auf November vertagten Jahresversammlung stattfinden.

Das für 1919 fällige Heft der „*Mitteilungen*“ ist im Druck, aber zurzeit noch nicht erschienen. Wir werden also erst nächstes Jahr in der Lage sein, wieder Positives über die Tätigkeit der Gesellschaft zu berichten.

Der Präsident: Dr. *F. Ris.*

9. Schweizerische medizinisch-biologische Gesellschaft.

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1918/19.

Vorstand 1918/19: Präsident: Prof. Dr. Hermann Sahli (Bern); Vizepräsident: Prof. Dr. C. Cristiani (Genf); Sekretär: Prof. Dr. E. Hedinger (Basel); Beisitzer: Prof. Dr. G. Rossier (Lausanne); Prof. Dr. H. Zangger (Zürich).

Die Sitzung der Schweiz. medizinisch-biologischen Gesellschaft fiel im Berichtsjahr aus, da die Sitzung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft der Grippe wegen in Lugano nicht abgehalten werden konnte.

Der Sekretär: *E. Hedinger.*

VI.

Rapporti delle Società cantonali filiali della Società elvetica delle Scienze naturali
per l'anno 1918/19

Berichte der kantonalen Tochtergesellschaften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft
für das Jahr 1918/19

Rapports des Sociétés cantonales de la Société helvét. des Sciences naturelles
pour l'année 1918/19

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(gegründet 1811).

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. A. Hartmann; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Steinmann; Aktuar: Dr. Rud. Siegrist; Kassier: H. Kummler; Bibliothekar: Prof. Dr. H. Otti; Beisitzer: Hans Fleiner, Dr. M. Mühlberg.

Ehrenmitglieder 12, korrespondierende Mitglieder 6, ordentliche Mitglieder 255. Jahresbeitrag 8 Fr.

Vorträge im Berichtsjahre: Dr. Rud. Siegrist: Aus dem Reich der Pilze. Prof. Dr. Felix Speiser, Basel: Ornamentik (Schmuck und Zauberei) bei primitiven Völkern. Prof. Dr. A. Hartmann: Die Welt der Atome, I. Teil, Atomchemie (2 Vorträge). Dr. A. Fisch, Wettingen: Die Welt der Atome, II. Teil, Atomphysik (2 Vorträge). Prof. Dr. G. Surbeck Bern, und Prof. Dr. P. Steinmann: Neuere Untersuchungen über Verunreinigung und Selbstreinigung der Flüsse und ihre praktische Bedeutung. Hans Herzog, Ing.: Die Bünzkorrektion. Dr. Leo Zürcher: Über Kreuzungen beim Schwammspinner. Elias Wirth, Ing.: Moderne elektrokalarische Anlagen.

2. Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel

(gegründet 1817).

Vorstand 1918/19: Präsident: Prof. Heinrich Preiswerk; Vizepräsident: Prof. H. Zickendraht; Sekretär: Dr. W. Bally: vom 1. Januar ab Dr. E. Banderet; Kassier: L. Paravicini; Redaktor: Prof. A. Buxtorf; Bibliothekar: Dr. M. Knapp.

Mitgliederbestand (6. Juli 1919): Ehrenmitglieder 17; korrespondierende Mitglieder 36, ordentliche Mitglieder 409.

Vorträge und Exkursionen: Prof. G. Senn: Chlorophyllgehalt und Kohlensäureassimilation bei Alpen- und Ebenenpflanzen; Dr. E. Ludwig: Die Entwicklung der Leber und des Pankreas; Prof. A. Vogt: Menschliche Netzhaut im rotfreien Ophthalmoskopierlicht; Prof. A. Hagenbach: Apparat für elektrischen Lichtbogen und Funken unter erhöhtem und

vermindertem Druck; Dr. R. Menzel: Anabiose und Resistenz gegenüber Luftmangel bei freilebenden Nematoden; Prof. H. Preiswerk: Demonstration einiger Gesteinsschliffe; Prof. F. Fichter: Elektrochemische Darstellung von Salzen der Perphosphorsäuren; Prof. G. Wolff: Physikalisch-biologische Beobachtungen an Schmetterlingsflügeln und Vogelfedern; Prof. A. Stoll: Über die Assimilation der Kohlensäure; Prof. H. Rupe: Chemische Mitteilungen; Prof. H. K. Corning: Mikroskopische Präparate und Diapositive zur Entwicklung der Vögel; Besichtigung von Gletscherablagerungen und -schliffen in Lausen bei Liestal; Dr. J. L. Burckhardt: Untersuchungen über die Aetiologie der Influenza 1918; Prof. A. Buxtorf: Talgeschichte der Viamala; Dr. H. Hunziker: Das Schicksal der Leichen im Erdgrab; Dr. E. Grossmann: Das Säuern der Wolle in der Militärtuchangelegenheit; Dr. G. Paltzer: Über die Technik der Tiefbohrungen; Prof. C. Schmidt: Die geologischen Ergebnisse der Tiefbohrungen von Buix bei Pruntrut und Allschwil bei Basel; Dr. H. G. Stehlin: Die Moustérienstation von Cotencher und ihr geologisches Alter; Prof. R. Bing: Zur Lokalisation psychischer Vorgänge; Prof. C. Schmidt: Die Kohlen der Schweiz.

3. Baselland.

Naturforschende Gesellschaft.

(Gegründet 1900).

Vorstand 1918—1920: Präsident: Dr. Franz Leuthardt; Vizepräsident und Kassier: Regierungsrat Gustav Bay; Protokollführer: Ernst Rolle; Sekretär: Dr. Eduard Handschin; Bibliothekar: Dr. Walter Schmassmann. Mitglieder: 121, darunter 5 Ehrenmitglieder. Jahresbeitrag Fr. 6.

Vorträge und Mitteilungen: Dr. Ed. Handschin: Die natürlichen Feinde des Kohlweisslings. — Dr. W. Schmassmann: Ueber den Kohlweisslingsfang 1918. — Dr. F. Leuthardt: Der Boden von Liestal, I. Teil. — E. Rolle: Zwischen Grindelwald und Brig. — Dr. med. M. Bollag: Der Krebs und seine Bekämpfung. — E. Baltenperger: Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung in der Schweiz. — Dr. F. Heinis: a) Zur Flora der Bauergärten im Birseck, b) Die Weiden (Salices) der Umgebung von Liestal. — Dr. F. Leuthardt: Ein neuer erratischer Block in der Gegend von Hersberg bei Liestal.

Exkursionen: Frohburg-Zeglingen: Aufschlüsse der Militärstrassen. — Lausen: Grundmoräne und Huppergruben. — Bölchen: Geologische Aufschlüsse der Militärstrassen. — Hersberg: Erratischer Block.

4. Bern.

Naturforschende Gesellschaft.

(Gegründet 1786).

Vorstand: Präsident: Dr. G. Surbeck; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Arbenz; Sekretär: Dr. A. Steiner-Baltzer; Kassier: Dr. B. Studer; Re-

daktor der Mitteilungen: Dr. H. Rothenbühler; Bibliothekar: Dr. Th. Steck; Archivar: Dr. G. von Büren; Beisitzer: Prof. Dr. Ed. Fischer, Prof. Dr. C. Moser, Prof. Dr. H. Strasser, Prof. Dr. Th. Studer.

257 Mitglieder: 6 Ehrenmitglieder, 6 korrespondierende Mitglieder, 9 lebenslängliche Mitglieder, 236 ordentliche Mitglieder, 2 korporative Mitglieder. Jahresbeitrag: 10 Fr. Zahl der Sitzungen: 14.

Vorträge, kürzere Mitteilungen und Vorweisungen: Dr. F. Baumann: Eine Schneemauskolonie am Stoockhorngipfel und die Bedeutung eines solchen Vorkommens in systematischer und tiergeographischer Hinsicht. — Dr. A. Lipschütz: Wachstumsstörungen unter dem Einfluss mangelhafter Ernährung. — Dr. R. Probst: Die Adventivflora von Solothurn und Umgebung. — Dr. G. Surbeck: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Fischerei. — Prof. Dr. E. Landau: Zur vergleichenden Anatomie des Mandelkerns, der Vormauer und der Inselrinde. — Dr. G. Steiner: Ergebnisse neuerer Forschungen über Nematoden mit besonderer Berücksichtigung der Bedeutung dieser Tiere im Haushalte der Natur und im menschlichen Wirtschaftsleben. — Prof. Dr. R. Zeller: Gehörn eines Alpensteinbocks aus dem Berner Oberland. — Dr. E. König: Ueber die Messung der elektrischen Energie in der Technik, verbunden mit Demonstration der wichtigsten Zählersysteme. — Prof. Dr. P. Steinmann und Dr. G. Surbeck: Neuere Untersuchungen über die Verunreinigung und Selbstreinigung fließender Gewässer. — Forstinspektor J. Merz: Ueber die Edelkastanie und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. — Prof. Dr. R. Burri: Die Selbsterhitzung lagernder Pflanzenmassen und pflanzlicher Produkte. — Prof. Dr. Ed. Fischer: Einige Wachstumsanomalien bei Koniferen. — Prof. Dr. E. Hugli: Petrographische Beobachtungen und neue Mineralfunde aus der Umgebung von Guttannen. — Prof. Dr. Th. Studer: Elefantenfunde in der Schieferkohle von Gondiswil. — Dr. F. Baumann: Demonstration von Saugwürmern und von Bandwurmlarven aus der Seeforelle. — Prof. Dr. P. Arbenz: Vorweisung der geologischen Karte der Urirotstockgruppe. — Prof. Dr. H. Strasser: Der Lamarckismus und die Frage der Vererbung erworbener Eigenschaften. — Dr. R. Müller: Untersuchungen über den Einfluss der Temperatur auf die Ruderbewegungen von *Tanymastix*. — Dr. W. Rytz: Professor Ludwig Schläfli als Botaniker. — Prof. Dr. H. Sahli: Ueber Influenza. — Dr. W. Lüdi: Die Sukzessionen der Pflanzenvereine. — Prof. Dr. F. Baltzer: Beiträge zur Entwicklungs- und Stammesgeschichte der wirbellosen Tiere.

5. Fribourg.

Société fribourgeoise des sciences naturelles

(fondée en 1832 et 1871).

Comité: Président d'honneur: M. Musy; président: M. Plancherel; vice-président: P. Girardin; caissier: Ch. Joye †; secrétaire: Edm. Brasey.

Membres honoraires 16; membres effectifs 93. Cotisation fr. 5. 9 séances du 23 janvier au 17 juillet 1919.

Principales communications: S. Bays: Sadi Carnot et l'équivalence mécanique de la chaleur. — P. Castelnau: La Corse. — Ad. Evêquoz: La solanine. — P. Koller: 1° Das Gold. 2° Meteorsteine und Meteor-eisen. 3° Die Struktur der Kristalle. — P. Lambossy: La détermination des longitudes par la télégraphie sans fil. — B. Z. Milojevic: Le Sandjak de Novibazar. — M. Musy: 1° Encore les piérides du chou. 2° La pêche dans le lac de Neuchâtel en 1917. — Th. Musy: Influence de la vue sur le développement intellectuel et physique. — M. Plancherel: Matière et éther: 1° Le rôle de l'éther en optique; les difficultés de la théorie. 2° Le principe de relativité. — P. L. Rothey: Le labour sans charrue et l'application du Dry-Farming.

Publications: Comptes-rendu 1916/17 et 1917/18, vol. XXIV; mémoires, série géologie et géographie, vol. VIII, fasc. 2. Contribution à l'étude du cours de la Sarine et de sa puissance d'alluvionnement, par F. Leclère; série botanique, vol. III, fasc. 3. Zur Kenntniss des osmotischen Werkes der Alpenpflanzen, von Dr. Josef Meier; fasc. IV. Contributions à l'étude de la flore fribourgeoise. Espèces, Variétés et Stations nouvelles, par Firmin Jaquet, inst.

6. Genève.

Société de Physique et d'Histoire naturelle

(fondée en 1790).

Bureau pour 1918: Président; Frédéric Battelli; vice-président: Johann Carl; trésorier: Augustin de Candolle; secrétaires: F. Louis Perrot, Etienne Joukowsky.

Membres ordinaires 56; membres émérites 13; membres honoraires 34; associés libres 22.

Liste des travaux présentés à la Société en 1918. Battelli, F. Méthode pour préciser le point d'application des substances chimiques dans la profondeur des centres nerveux. Méthode pour rétablir le rythme normal dans les cœurs en trémulations fibrillaires. — Bétant, Alf. L'action du sulfate de cuivre sur le plankton. — Betchov, N. Systématisation branchiale des nerfs craniens. Vitesse de propagation des ondes du pouls veineux chez l'homme. — Briner, E. Sur la vitesse d'oxydation de l'oxyde d'azote en relation avec le problème industriel de la récupération des oxydes d'azote. A propos de la formation de l'ammoniaque aux températures élevées. — Briquet, J. Sur la morphologie et la biologie du genre *Micropsis* D C. Les bractées paléales et l'organisation florale du genre *Psilocarpus* Nutt. Sur la morphologie et la biologie de la fleur et du fruit du *Diaperia prolifera* Benth. Les fruits du *Diaperia multicaulis* (DC) Benth. et Hook. — Claparède, Ed. Sur une méthode de mesure de la connaissance d'une langue étrangère. Les deux formes fondamentales de l'acte d'intelligence. — Gautier, Raoul. Quelques anomalies climatologiques de l'hiver et du printemps 1918. La Nova Aquilae, observations faites à Genève et ailleurs. Premières indications. — Guye, C.-E. Table pour

le calcul des masses longitudinales, transversales et cinétiques dans la relativité. — Hochreutiner, B. P. G. L'allongement des nœuds du *Craetoxylon floribundum* Vill. (Guttiferae). Une ascidie terminale chez un plant de Chou-fleur. La fonction „lodculaire“ des corpuscules hypogynes chez les Guttifères. — Lagotala, H. Sur la géologie des environs de St-Cergue (Vaud). — Müller, Alex. Note sur la limite du spectre continu des rayons X et la loi des quanta. — Pictet, Amé. Essais de synthèse dans le domaine des sucres. — Pictet, Amé et Cramer, Marc. La distillation de l'albumine dans le vide. — Pictet, Arnold. Rapport présidentiel pour 1917. Sur l'origine du dimorphisme sexuel de coloration chez les Lépidoptères. Intervention de l'élévation de température pour provoquer l'éclosion des Papillons. — Reinhard, M. Interprétation tectonique du gisement de pétrole de Santa-Clara Valley, Californie. — Sabot, R. La méthode de Fédoroff et son application à la détermination des Feldspaths. — Sarasin, J. Distillation de la cellulose et de l'amidon dans le vide. — Schidlof, A. Sur la vitesse de propagation d'un signal optique dans un milieu absorbant. Encore une fois les sous-électrons. Sur la méthode des „Gabeln“. Remarque sur la photophorèse négative. — Stern, L., et Gautier, Raymond. Passage simultané des substances dans le liquide céphalo-rachidien et dans les centres nerveux. Le passage dans le liquide céphalo-rachidien de substances introduites dans la circulation et leur action sur le système nerveux central chez les différentes espèces animales. — Stern, A., et Rötlin, E. Effets de l'application locale du curare sur les différentes parties du cervelet.

Bureau pour 1919: Président: Johann Carl; vice-président: Léon W. Collet; trésorier: Augustin de Candolle; secrétaires: F. Louis Perrot, Etienne Joukowsky.

7. Glarus.

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(gegründet 1881 resp. 1883).

Vorstand: Präsident: Dr. O. Hiestand, Lehrer der höhern Stadtschule, Glarus; Vizepräsident und Aktuar: Dr. R. Kürsteiner, Landwirtschaftslehrer, Glarus; Quästor: B. Stüssi, Lehrer, Glarus; Kurator: Hs. Vogel, dipl. Chemiker, Glarus; Beisitzer: Dr. J. Oberholzer, Lehrer an der höhern Stadtschule, Glarus.

Mitgliederzahl 65.

Vorträge: Prof. Dr. C. Schröter: Naturschutz und Nationalpark, Wanderung durch die Pflanzenwelt der Alpen. — Dr. phil. H. Wirz aus Basel: Die Arve und ihre Verbreitung im Kanton Glarus. — Frau Dr. phil. A. Hoffmann-Grobéty: Vortragscyklus über Alpenflora mit Lichtbildern.

Zoologische Exkursion in das Kaltbrunner Ried unter Leitung von Herrn H. Noll-Tobler.

8. Graubünden.

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(gegründet 1825).

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. K. Merz; Vizepräsident: Prof. Dr. G. Nussberger; Aktuar: Prof. A. Kreis; Kassier: Dr. med. A. Lardelli; Bibliothekar: Dir. Dr. med. J. Jörger; Assessoren: Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer und Dir. Dr. med. F. Tuffli.

Mitglieder 154, davon 7 Ehren- und 17 korr. Mitglieder. Jahresbeitrag 5 Fr. Sechs Sitzungen.

Vorträge: Prof. Dr. K. Merz: Aus der Naturphilosophie Ed. v. Hartmanns. — Dir. Dr. H. Thomann: Der Massenflug des Kohlweisslings 1917 und sein Verschwinden 1918. — Dr. R. Gsell: Die Orchidaceen der Schweiz und ihre pflanzengeographische Verbreitung in Tabellen dargestellt. — Dr. med. J. B. Jörger: Neuere psychologische Begriffe und Anschauungen.

Mitteilungen und Demonstrationen: Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer: Reliefs der Hochvogesen und des Aletschgletschers. — Dir. Dr. H. Thomann: Abbildungen von Kleinschmetterlingen, gemalt von Müller-Rutz, St. Gallen. — Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer: Die Neuordnung der naturhistorischen Sammlungen in der Villa Planta.

Publikation: Jahresbericht LIX. Band. Vereinsjahr 1918/19 (1919).

9. Luzern.

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(gegründet 1855).

Vorstand: Prof. Dr. Alf. Theiler, Luzern; Vizepräsident: Prof. Dr. Hans Bachmann, Luzern; Kassier: Kreisförster Karl von Moos, Luzern; Sekretäre: I. alt Landschreiber Alois Trutmann, Luzern, II. Walter Baumann, Kaufmann, Luzern; Beisitzer: Kantonschemiker Dr. Emil Schumacher-Kopp, Luzern; Seminarlehrer Theodor Hool, Luzern; Dir. Fritz Ringwald, Luzern; Dr. med. Fritz Schwyzer, Kastanienbaum.

Mitgliederzahl: Ehrenmitglieder 15, ordentliche Mitglieder 301; total 316.

Sitzungen und Vorträge. 1918: 7. Dezember: Dr. med. Franz Stocker, Luzern: Die Röntgenstrahlen im Dienste der medizinischen Diagnostik. 21. Dezember: Prof. Dr. Albert Heim, Zürich: Das Gewicht der Berge. 1919: 4. Januar: Privatdozent Dr. med. Hans Brun, Bergli, Luzern: Der Prozess der Wundheilung und Regeneration beim Menschen. 18. Januar: Dr. med. Eugen de Krudy, Luzern: Die moderne physikalische Forschung über den Zustand der Sonne. 15. Februar: Kantonsingenieur Josef Georg Fellmann, Luzern: Über die Verbauung der Wildbäche im nordöstlichen Napfgebiet. 22. Februar: Direktor-Ingenieur Mirko Rös-Theiler, Luzern: Das innere Leben eiserner Brücken. 3. März: Prof. Dr. Tatarinoff, Solothurn: Neue prähistorische Forschun-

gen in Höhlen der Schweiz. 15. März: Dr. jur. Johann Stalder, Kultussekretär, Luzern: Rechtlicher Schutz der Alpenflora, Naturdenkmäler und Naturschönheiten. 22. März: Cand. rer. nat. Ulrich Simeon, Luzern (Zürich): Unser täglich Brot. 29. März: J. Donau, Molkereidirektor, Luzern: Die Bakteriologie der städtischen Milchversorgung. 9. Juni: General- und Jahresversammlung in Engelberg: 1. Prof. Dr. P. Konrad Lötscher, Engelberg: Bilder aus der Vegetationsgeschichte von Engelberg. 2. Prof. Dr. P. Placidus Hartmann, Engelberg: Die sieben Quellen von Engelberg. 3. Dr. phil. Karl Amberg, Apotheker, Engelberg: Die Frühlingsflora von Engelberg.

10. Neuchâtel.

Société neuchâteloise des sciences naturelles

(fondée en 1832).

Comité pour l'exercice 1918—1919. Président: H. Spinner; vice-président: E. Piguet; secrétaire: E. Argand; trésorier: A. Bützberger; assesseurs: A. Mathey-Dupraz, P. Konrad, P. Vouga.

Membres actifs 293, membres honoraires 16, cotisation annuelle 8 fr. pour les membres internes et 5 fr. pour les externes. Nombre de séances 12.

Travaux et communications: A. Berthoud: A propos du mouvement perpétuel. — G. A. Borel: Câbles électriques et téléphonie à grande distance. — G. Frick: Statistique et biogéographie. — A. Jaquerod: A propos de télégraphie sans fil. — P. Konrad: Nos champignons vénéneux. — Abbé Mermet: Recherche de l'eau et des métaux. — Théorie de la radio-tellurie. — H. Moulin: Notes de géologie régionale. — A. Monard: Faune profonde du lac de Neuchâtel. — Les associations animales. — A. Mathey-Dupraz: Le refuge ornithologique de la baie d'Auvernier. — G. Roessinger: Notes de géologie régionale. — H. Spinner: La distribution verticale et horizontale des végétaux dans le Jura neuchâtelois. — La flore jurassienne dans ses rapports avec le milieu.

11. Schaffhausen.

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(gegründet 1819 oder 1823).

Vorstand: Präsident: Privatdozent Dr. B. Peyer; Vizepräsident: Prof. Dr. J. Gysel; Kassier: F. Merckling; Aktuar: J. Hübscher, Reallehrer, Neuhausen; Beisitzer: Prof. J. Meister; Privatdozent Dr. J. W. Fehlmann.

Ehrenmitglieder 2, ordentliche Mitglieder 169. Jahresbeitrag Fr. 5. 4 Sitzungen.

Vorträge: Chefchemiker Dr. Hauser: Über photographische Chromatopkierverfahren. — Privatdozent Dr. E. Rübel: Die internationale pflanzengeographische Exkursion durch Nordamerika. — Dr. Arnold Heim: Über Vulkanismus. — Forstmeister Dr. Knuchel: Über Ziele des Waldbaues.

Am 19. November 1918 verlor die Gesellschaft durch den Tod ihr hochverdientes Ehrenmitglied, den Geh. Bergrat Dr. F. Schalch. Auf Grund von Verhandlungen mit dem Stadtrate übernahm die Gesellschaft die Verwaltung der von dem Verstorbenen der Stadt Schaffhausen geschenkten geologisch-paläontologischen Sammlung und Fachbibliothek unter der Bezeichnung: Curatorium der Schalchschen Sammlung, Schaffhausen.

12. Solothurn.

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(gegründet 1823).

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. S. Mauderli; Vizepräsident: Dr. A. Küng, Chemiker; Kassier: Leo Walker, Kaufmann; Aktuar: Dr. A. Kaufmann, Kantonal-Schulinspektor; Beisitzer: Prof. Dr. J. Bloch, A. Blumenthal, Apotheker, Prof. J. Enz, Rektor, Dr. L. Greppin, Direktor, Dr. A. Pfähler, Apotheker, Dr. R. Probst, Arzt, Prof. J. Walter, Kantonschemiker.

Ehrenmitglieder 12; ordentliche Mitglieder 230. Jahresbeitrag Fr. 3. Zahl der Sitzungen 10.

Vorträge und Mitteilungen: Landwirtschaftslehrer Schnyder: Neuere Bestrebungen der Pflanzenzüchtung in der Schweiz und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft und Volksernährung. — Privatdozent Dr. E. Rübel, Zürich: Die internationale pflanzengeographische Exkursion durch Nordamerika (mit Lichtbildern). — Dr. Ing. J. Feyer: Die Chemie der Katalysatoren und ihre Bedeutung für die Schweiz. — Prof. Dr. S. Mauderli: Mitteilung über die Nova Aquilae im Sternbild des Adlers. — J. Käser: Kunstformen in der Natur (mit Lichtbildern). — Dr. Walter Stampfli: Die Grundlagen und Ergebnisse der Sterblichkeitsmessung. — Walter Neeser, Bern: Ein Lötschenthal-Idyll (mit Lichtbildern). — Privatdozent Dr. med. Ch. Ladame: Coup d'œil dans la vie de l'asile des Aliénés (mit Lichtbildern). — Dr. med. Paul Pfähler: Zur Grippefrage. — Dir. Dr. med. Greppin: Die Psychose nach Influenza-Infektion. — Prof. Dr. E. Künzli: Demonstration an der Mineraliensammlung von Herrn Scherer-Monteil. — Prof. Dr. J. Bloch: Mitteilung über den Bitterling (*rodeus amarus*). — Prof. Dr. Oskar Stampfli: Allerlei Kurzweil aus dem Gebiete der Mathematik. — A. Blumenthal, Apotheker: Die Pharmakopöe in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. — G. Hafner: Ornithologische Beobachtungen.

13. St. Gallen.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(gegründet 1819).

Vorstand: Präsident: Dr. H. Rehsteiner; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Vogler; I. Aktuar: Oskar Frey, Reallehrer; II. Aktuar: Prof. G. Allenspach; Bibliothekar: Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Kassier: Ad. Hohl, Fachlehrer; Beisitzer: Dr. G. Baumgartner, Regierungsrat, Prof. Dr. A. Dreyer, Dr. med. Max Hausmann, Prof. Dr. Ed. Steiger, Dr. med. Richard Zollikofer.

Ehrenmitglieder 15, lebenslängliche 22, ordentliche Mitglieder 466, beitragsfreie 38.

Jahresbeitrag für Stadteinwohner Fr. 10, für Auswärtige Fr. 5. Im Berichtsjahr (1. Januar 1919 bis 30. Juni 1919): 8 Sitzungen, 4 Referierabende. (Im II. Semester 1918 wegen Versammlungsverbot keine Sitzungen.)

Vorträge: Prof. Dr. P. Vogler: Theodor Schlatter als Botaniker. — Dr. H. Hauri: Gletscherschwankungen der Gegenwart. — Prof. Dr. P. Vogler: Die Einbürgerung des Apfelbaums im Kt. St. Gallen. — Noll-Tobler: Aus dem Vogelleben des Kaltbrunner Riedes. — Prof. Allenspach: Die Gewinnung des Kochsalzes. — Dr. Brockmann-Jerosch: Die Baumgrenze in den Alpen und im hohen Norden. — Prof. Dr. Inhelder: Schweizerische Siedelungen. — Dr. Bächler: Die Wiedereinbürgerung des Steinwildes in der Schweiz. — Prof. Dr. Vogler: Die Besiedelung unserer Bergseen durch Wasserpflanzen.

Referate: A. Ludwig: Ueber rote und grüne Granite aus der Berninagruppe und aus der ostschweizerischen Nagelfluh. — Dr. H. Hauri: Referat über Deegener: Die Formen der Vergesellschaftung im Tierreich. — Dr. R. Zollikofer: Ueber Grippe-Schutzimpfung. — E. Nüesch: Hausbewohnende Hymenomyceten der Stadt St. Gallen. — Dr. Clara Zollikofer: Der Einfluss der Schwerkraft auf die Plasmaviskosität. — Prof. Dr. Vogler: Vererbung und Selektion bei vegetativer Vermehrung von *Allium sativum*. — Dr. Scheibener: Die Kohlen im Schaugentobel.

14. Thurgau.

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

(gegründet 1854).

Vorstand: Präsident: Prof. H. Wegelin; Vizepräsident: Dr. H. Tanner; Aktuar: A. Weber, Kulturingenieur; Quästor: Hans Kappeler-Leumann; Beisitzer: V. Schilt, Apotheker, A. Brodtbeck, Zahnarzt, E. Osterwalder, Sekundarlehrer, Dr. Leisi, Prof.

Ehrenmitglieder 10; ordentliche Mitglieder 145. Jahresbeitrag Fr. 5, für Mitglieder des Lesezirkels Fr. 7.

Vorträge und Mitteilungen: Fräul. Olga Mötteli: Ein Gang durch unsere Mooswelt. — Dr. H. Walder: Ueber den Charakter der gegenwärtigen Grippe-Epidemie. — Dr. O. Isler: Ueber die künstliche Höhensonne Quarzlampe. — Dr. Zehnder: Orthopädische Demonstrationen. — A. Weber, Kulturingenieur: Torfproduktion im Thurgau. — H. Wegelin: Die Sojabohne. Aus der Siedlungsgeographie der Schweiz (Lichtbildervortrag).

15. Ticino.

Società Ticinese di Scienze naturali

(fondata nel 1903).

Comitato: Presidente: Dott. Arnaldo Bettelini, Lugano; Vice-Presidente: Signor Giovanni Pedrazzini, Locarno; Segretario-Cassiere: Ispettore Carlo Albisetti, Bellinzona; Membri: Dott. Silvio Calloni, Pazzallo,

Dott. Federico Fisch, Lugano, Dott. Antonio Verda, Lugano, Ispettore Mansueto Pometta, Lugano; Archivista: Dott. Giovanni Ferri, Lugano. Soci onorari 3; soci effettivi 94. Tassa sociale fr. 5.

16. Uri.

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri

(gegründet 1911).

Vorstand: Präsident: Dr. P. Bonifatius Huber, Rektor, Altdorf; Sekretär: Prof. J. Brülisauer, Altdorf; Quästor: Fritz Iten, Fabrikant, Flüelen; Beisitzer: J. Schmid, Apotheker, Altdorf, Kl. Dahinden, Betr.-Chef des E. W. A., Altdorf.

Mitgliederzahl: 30. Jahresbeitrag Fr. 5. Sitzung 1.

Vorträge: 12. März 1919, Dr. P. B. Huber: Ueber Fortschritte der Physik während des Krieges.

17. Valais.

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences naturelles

(fondée en 1861).

Comité: Président honoraire: M. le D^r Emile Burnat, Nant sur Vevey; président: M. le Chanoine Besse, Riddes; vice-président: M. le D^r Jules Amann, Lausanne; secrétaire: M. Adrien de Werra, Sion; caissier: M. Emmanuel de Riedmatten, Sion; bibliothécaire: M. le D^r Léo Meyer, Sion.

Commission pour le Bulletin: M. le D^r Henri Jaccard, rédacteur, Lausanne; M. le Chanoine Besse, Riddes; M. le D^r E. Wilczek, Lausanne; M. Louis Henchoz, Morges; M. le D^r Marius Nicollier, Montreux; M. le Chanoine Ignace Marietan, St-Maurice.

Au 8 août 1919 la Société comptait 235 membres, dont 13 honoraires. La cotisation annuelle est de fr. 4. Elle a tenue sa réunion générale le 5 août à Sion. Celle-ci fut suivie d'explorations scientifiques au Sanetsch, à Derborence, etc.

Communications faites à cette assemblée: M. le Chanoine Besse: Flore des environs de Sion. M. l'ingénieur Couchepin: Les alluvions de la Dranse. M. le D^r Jules Amann: Rapport entre la composition de la flore et la nature chimique du sol. M. Charles Dusserre: Relations entre l'affouragement défectueux des animaux domestiques et le développement de certaines affections du bétail. M. le Prieur Bourbon: Histoire du dernier loup tué à Mex en 1830. M. le Chanoine Marietan: Un nid de tichodrome. M. le D^r B. Zurbriggen: Fabrication du carbure de calcium, de l'acétylène et de l'acide acétique.

18. Vaud.

Société vaudoise des Sciences naturelles

(fondée en 1815).

Comité pour 1919: Président: P.-L. Mercanton, prof.; vice-président: H. Fæs, prof.; membres: Jules Courvoisier, Elie Gagnebin et

H. Sigg; secrétaire et éditeur du Bulletin: Arthur Maillefer; bibliothécaire: H. Lador; caissier: Ch. Poget.

11 membres émérites; 50 membres honoraires; 281 membres effectifs; 14 membres en congé.

Communications présentées (juillet 1918 à juillet 1919): Amann, J.: Sur l'édaphisme physico-chimique. Flore bryologique des murs de vigne de Lavaux. — Blanc, Henri: Eponges siliceuses marines. Echinococcose exceptionnelle chez un *Lemur Catta*. Dicéphalie partielle chez un chat. Cyphose d'une truite. — Baudin, Louis: Etude de la répartition verticale du plancton dans le Léman. — Cauderay, J.: Recherche des germes de maladie flottant dans l'air. Les allumeurs électriques automatiques. — Cevey: Le traitement moderne de la tuberculose. — Courvoisier, J.: Diatomées du massif de Morcles. — Dias, Ant.: Sur quelques gîtes métallifères de la vallée d'Hérens. — Duboux, M. et Parchet: Sur la micro-analyse du sang. — Dutoit, Constant: Appareil pour la vérification de la loi de Joule. — Dutoit, Paul: La recherche scientifique. Son organisation en vue de l'application. — Ehinger, M.: Observations entomologiques. — Fæs, H.: Sur la destruction des insectes parasites des habitations au moyen de l'acide prussique gazeux. Sur l'apparition du *Niptus hololeucus* dans le canton de Vaud. — De Féjervary: Note de nomenclature paléozoologique. — Fœx, E.: Champignons récoltés à St-Cergue. Note sur un Cordiceps. — Forel, A.: Richard Semon. — Gagnebin, E.: Encore sur les Klippes du Gros-Plané. — Horwitz, L.: L'âge des calcaires à entroque liasiques des Préalpes médianes. — Jeanneret, Lucien: Héliothérapie et pigmentation. — Linder, Ch.: Le fleuron pourpre des ombelles de carotte. L'industrie du fer en Suisse. Histoire de la Société vaudoise des Sciences naturelles. — De Loys, F.: Des lambeaux de flysch exotiques dans le massif de la Dent du Midi. — Lugeon, M.: Sur le lambeau de recouvrement du sommet des Diablerets. Géologie des Hautes-Alpes calcaires. Sur le Sidérolithique de la Cordaz (Alpes vaudoises). — Maillefer, A.: Sur le développement de la structure anatomique de l'*Impatiens Roylei*. Les mouvements hygrométriques des rameaux de l'ombelle de *Daucus Carota*. Anatomie de la feuille d'*Ilex aquifolium* et de la tige de *Cucurbita Pepo*. — Major, Benjamin: Recherches sur la déformation des systèmes élastiques. — Major, Eugène: Flore mycologique de Château-d'Oex. — Mercanton, P.-L.: L'étoile nouvelle de l'Aigle. Barogramme. Cadran solaire. Variations des glaciers et enneigement des Alpes suisses en 1918. Film de l'expédition suisse au Groenland. — Meylan, Ch.: Nouvelles espèces de Myxomycètes. Note sur une nouvelle espèce de Mousse. — Messerli, F.: Mensurations corporelles des recrues tuberculeuses. Fréquence de la tuberculose chez les étudiants. Détermination de la fréquence des vices de réfraction selon les professions. La cure de soleil de Vidy-Plage. — Moreillon, M.: Notices biographiques sur Jean-Louis-Rodolphe Agassiz, Jules Combe, Marc-Louis Fivaz, le ministre Mellet, Georges du Plessis, Jonathan-Emmanuel Mœhrle et J.-J. Vetter. — Murisier, P.: Division nucléaire des cellules à pigment de la peau

des poissons. — Rabowski, F.: Contribution à l'étude des couches à *Mytilus*. — Santschi, F., Cinq notes myrmécologiques. — Sandoz, M.: Une application nouvelle de l'atlas des couleurs de W. Ostwald. — Sigg, H.: Macle de Baveno. Le minerai de molybdène de la vallée de Baltschieder. — Sigg, H. et Carrasco, E.: Macle de Manebach. Ala et Complexe. — Swiederski, Bohdan: Les stades de retrait des glaciers du Rhône et d'Aletsch. — Schumacher, J.-P. et Schieferdecker: Foraminifères liasiqnes des Préalpes médianes. — Wilczek, E.: Sur la protection de *Ruscus aculeatus*. L'institut géobotanique Rübél. Impuretés du cacao. *Hygrophorus Marzuolus*. François Corboz (1845—1905). — Wilczek, E. et Tschumi, L.: Empoisonnements par le *Lens Ervilia*.

19. Winterthur.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(gegründet 1884).

Vorstand: Präsident und Redaktor der „Mitteilungen“: Prof. Dr. Jul. Weber; Aktuar: Edw. Zwingli, Sekundarlehrer; Quästor: Dr. H. Fischli; Bibliothekar: Prof. Dr. E. Seiler; Beisitzer: Max Studer, Zahnarzt, Dr. Hans Baer, Kantons-Tierarzt, Dr. med. R. Nadler, Seen.

Mitglieder 112, inkl. 5 Ehrenmitglieder. Jahresbeitrag Fr. 10.

Vorträge: Ingenieur Max Hottinger: Über die Entstehung der schweizerischen Landschaften, mit Lichtbildern. — Dr. K. Bretscher, Zürich: Neues über den Vogelzug in der Schweiz. — Karl Huber, Lehrer: Mitteilungen über den Bitterling. — Dr. B. Peyer, Privatdozent, Zürich; Über das Wesen und die Ziele der Paläontologie. — Dr. med. Armin Ziegler: Der Mechanismus der Knochenbrüche, mit Lichtbildern, I. Teil: Mechanik der Entstehung der Knochenbrüche, II. Teil: Mechanische Gesichtspunkte der Knochenbruchheilung. — Herr Dr. med. Hrch. Ziegler: Demonstration einer grösseren Anzahl von Furchensteinen. — Dr. med. R. Nadler, Seen: Über die Faulbrut der Bienen. — Walter Höhn, Sekundarlehrer, Zürich: Der Torfbildungsprozess und die wirtschaftliche Bedeutung des Torfes. — Dr. vet. Hs. Bär, Kantons-Tierarzt: Ein Besuch im ungarischen Staatsgestüte Mezöhegyes, mit Lichtbildern.

20. Zürich.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(gegründet 1746).

Vorstand für 1918/20: Präsident: Privatdozent Dr. E. Rübél; Vizepräsident: Prof. Dr. W. Frei; Sekretär: Dr. A. Kienast; Quästor: Dr. M. Baumann; Redaktor: Prof. Dr. Hans Schinz; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. M. Rikli; Beisitzer: Rektor E. T. H. Prof. Dr. E. Bosshard, Dr. Arnold Heim, Prof. Dr. O. Schlaginhausen.

Am 1. Juli 1919 zählte die Gesellschaft 560 Mitglieder, wovon 13 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende, 521 ordentliche und 22 freie ausländische Mitglieder. 254 Mitglieder sind auch Mitglieder der S. N. G. Jahresbeitrag Fr. 20 (Fr. 7). Im Berichtsjahre fanden 10 Sitzungen statt, die von durchschnittlich 121 Personen besucht waren und 3 Exkursionen, an denen durchschnittlich 94 Personen teilnahmen.

Vorträge: 1. Prof. Dr. Albert Heim: Das Gewicht der Berge. — 2. Prof. Henri Badoux: Die durch die kleine Fichtenblattwespe verursachten Beschädigungen der schweizer. Waldungen in letzter Zeit. — 3. Dr. Ernst Furrer: Wandlungen in der Vegetationsdecke der Schweiz. — 4. Prof. Dr. H. E. Fierz: Friedensmöglichkeiten der schweizer. chemischen Industrie. — 5. Prof. Dr. H. Strohl: Innere Sekretion und allgemeine Biologie. — 6. Prof. Dr. O. Naegeli: Klinische Blutuntersuchungen in biologisch-naturwissenschaftlicher Betrachtung. — 7. Dr. Jean Stähli: Physikalische und physiko-chemische Probleme aus dem Gebiete der Augenheilkunde. — 8. Prof. Dr. H. W. Maier: Kinematographische Studien der Mimik Geisteskranker. — 9. Prof. Dr. A. de Quervain: Über die Ergebnisse der schweizerischen Grönlandexpedition. — 10. Prof. Dr. Edgar Meyer: Wie gelangen wir zu der atomistischen Auffassung der Elektrizität? Mit Experimenten.

Exkursionen: Besichtigung des neuen Seewasserwerkes der Stadt Zürich, Autoreferat der von Herrn Betriebsassistent Rob. Schaltegger gegebenen Erklärungen der Anlage, Vortrag des Herrn Dr. L. Minder: Zur Hygiene des Zürcher Seewasserwerkes (siehe Sitzungsberichte der N. G. Z.).

Besichtigung des städtischen Gaswerkes in Schlieren. Referat über die Einrichtungen des Werkes von Dr. E. Ott in den Sitzungsberichten.

Exkursion in den Sihlwald: Mitteilungen von Herrn Stadtforstmeister Tuchs Schmid, Prof. Dr. C. Schröter und Dr. J. Hug.

Publikationen: 1. Vierteljahrsschrift: 63. Jahrgang 1918, mit 582 und LVI Seiten. 2. Neujahrsblatt 1919, 121 Stück, von Prof. Dr. M. Dügge li.

Leere Seite
Blank page
Page vide

VII.

Lista del personale della Società elvetica delle Scienze naturali

(stabilita per il 31 ottobre 1919)

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(abgeschlossen auf 31. Oktober 1919)

Etat du personnel de la Société helvétique des Sciences naturelles

(établi le 31 octobre 1919)

I. Senato della Società.

A. Comitati centrali attuale e uscenti.

- Prof. Dr. Ed. Fischer, Präsident, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Paul Gruner, Vizepräsident, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. E. Hugi, Sekretär, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Denkschriften-Komm., Zürich,
1917—1922
Frl. Fanny Custer, Quästorin, Aarau, 1917—1922
Prof. Dr. Rob. Chodat, Genève, 1911—1916
Prof. Dr. Ph.-A. Guye, Genève 1911—1916
Dr. Fr. Sarasin, Basel, 1905—1910
Prof. Dr. Alb. Riggenbach, Basel, 1905—1910
Prof. Dr. K. F. Geiser, Küsnacht (Zürich), 1899—1904
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, 1899—1904
Prof. Dr. Th. Studer, Bern, 1887—1892

B. Presidenti delle commissioni.

- Prof. Dr. Hans Schinz, Denkschriften-Komm., Zürich
Dr. Fr. Sarasin, Euler-Komm., Basel
Prof. Dr. H. Blanc, Schläfli-Komm., Lausanne
Prof. Dr. Alb. Heim, Schweizer. Geologische Komm., Zürich
Prof. Dr. U. Grubenmann, Schweizer. Geotechnische Komm., Zürich
Oberst Dr. J. Lochmann, Schweizer. Geodätische Komm., Lausanne
Prof. Dr. Hans Bachmann, Schweizer. Hydrobiologische Komm., Luzern
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Schweizer. Gletscher-Komm., Lausanne
Prof. Dr. Rob. Chodat, Schweizer. Kryptogamen-Komm., Genève
Prof. Dr. K. Hescheler, Concil. Bibliographic.-Komm., Zürich
Prof. Dr. C. Schröter, Naturwissenschaftl. Reisetip.-Komm., Zürich
Dr. P. Sarasin, Schweizer. Naturschutz-Komm., Basel
Prof. Dr. A., Gockel, Schweizer. Luftelektrische Komm., Freiburg
Dr. Ed. Rübel, Pflanzengeographische Komm., Zürich
Prof. Dr. C. Schröter, Wissenschaftl. Nationalpark-Komm., Zürich

C. Presidenti delle sezioni della Società.

Prof. Dr. M. Plancherel, Schweizer. Mathem. Gesellsch., Freiburg
Prof. Dr. P. Gruner, Schweizer. Physik. Gesellsch., Bern
Prof. Dr. Ph.-A. Guye, Schweizer. Chem. Gesellsch., Genève
Prof. Dr. Hs. Schardt, Schweizer. Geolog. Gesellsch., Zürich
Dr. J. Briquet, Schweizer. Botan. Gesellsch., Genève
Prof. Dr. Th. Studer, Schweiz. Zoolog. Gesellsch. Bern
Dr. F. Ris, Schweizer. Entomolog. Gesellsch., Rheinau
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Schweizer. Geophysik. Gesellsch., Lausanne
Prof. Dr. H. Sahli, Schweizer. Mediz. Biolog. Gesellsch., Bern

D. Presidente annuale dell' esercizio 1919

Dr. Arnoldo Bettelini, Lugano.

E. Delegati del Consiglio federale.

Nat. Rat Dr. E. Chuard, Lausanne
Nat. Rat Dr. A. Rikli, Langenthal
Nat. Rat Ch. E. Wild, St. Gallen
Nat. Rat A. Eugster, Speicher
Nat. Rat A. Leuba, Buttet (Neuchâtel)
Nat. Rat Dr. F. E. Bühlmann, Grosshöchstetten

II. Consigli direttivi e commissioni della Società elvetica delle Scienze naturali.

1. Comitato centrale

Berna 1917—1922.

Membro del comitato centrale dal

Prof. Dr. Eduard Fischer, Präsident, Bern	1917
Prof. Dr. Paul Gruner, Vizepräsident, Bern	1917
Prof. Dr. Emil Hugli, Sekretär, Bern	1917
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Denkschriften-Komm., Zürich	1907
Frl. Fanny Custer, Quästorin, Aarau	1894

2. Revisori dei conti

Berna 1919—1922.

Prof. Dr. L. Crelier, Bern
Dr. Hs. Flükiger, Bern
Supplenti: Dr. Rud. Huber, Bern
Dr. G. Surbeck, Bern

3. Comitato annuale dell' esercizio 1919

Lugano.

Dr. Arnoldo Bettelini, presidente, Lugano
Dr. Antonio Verda, vice-presidente, Lugano
Ing. Ugo Guidi, cassiere, Lugano
Dr. Harry Schabelitz, segretario, Lugano
Ing. J. M. Maselli, segretario, Lugano

4. Presidente annuale dell'esercizio 1920

Neuchâtel.

Prof. Dr. O. Billeter, Neuchâtel

5. Commissioni della Società elvetica delle Scienze naturali

Bibliotecario.

Dr. Th. Steck, Bibliothekar, Bern Eletto
1896

a) Commissione per la pubblicazione delle memorie.

Membro della
commissione dal

Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident seit 1907, Zürich 1902
Prof. Dr. Chr. Moser, Bern 1902
Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne 1906
Dr. H.-G. Stehlin, Basel 1908
Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Neuchâtel 1917
Prof. Dr. Eug. Pittard, Genève 1919

b) Commissione Euler.

Dr. Fr. Sarasin, Präsident, Basel 1912
Prof. Dr. R. Fueter, Vizepräsident und Sekretär, Zürich 1908
Prof. Dr. R. Gautier, Genève 1907
Prof. Dr. Chr. Moser, Bern 1907
Prof. Dr. Ferd. Rudio, Zürich 1907
Prof. Dr. M. Grossmann, Zürich 1912
Prof. Dr. Gust. Du Pasquier, Neuchâtel 1912
Prof. Dr. A.-G. Bernoulli, Basel 1916
Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne 1919

Comitato finanziario della Commissione Euler.

Dr. Fr. Sarasin, Präsident, Basel 1912
Ed. His-Schlumberger, Schatzmeister, Basel 1909
Prof. Dr. A. G. Bernoulli, Basel 1916

Comitato di redazione per la pubblicazione delle opere complete di Leonardo Euler.

Prof. Dr. Ferd. Rudio, Generalredaktor, Zürich 1909
Prof. Dr. P. Stackel, Heidelberg 1909
Prof. Dr. A. Krazer, Karlsruhe 1909

c) Commissione per la donazione Schläfli.

Prof. Dr. H. Blanc, Präsident seit 1910, Lausanne 1894
Prof. Dr. Alb. Heim, Zürich 1886
Prof. Dr. Th. Studer, Bern 1895
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich 1913
Prof. Dr. Ph.-A. Guye, Genève 1916

d) Commissione geologica.

Prof. Dr. A. Heim, Präsident, Zürich 1888
Prof. Dr. A. Aeppli, Sekretär, Zürich 1894

	Membro della commissione dal
Prof. Dr. U. Grubenmann, Zürich	1894
Prof. Dr. H. Schardt, Zürich	1906
Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne	1912
Prof. Dr. Ch. Sarasin, Genève	1912

Commissione per le ricerche di carbone
(sottocommissione della commissione geologica).

Prof. Dr. E. Letsch, Sekretär, Zürich	1897
Prof. Dr. Alb. Heim, Zürich	1894
Prof. Dr. L. Wehrli, Zürich	1894

e) Commissione geotecnica.

Prof. Dr. U. Grubenmann, Präsident, Zürich	1899
Prof. Dr. E. Letsch, Sekretär, Zürich	1907
Prof. Dr. K. Schmidt, Basel	1899
Prof. F. Schüle, Zürich	1905
Prof. B. Recordon, Vevey	1916
B. Fehlmann, Ingen., Chef d. Eidgen. Bergbaubureaus, Bern	1919
Prof. Dr. E. Hugli, Bern	1919
Dr. P. Schläpfer, Direktor d. Eidg. Prüfungsanst. f. Brennst., Zürich	1919

f) Commissione geodetica.

Oberst Dr. J. Dumur, Ehrenmitglied, Lausanne	1887
Oberst Dr. J.-J. Lochmann, Präsident, Lausanne	1883
Prof. Dr. R. Gautier, Sekretär, Genève	1891
Prof. Dr. A. Riggenschach, Basel	1894
Prof. Dr. A. Wolfer, Zürich	1901
Oberstl. Dr. L. Held, Direktor der Abteilung für Landestopographie des Eidgen. Militärdepartements, Bern	1909
Prof. F. Bäschlin, Zollikon (Zürich)	1918

g) Commissione idrobiologica.

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Luzern	1901
Prof. Dr. F. Zschokke, Basel	1890
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1913
Dr. Gottl. Burckhardt, Basel	1913
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1913
Dr. Ing. Karl Mutzner, Direktor d. Abteil. f. Wasserwirtsch., Bern	1918
Prof. Dr. H. Blanc, Lausanne	1919
Prof. Dr. M. Düggele, Zürich	1919
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1919

h) Commissione per lo studio dei ghiacciai.

Oberstl. Dr. L. Held, Ehrenmitglied, Bern	1916
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne, Präsident seit 1918	1909
Prof. Dr. Alb. Heim, Zürich	1893
Prof. Dr. A. de Quervain, Zürich	1913
Oberforstinspektor M. Decoppet, Bern	1916

Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1916
O. Lüschtg, Ingen., Adj. d. Abteil. f. Wasserwirtsch. d. Eidgen. Depart. d. Innern, Bern	1919
Prof. Dr. A. Piccard, Zürich	1919

i) Commissione per lo studio dei crittogami della Svizzera.

Prof. Dr. R. Chodat, Präsident, Genève	1898
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern	1898
Dr. J. Amann, Lausanne	1904
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915

k) Commissione per il concilio bibliografico.

Prof. Dr. K. Hescheler, Präsident seit 1918, Zürich	1910
Prof. Dr. H. Blanc, Lausanne	1901
Dr. J. Bernoulli, Bern	1901
Dr. J. Escher-Kündig, Zürich	1901
Dr. Th. Steck, Stadtbibliothekar, Bern	1901
Prof. Dr. F. Zschokke, Basel	1901
Prof. Dr. E. André, Genève	1919

l) Commissione per lo stipendio viaggi allo scopo di studi di scienze naturali.

Prof. Dr. C. Schröter, Präsident, Zürich	1905
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Dr. J. Briquet, Genève	1913
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1913
Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern	1915

m) Commissione per la protezione della natura.

Dr. Herm. Christ, Ehrenmitglied, Riehen bei Basel	1907
Dr. P. Sarasin, Präsident, Basel	1906
Prof. Dr. F. Zschokke, Vizepräsident, Basel	1906
Dr. St. Brunies, Quästor, Basel	1910
Dr. H. Fischer-Sigwart, Zofingen	1906
Prof. Dr. H. Schardt, Zürich	1906
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1906
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne	1906
Forstinspektor F. Enderlin, Delegierter des Schweizerischen Forst- vereins, Chur	1910
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1910
Dr. L. De la Rive, Genève	1910
Oberst Dr. L. von Tschärner, Bern	1910
Dr. A. Bettelini, Lugano	1912
Dr. L.-D. Viollier, Vizedirektor d. Schweiz. Landesmuseums, Zürich	1916

n) Commissione per ricerche di elettricità ammosferica.

Prof. Dr. A. Gockel, Präsident, Freiburg	1912
Prof. Dr. C. Dorno, Davos	1912
Prof. Dr. P. Gruner, Bern	1912

	Membro della commissione dal
Prof. Dr. Ch.-E. Guye, Genève	1912
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel	1912
Prof. Dr. Rektor B.-P. Huber, Altdorf	1912
Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel	1912
Dr. J. Maurer, Direktor d. eidg. meteorolog. Zentralanst, Zürich	1912
Dr. Th. Tommasina, Genève	1912
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne	1913
Prof. Dr. Hs. Zickendraht, Basel	1917

o) Commissione per ricerche di geografia botanica.

Dr. E. Rübel, Präsident, Zürich	1914
Prof. Dr. C. Schröter, Vizepräsident, Zürich	1914
Dr. H. Brockmann, I. Sekretär, Zürich	1914
Dr. J. Briquet, II. Sekretär, Genève	1914
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1914
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne	1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel	1914
Dr. W. Rytz, Bern	1919

p) Commissione scientifica del parco nazionale svizzero.

Prof. Dr. C. Schröter, Präsident, Zürich	1915
Prof. Dr. R. Chodat, Vizepräsident, Genève	1915
Prof. Dr. E. Wilczek, Sekretär und Quästor, Lausanne	1915
Prof. Dr. H. Blanc, Lausanne	1915
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1915
Dr. J. Maurer, Zürich	1915
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1915
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel	1915
Prof. Dr. Th. Studer, Bern	1915
Prof. Dr. F. Zschokke, Basel	1915
Prof. Dr. E. Chaix, Genève	1916
Prof. Dr. Hs. Schardt, Zürich	1916
Prof. Dr. G. Senn, Basel	1916
Dr. J. Carl, Genève	1918

Sottocommissione meteorologica.

- *Dr. J. Maurer, Präsident, Direktor der eidgen. meteorologischen Zentralanstalt, Zürich
- Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel
- Prof. Dr. Th. Studer, Bern

Sottocommissione geografico-geologica.

- Prof. Dr. E. Chaix, Präsident, Genève
- Prof. Dr. R. Chodat, Genève
- Prof. Dr. H. Schardt, Zürich
- *Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer, Chur

Sottocommissione botanica.

- Prof. Dr. E. Wilczek, Präsident, Lausanne

*Dr. J. Briquet, Genève
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich

Sottocommissione zoológica.

Prof. Dr. F. Zschokke, Präsident, Basel
Prof. Dr. H. Blanc, Lausanne
Dr. J. Carl, Genève
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel

(Coll'asterisco * sono designati i soci che collaborano ai lavori delle commissioni senza farne parte.)

**Rappresentanti della Società elvetica delle Scienze naturali
nella Commissione del parco nazionale svizzero.**

Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne Eletto 1917

Delegazione all'unione internazionale delle accademie delle scienze.

Prof. Dr. Ed. Fischer, (als Zentralpräsident), Bern
Dr. Fr. Sarasin, (als ehemaliger Zentralpräsident), Basel

Delegazione all'unione solare internazionale.

Prof. Dr. A. Wolfer, Zürich 1908

III. Mutazioni nell'elenco dei soci.

A. Soci ammessi a Lugano nell' 1919.

1. Soci onorari (2).

Hr. Bühlmann, Friedr., Dr. jur., Advokat, Grosshöchstetten
„ Messikommer, Heinr., Antiquar, Zürich

2. Soci ordinari (39).

(* = soci a vita.)

Hr. Ammann, Herm. L., Betriebs-Ingen., Basel
„ Antonietti, G. B., Dr. med., Lugano
„ Bazzi, Feder., stud. geol., Brissago
„ Bernhardt, Karl, Kaufmann, Winterthur
„ Biland, Jak., Dr. med., Sanator., Davos-Dorf
„ Blumer, Ernst, Dr. phil., Geologe, Zollikon-Zürich
„ Büchi, Alfred, Ingen., Winterthur
„ Carpi, Umberto, Prof., Dr. med., Lugano
„ Chiaverio, Peppino, Cand. phil. (Bot.), Vice-Direttore del Convitto cant., Mendrisio
„ Fleisch, Alfred, Dr. med. (Physiol.), Zürich
„ Frey, Aug., Chemiker, Aarau
„ Galant, Sussm., Dr. med. (Neur., Psych.), Belp (Bern)
„ Guggisberg, Hans, Dr. med., Prof., Direkt. d. Frauenspitals, Bern
„ Hermann, Ludw., Dr. med. (Med. Biol.), Lugano
„ Hotz, Walter, Dr. phil., Geologe, Basel
* „ Hunziker, Heinr., Dr. med., Adliswil (Zürich)
„ Kottmann, Kurt, Dr. med., Priv.-Doz. f. innere Med., Bern

- Frau Leuzinger-Schuler, A. S., Glarus-Oberdorf
 Hr. Maerky, Charles, professeur (Entom.), Genève
 „ Naef, Adolf, Dr. phil., Priv.-Doz. (Zool.), Zürich
 „ Osswald, F. Max, Ingen., Winterthur
 „ Paréjas, Ed.-Aug., Géologue, Genève
 „ Pometta, Daniele, Dr. med., Oberarzt d. schweiz. Unfallversich.-Anstalt, Luzern
 „ Rohrer, Fritz, Dr. med., Priv.-Doz. (Physiol.), Basel
 „ Rosenthaler, Leop., Dr. phil., a. o. Prof. a. d. Univ. (Pharmak.), Bern
 „ Roth, Otto, Dr. med., leit. Arzt d. med. Abteil. d. Kant.-Spitals, Winterthur
 „ Schabelitz, Harry, Dr. med. (Neurol.), Lugano
 „ Scherrer, Otto, Wärter (Geol.), Asyl, Wil (St Gallen)
 „ Schlumpf, Heinr., kaufm. Leiter d. Kartographia A. G., Winterthur
 * „ Schöllhorn, Kurt, Chemiker, Winterthur
 Frl. Schwyzer, Jeanne, Dr. phil. (Chem.), Kastanienbaum b. Luzern
 Hr. Spinner, Hans, Dr. sc. techn., Chemiker, Basel
 „ Sprecher, Andreas, Dr. med. (Bot.), Zürich
 „ Van de Velde, Theod. H., Dr. med., Minusio-Locarno
 „ Verda, Ant., Dr. phil., Chimico cant, Lugano
 „ Wirth-Frey, Elias, Ingen., Aarau
 „ Wirz, Paul, Ethnograph, Basel
 Frl. Zollikofer, Clara, Dr. phil., Assist. a. Inst. f. allg. Bot. (Bot.), Zürich
 Hr. Zwick, Karl, Dr. phil. et Dr. med. (Pharmak.), Basel

B. Soci defunti.

1. Soci onorari (5).

	Nato nel	Amnesso nel
Hr. Choffat, Paul, Dr. phil., Landesgeologe, Lissabon	1849	1874
„ Fischer, Emil, Exz., Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Chem.), Berlin	1852	1912
„ Gerland, Georg, Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Geophys.) Strassburg	1833	1910
„ Häckel, Ernst, Dr. phil., gewes. Prof. a. d. Univ. (Zool.), Jena	1834	1881
„ Schwendener, S., Dr. phil., gewes. Prof. a. d. Univ. (Bot.), Berlin	1829	1890

2. Soci ordinari (23).

Hr. Bader, Ch., Pharmacien (Bot.), Genève	1836	1865
„ Brandenberger, Konr., Dr. phil., Prof. a. d. kant. Industriesch. (Math.), Zürich	1873	1899
„ Custer, Emil, Chemiker, Zollikon-Zürich	1854	1901
„ Denzler, Albert, Dr. phil., Ingenieur, Priv.-Doz. a. d. E. T. H., Zürich	1859	1896
„ Dubois, Paul, Dr. med., Prof. a. d. Univ., Bern	1848	1899
„ Etlin, Eduard, prakt. Arzt, Landenberg-Sarnen	1854	1896

	Nato nel	Ammesso nel
Hr. Fröhlich, H., Dr. phil., Reallehrer (Bot.), Basel	1885	1910
" Hauri, Joh., gewes. Dekan, Dr. theol., Riehen-Basel	1848	1890
" Joye, Charles, Lic. ès-scienc., Prof. au Technic. (Phys.), Fribourg	1888	1917
" Kesselbach, Wilh., Dr. med., Altdorf	1868	1912
" Korda, Désiré, Ingen., Priv.-Doz. a. d. E. T. H. (Phys.), Zürich	1864	1916
" Lombard, Henri-Charles, Dr. méd., Genève	1841	1886
" Matter, Emil, Dr. med., Arzt, Rorbas	1858	1896
" Odier, James, Entomologue, Genève	1832	1886
" Real, Robert, Dr. med., St. Gallen	1863	1906
" Repond, Paul, Dr. méd., Monthey	1856	1898
" Ruge, Georg, Dr. med., Prof. a. d. Univ. (Anat.), Zürich	1852	1917
" Schalch, Ferd., Dr. phil., Landesgeologe, Frei- burg i. B.	1847	1868
" Studer, Arthur, Dr. phil., Chemiker, Olten	1858	1902
" Vogel-Fierz, Hans, Kaufmann, Zürich	1852	1917
" Volland, Adolf, Dr. med., Davos-Platz	1844	1900
" Walser, Herm., Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Geogr.), Bern	1870	1917
" Zschokke, Conradin, Dr. phil. et Dr. techn., In- genieur, Aarau	1842	1896

C. Soci usciti (6).

Hr. Kessler, Wilh., preuss. Forstmeister a. D., Locarno	1849	1916
Frl. Noorduyn, A. C., Assist. d. Reichs-Univ. (Chem.), Leiden	1889	1917
Hr. Schaetz, Adrien, Ingen., Bern	1869	1914
" Schlumpf, Max, Kartograph, Winterthur	1887	1916
" Vautier, Aug., Veyrier-Genève	1864	1893
" Weith, Aug., Dr. méd., Lausanne	1858	1916

D. Soci sospesi perchè assenti per causa di servizio militare all'estero (4).

Hr. Ryncki, Léon, Dr. ès scienc., Fribourg (seit 1915)	
" Saltykow, S., Dr. med., St. Gallen (seit 1915)	
" de Vogdt, Const., Géologue, Petersburg (seit 1916)	
" Zinglé, Alfr., Dr. phil., Physiker, Köln (seit 1915)	

E. Soci radiati (8).

Hr. Bach, Alex. Abr., Dr. ès sciences, chimiste, Genève?	
" Duaine, Henri, Genève?	
" Haas, Alex., Dr. phil., Prof. au Collège, Fribourg	
" van der Ploeg, P., Dr. phil., Geologe, Baku?	
" Pooth, Peter, Dr. phil., Köln	

- Hr. Rizzo, G. B., Directeur de l'Observat., Messina
 „ Skossarewsky, Michel, Pétrograde
 „ Swellengrebel, N. H., Dr. phil., Doz., Amsterdam

IV. Seniori della Società.

	Nato nel	
Hr. Burnat, Emile, Dr. phil., Botaniste, Nant . . .	1828	21. Okt.
„ Pasteur, Ad., Dr. med., Genève	1831	14. Feb.
„ Claraz, Georges, Lugano	1832	18. Mai.
„ Goll, Hermann, Zoologue, Lutry	1832	30. Sept.
„ Vogler, C. H., Dr. med., Schaffhausen	1833	22. Okt.
„ Christ, H., Dr. jur., Riehen bei Basel	1834	12. Dez.
„ De la Rive, Lucien, Dr. ès sciences, Choulex-Genève	1834	3. April
„ Buttin, Louis, anc. Prof., Montagny près Yverdon	1835	8. Nov.
„ Mayr von Baldegg, G., Luzern	1835	12. April
„ Rey, Charles, Zahnarzt, Muri (Aargau)	1835	10. Nov.
„ Lochmann, J.-J., Dr., Oberst, Lausanne	1836	6. Juni
„ Dapples, Ch., Prof. hon., Lausanne	1837	14. Mai
„ Dutoit-Haller, E., Dr. med., Bern	1837	25. Juli
„ Ferri, G., Prof. Dr., Lugano	1837	13. Dez.
„ de Candolle, Lucien, Genève	1838	24. April
„ Prevost, J.-Ls., Dr. med., Prof., Genève	1838	12. Mai
„ Russ-Suchard, C., Industriel, Neuchâtel	1838	22. Nov.
„ Bircher, Andr., Kaufmann, Cairo	1839	9. Aug.
„ Chenevard, Paul, Genève	1839	3. Nov.
„ Kellenberger, C., Dr. med., Chur.	1839	9. Juli
„ Lunge, G., Prof., Dr., Zürich	1839	15. Sept.

V. Donatori della Società.

A. La Confederazione svizzera.

B. Legati e doni diversi:

		Fr.
1863 Legat von Dr. Alexander Schläfli, Burgdorf	Schläfli-Stiftung	9,000.—
1880 Legat von Dr. J.-L. Schaller, Freiburg . . .	Unantastbares Stammkapital	2,400.—
1886 Geschenk des Jahreskomitees von Genf . . .	id.	4,000.—
1887 Geschenk zum Andenken an den Präsidenten F.-A. Forel, Morges	id.	200.—
1889 Legat von Rud. Gribi, Unterseen (Bern) . . .	—	(25,000.—)
1891 Legat von J. R. Koch, Bibliothekar, Bern . . .	Kochfundus der Bibliothek	500.—
1893 Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Unantastbares Stammkapital	92. 40
1893 Geschenk von Dr. L.-C. de Coppet, Nizza . . .	Gletscher-Untersuchung	2,000.—
1893 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170) . . .	id.	4,036. 64

		Fr.
1894	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170 und 1895, Seite 126)	Gletscher- Untersuchung 865.—
1895	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170 und 1895, Seite 126)	id. 1,086.—
1896	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170 und 1895, Seite 126)	id. 640.—
1897	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170 und 1895, Seite 126)	id. 675.—
1897	Geschenk zum Andenken an Prof. Dr. L. Du Pasquier, Neuchâtel	id. 500.—
1897	Geschenk zum Andenken an Prof. Dr. L. Du Pasquier, Neuchâtel	Unantastbares Stammkapital 500.—
1897	Geschenk von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges	Gletscher- Untersuchung 500.—
1898	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170 und 1895, Seite 126)	id. 555.—
1899	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. Verhandlungen von 1894, Seite 170 und 1895, Seite 126)	id. 30.—
1899	Legat von Prof. Dr. Alb. Mousson, Zürich	Schläfli-Stiftung 1,000.—
1900	Geschenk zum Andenken an Joh. Randegger, Topogr., Winterthur	Unantastbares Stammkapital 300.—
1900	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	Gletscher- Untersuchung 55.—
1901	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	id. 305.—
1903	Dr. Reber in Niederbipp, 20 Jahresbeiträge	Unantastbares Stammkapital 100.—
1906	Legat von A. Bodmer-Beder, Zürich	id. 500.—
1908	Freiwillige Beiträge zum Ankauf des erra- tischen Blockes „Pierre des Marmettes“	— 9,000.—
1909	Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Zentralkasse 400.—
1910	Geschenk des Jahreskomitees von Basel	id. 500.—
1912	Legat von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges	Gletscher- Untersuchung (Eistiefen) 500.—
1914	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich	Rübelfonds für Pflanzengeogr. 25,000.—
1915	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse 600.—
1915	Geschenk zum Andenken an ein langjähriges Mitglied	Erdmagn. Fonds d. Schw. Geodät. Komm. 3,000.—
1916	Geschenk des Zentralkomitees von Genf	Zentralkasse 700.—
1917	Geschenk des Jahreskomitees von Zürich	id. 1,000.—
1917	Geschenk von einigen Subskribenten	Schläfli-Stiftung 400.—
1917	Geschenk Schweizer. Tierärzte (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse 100.—
1917	Geschenk Zürich. Tierärzte (f. d. „Verhandl.“)	id. 100.—

1918	Geschenk von Fr. Helene und Cécile Rübel, Zürich	Rübelfonds für Pflanzengeogr.	Fr. 1,000.—
1919	Geschenk von Fr. Helene und Cécile Rübel, Zürich	id.	25,000.—
1919	Geschenk von Dr. Ed. Rübel, Zürich	id.	6,000.—
1918 u. 1919	Geschenk des Heinrich Messikommer, Zürich, J. Braschler-Winterroth, Schuler- Honegger und Schuler-Suter Wetzikon, Oberst Biedermann Winterthur, „Prähist. Reserv. Messikommer“ und „Moorreservat Robenhausen“	Schweizer. Na- turf. Ges.	—.—
1918	Legat von „Ungenannt“	Wissensch. Nat.-	2,000.—
1919	Fonds für d. Wissensch. Nat.-Park-Komm.	Park.-Komm.	7,000.—
1919	Legat von Dr. Alb. Denzler sel., Zürich	Schläfli-Stiftung	3,000.—
